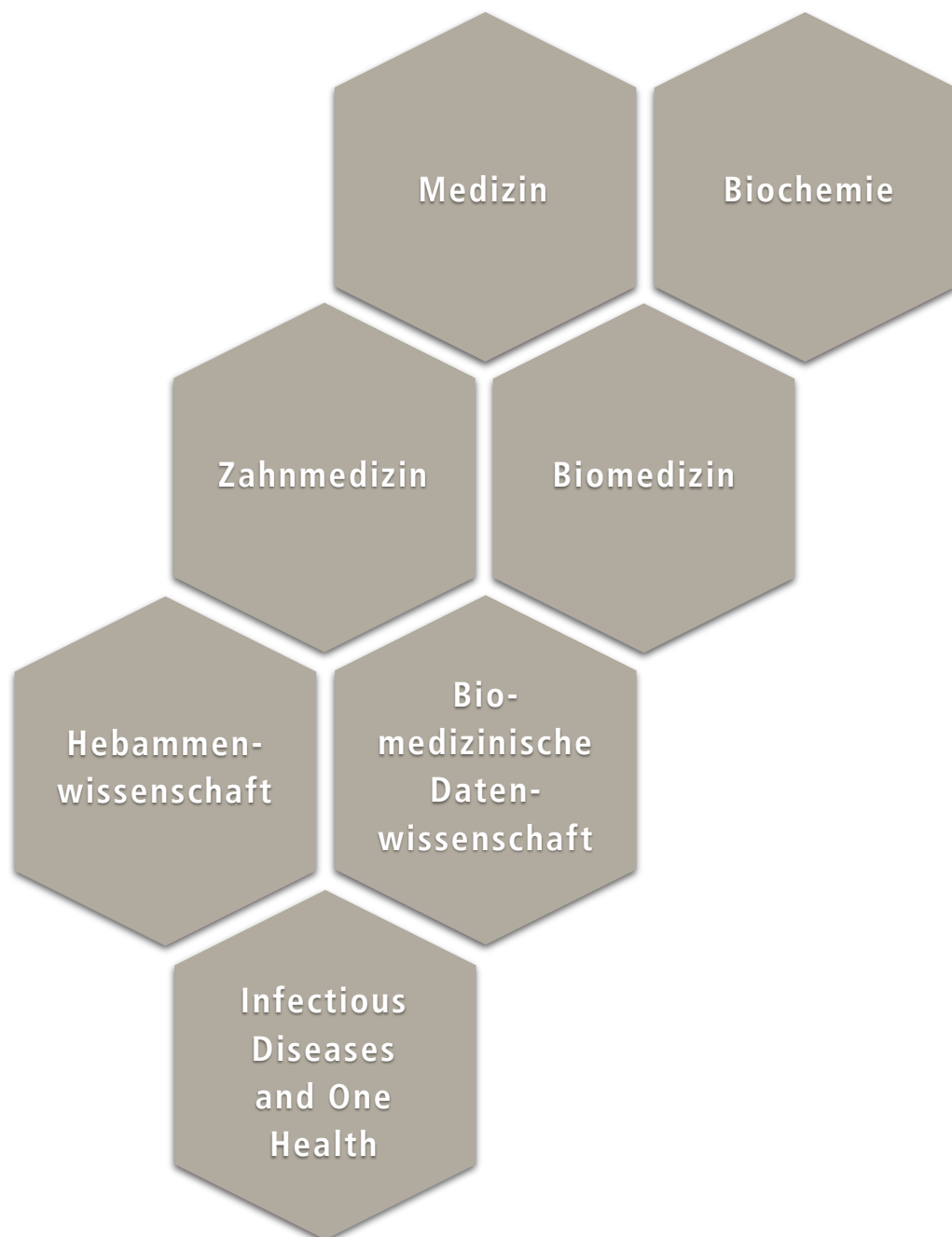


Lehrbericht

Studienjahr 2023 / 2024



**Lehrbericht der Medizinischen Hochschule Hannover
für das Studienjahr 2023/24**



Lehrbericht

der



für das
Studienjahr 2023/2024

Medizin · Zahnmedizin · Biochemie · Biomedizin
Biomedizinische Datenwissenschaft
Infectious Diseases and One Health
Hebammenwissenschaft

Lehrbericht Medizin, Zahnmedizin, Biochemie, Biomedizin, Biomedizinische Datenwissenschaft, Infectious Diseases and One Health (IDOH) und Hebammenwissenschaft der Medizinischen Hochschule Hannover für das Studienjahr 2023/2024

Studiendekanat Medizin – Bereich Evaluation & Kapazität
(OE 9135; Bereichsleitung: PD Dr. V. Fischer)

Herausgeber: Prof. Dr. Christian Mühlfeld, Studiendekan für Medizin und die Bachelor- und Masterstudiengänge

Redaktion: Martin Kieca, M.A.

Mitarbeit: Dr. Marianne Behrends; Matthias Brandt, M.A.; PD Dr. Jens Bohne; Dr. Anna Buch; Prof. Dr. Daniel Depledge; PD Dr. Volkhard Fischer; Prof. Dr. Matthias Gaestel; Prof. Dr. Mechthild Groß; Anne Christina Hallet, M.Sc.; Sarah Charlotte Hunold, M.Sc.; Prof. Dr. Ingo Just; Martin Kieca, M.A.; Prof. Dr. Andreas Kispert; Dr. Hendrike Knaack; Dr. Jörn Krückeberg; Dr. Sonja Luka; Prof. Dr. Dr. Michael Marschollek; Dr. Gustav Meyer; Holger Müller; Dr. Volker Paulmann; Dr. Eduard Rau; Dipl.-Soz.Wiss. Kathrin Roth; Merle Schlichte; Anna Selich, M.Sc.; Dipl.-Kult.Päd. Gerald Stiller; Prof. Dr. Harald Tschernitschek; Dr. Stefanos Tsikas

Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
Tel.: 0511-532-9308
E-Mail: kieca.martin@mh-hannover.de

Mai 2025

Vorwort

Der Corona-Sommer von 2020 und seine zahlreichen Herausforderungen liegen bereits eine Weile zurück. Doch auch wenn das Tagesgeschäft wieder in Studium und Lehre an der MHH eingekehrt ist, lassen sich digitales Arbeiten und virtuelle Anwendungen nicht mehr aus dem Alltag hinwegdenken. Befasste sich die Dozierendenbefragung 2020 noch mit dem Thema umfassender Digitalisierung, legte die Umfrage vom September 2024 den Schwerpunkt auf Studium und Lehre selbst. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im Lehrbericht 2023/24 vorgestellt. In diesem Zusammenhang möchten wir allen Dozentinnen und Dozenten, welche den Fragebogen beantwortet haben, einen großen Dank für ihre Teilnahme aussprechen.

In der ausführlichen Darstellung unserer sieben Studiengänge hat sich dieses Jahr eine Veränderung ergeben. Mit dem Ziel, den Leserinnen und Lesern mehr Übersichtlichkeit zu bieten, präsentieren sich die Fächer ab diesem Jahr in neuem und einheitlichem Gewand. Die erneuerte Struktur gliedert sich der Reihenfolge nach in Evaluations- und Prüfungsergebnisse, LOM-Lehre bzw. Lehrpreise, Zulassungsverfahren und letztlich sonstige Mitteilungen aus den Studiengängen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anzahl der informativen Textbeiträge von engagierten Kolleginnen und Kollegen, in dieser Ausgabe etwas geringer als in den Vorjahren. Für den Lehrbericht 2024/25 und das gleichzeitige 20-jährige Jubiläum des Medizin-Modellstudiengangs HannibaL, laden wir sie herzlich dazu ein, zahlreich auf das Studiendekanat und den Bereich Evaluation & Kapazität zuzukommen. Ebenfalls freuen wir uns darauf, in den kommenden Jahren den Masterstudiengang Public Health im Lehrbericht begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Ingo Just

Studiendekan für Medizin
und Bachelor/Masterstudiengänge
im Ruhestand

Prof. Dr. Christian Mühlfeld

Studiendekan für Medizin
und Bachelor/Masterstudiengänge

Martin Kieca, M.A.

Redakteur des Lehrberichtes

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsamer Berichtsteil	9
Dozierendenbefragung 2024.....	9
Evaluation	17
Rückläufige Beteiligung bei Evaluationen: Herausforderungen und Lösungsansätze.....	20
Die Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2023/2024	24
E-Learning an der MHH.....	27
Literatur zur Lehr- und Lernforschung an der MHH	30
Medizin	32
Evaluationsergebnisse.....	32
Prüfungsergebnisse.....	34
Modulbezogene Lehrpreise und LOM-Lehre.....	36
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	39
Sonstiges.....	40
Zahnmedizin	41
Evaluationsergebnisse.....	41
Prüfungsergebnisse.....	43
LOM-Lehre	45
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	45
Sonstiges.....	46
Biochemie.....	50
Evaluationsergebnisse.....	50
Prüfungsergebnisse.....	51
Modulbezogene Lehrpreise	52
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	53
Sonstiges.....	53
Biomedizin.....	54
Evaluationsergebnisse.....	54
Prüfungsergebnisse.....	55
Modulbezogene Lehrpreise	56
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	57
Sonstiges.....	58
Biomedizinische Datenwissenschaft	60
Evaluationsergebnisse.....	60
Prüfungsergebnisse.....	61
LOM-Lehre	61
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	62
Sonstiges.....	62
Infectious Diseases and One Health (IDOH)	63
Evaluationsergebnisse.....	63
Prüfungsergebnisse.....	64
LOM-Lehre	64
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	64
Sonstiges.....	65
Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft	66
Evaluationsergebnisse.....	66
Prüfungsergebnisse.....	67
LOM-Lehre	67
Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24	68
Sonstiges.....	68
Anhang.....	69

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Welche Möglichkeiten nutzen die Dozenten, um Studierende zur Evaluation zu ermuntern?	12
Tab. 2:	Übersicht zur Anzahl der Evaluationen 2023/24	18
Tab. 3:	Rücklaufquote 2023/24 in den Studiengängen der MHH	20
Tab. 4:	Quotierung der Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2023/2024 innerhalb der MHH	24
Tab. 5:	Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel	26
Tab. 6:	Liste der Module mit neuem Konzept zur Darstellung der Inhalte im Lernmanagementsystem.....	28
Tab. 7:	Ranking der Module im Studiengang Humanmedizin 2023/24.....	33
Tab. 8:	Eckdaten der durchgeführten Modulprüfungen des Studienjahrs 2023/2024.....	34
Tab. 9:	Übersicht der Prüfungsergebnisse im Studienjahr 2023/24 nach Modulen.....	35
Tab. 10:	LOM-Lehre - Punkteverteilung des Studienjahrs 2023/2024 (blassgrün hinterlegte Module haben LOM erhalten)	37
Tab. 11:	Preisträger des Studienjahrs 2023/24 beim Jury-Preis	38
Tab. 12:	Preisträger des Studienjahrs 2023/24 bei der Wahl der besten Dozierenden.....	39
Tab. 13:	Rücklaufübersicht der Evaluationen in der Zahnmedizin.....	41
Tab. 14:	Studentische Evaluationsergebnisse Zahnmedizin.....	42
Tab. 15:	Prüfungsergebnisse in den naturwissenschaftlichen bzw. zahnärztlichen Vorprüfungen 2020 - 2024 (alte Approbationsordnung)	43
Tab. 16:	Prüfungsergebnisse in der Zahnärztlichen Vorprüfung 2020–2024 (alte Approbationsordnung)	43
Tab. 17:	Prüfungsergebnisse der Zahnärztlichen Prüfung 2020-2024 (alte Approbationsordnung)	44
Tab. 18:	Prüfungsergebnisse des Ersten Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z1 nach neuer Approbationsordnung)	44
Tab. 19:	Prüfungsergebnisse des Zweiten Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z2 nach neuer Approbationsordnung)	44
Tab. 20:	Rangfolge der bestbewerteten Evaluationseinheiten des Studiengangs Zahnmedizin 2022/23*	45
Tab. 21:	Promotionen von 2019 bis 2023.....	49
Tab. 22:	Rücklaufübersicht der Evaluationen im Masterstudiengang Biochemie (Studienjahr 2023/2024).....	50
Tab. 23:	Studentische Evaluationsergebnisse Biochemie 2023/24 (nur wenn mind. 5 Datensätze pro Evaluation)	50
Tab. 24:	Prüfungsergebnisse 2023/24 im Studiengang M. Sc. Biochemie.....	51
Tab. 25:	Lehr-LOM Studiengang M. Sc. Biochemie 2024.....	52
Tab. 26:	Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2023/24)	55
Tab. 27:	Übersicht der acht bestbewerteten Module im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2023/24)	56
Tab. 28:	Bachelor - Universität der Zugelassenen zum WiSe 2023/24.....	58
Tab. 29:	Zulassungen bzw. Studienplätze im Masterstudiengang Biomedizin zum WiSe 2023/24.....	58
Tab. 30:	Eine tabellarische Auflistung aller Laborpraktika und Masterarbeiten sowie der Einrichtungen und Orte ihres Stattfindens, welche im WiSe 2023/24 von Studierenden absolviert bzw. geschrieben wurden	59
Tab. 31:	Übersicht der Modulnoten im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (2023/24)	61
Tab. 32:	Übersicht der Verteilung im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (WiSe 2023/24)	61
Tab. 33:	Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang IDOH (WiSe 2023/24)	64
Tab. 34:	Übersicht der Modulnoten im Studiengang Hebammenwissenschaft (WiSe 2023/24)	67

Textfeldverzeichnis

Textfeld 1:	„Die Beteiligung der Studierenden an den Evaluationen ist zu gering [...]“	12
Textfeld 2:	„Die Fragebögen sind zu lang und schuld an dem geringen Rücklauf.“	13
Textfeld 3:	„Studentische Rückmeldungen beziehen sich häufig nur auf negative Aspekte [...]“	13
Textfeld 4:	„Das Feedback der Studierenden sollte spezifischer auf Personen oder [...]“	13
Textfeld 5:	„Die Evaluationsergebnisse werden so zur Verfügung gestellt, dass Dozierende sie nicht [...]“	14
Textfeld 6:	„Im Studium sollten studentische Eigenverantwortung, aktives, selbstständiges Lernen [...]“	14
Textfeld 7:	„Es besteht ein Bedarf hin zu kontinuierlichem Lernen bei einer Abkehr von der Praxis [...]“	14

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Hat die Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) Einfluss auf die Gestaltung und Reflexion der Lehre?	10
Abb. 2: Welchen Stellenwert haben verschiedene Aspekte der Lehrveranstaltungsevaluation?	11
Abb. 3: Wie hat sich Ihre (digitale) Lehre, verglichen mit den Corona-Einschränkungen, entwickelt?	16
Abb. 4: Fragebogen-Rücklauf in den Studienjahren (SJ) der Humanmedizin	20
Abb. 5: Anteil des Gesamt-Rücklaufs (%) in der Humanmedizin vor und nach der Klausur, per Evaluationsmodus	21
Abb. 6: Modulnote in Abhängigkeit der Prüfung, Humanmedizin	22
Abb. 7: Zulassungsquoten in der Medizin und Zahnmedizin	39
Abb. 8: Gliederung des Zahnmedizinstudiums nach der ZApprO	46
Abb. 9: Anzahl der Studierenden in den einzelnen Fachsemestern, Stand: Wintersemester 2023/24	48
Abb. 10: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizin	54
Abb. 11: Zugelassene mit Bachelorabschluss der Leibniz Universität Hannover	57
Abb. 12: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizinische Datenwissenschaft	60
Abb. 13: Studentische Evaluationsergebnisse IDOH – Mittelwerte der Module (sofern $n \geq 5$)	63
Abb. 14: Zeitlicher Ablauf des IDOH-Programms	65
Abb. 15: Studentische Evaluationsergebnisse Hebammenwissenschaft - Mittelwerte der Module (sofern $n \geq 5$)	66

Gemeinsamer Berichtsteil

Dozierendenbefragung 2024

Einleitung

Die studentische Perspektive auf Studium und Lehre wird an der MHH durch diverse Instrumente wie Lehrveranstaltungs-evaluationen und Befragungen zu Studienbedingungen, -motivation sowie Lehrpreisen abgebildet. Um diese Sichtweise zu ergänzen, führt das Evaluationsbüro des Studiendekanats periodisch zudem Befragungen unter Lehrenden durch. Ziel ist es, die Sicht der Dozierenden auf Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit – von Lehre und Forschung über Klinik bis hin zur akademischen Selbstverwaltung - sowie auf die Studierenden zu erheben.

Die Dozierendenbefragungen dienen, ähnlich wie die studentischen Evaluationen, dazu, Erkenntnisse und Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre, die Studienorganisation und die Qualitätssicherung an der MHH zu gewinnen. Neben festen Themenbereichen wie Anreizen und Rahmenbedingungen in der Lehre, Unterstützungsangeboten oder Weiterbildungsmöglichkeiten, steht bei jeder Befragung ein wechselnder Schwerpunkt im Fokus. Während im Herbst 2020 die Herausforderungen der Corona-Pandemie und der rasche Ausbau digitaler Lehrangebote thematisiert wurden, lag der Schwerpunkt im Jahr 2024 auf der Evaluation von Studium und Lehre selbst.

Diese Ausrichtung erfolgte vor dem Hintergrund eines seit Jahren rückläufigen Interesses der Studierenden an der Evaluation von Studium und Lehre. Das Evaluationsbüro analysiert kontinuierlich Daten zum Evaluationsverhalten, um mögliche Ursachen für diese Entwicklung zu identifizieren und Maßnahmen abzuleiten, die eine niedrigschwellige Teilnahme ermöglichen und gleichzeitig differenziertes, testtheoretisch fundiertes Feedback sicherstellen. Dabei können auch quantitative Informationen zur Rolle der Lehrenden wertvolle Einblicke bieten, etwa dazu, wie Dozierende mit studentischem Feedback umgehen, wie sie auf Evaluationen aufmerksam machen und welche Aspekte der Befragungen sie als besonders relevant erachten.

Zahlen zur Dozierendenbefragung 2024

Im September 2024 wurden über 900 Dozierende per E-Mail kontaktiert, die im Studienjahr 2023/24 in einem oder mehreren der acht Studiengänge an der MHH unterrichtet hatten. Von diesen nahmen 222 Personen (davon 46 % Frauen) an der Befragung teil, was einer bereinigten Rücklaufquote von etwa 27-28 % entspricht. Die Mehrheit der Rückmeldungen (60 %) kam von Lehrenden der Humanmedizin, gefolgt von Biomedizin (13 %), Biochemie (8 %) und Zahnmedizin (7 %). Die restlichen Antworten (12%) verteilen sich auf Biomedizinische Datenwissenschaft, Hebammenwissenschaft, Infectious Diseases and One Health (IDOH) und Public Health.

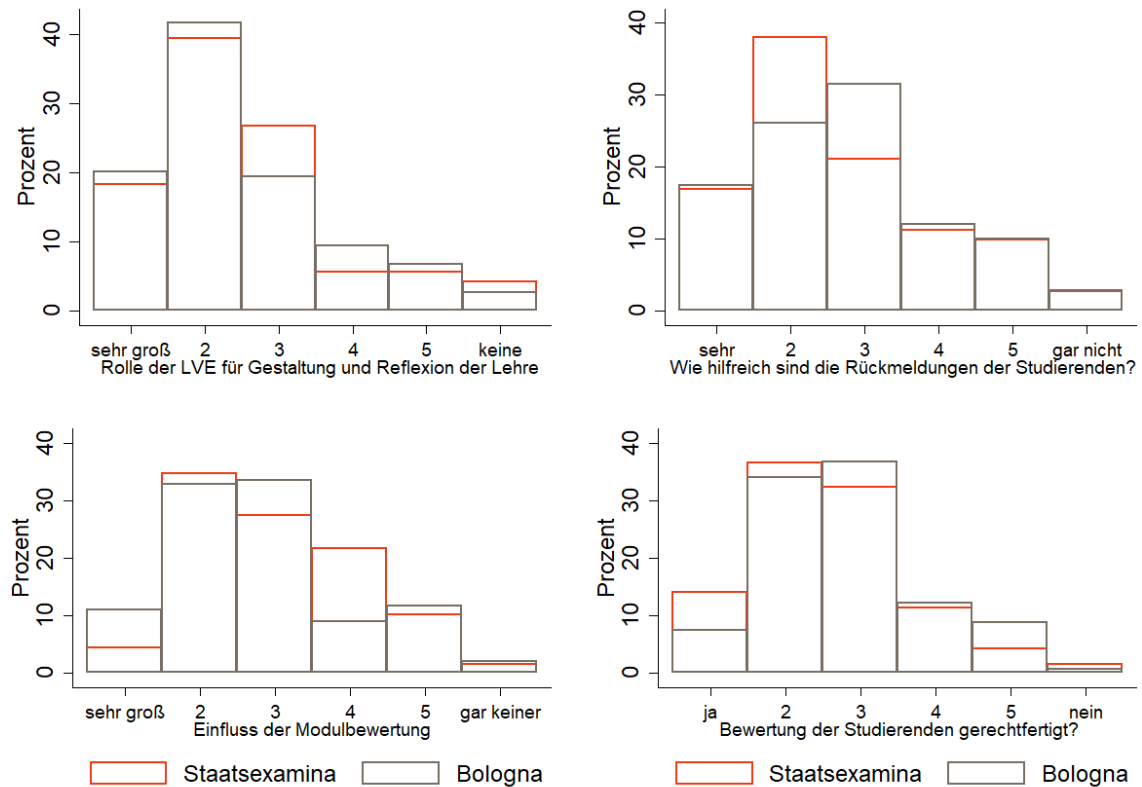
Knapp 55 % der befragten Ärzte und Zahnärzte sind klinisch tätig, während 38 % der Rückmeldungen von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern stammen. Sechzig Prozent der Teilnehmenden verfügen über mindestens zehn Jahre Lehrerschaft, während 25 % fünf oder weniger Jahre im Beruf tätig sind.

Die Begeisterung für die Lehre ist hoch: 85 % derjenigen, die geantwortet haben, geben an, sehr gerne oder gerne in der Lehre tätig zu sein. Eine klare Präferenz zugunsten von Forschung oder klinischer Tätigkeit im Vergleich zur Lehre ist insgesamt nicht erkennbar. Lehrende aus den Bologna-Studiengängen geben eine signifikant stärkere Neigung zur Forschung an als ihre Kolleginnen und Kollegen aus den Staatsexamensstudiengängen Medizin und Zahnmedizin. Die Berufserfahrung spielt keine Rolle, Frauen lehren etwas weniger gerne als Männer.

Evaluation von Studium und Lehre

Die Befragung umfasste unter anderem Fragen zur Rolle der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) bei der Gestaltung und Reflexion der eigenen Lehre sowie zur Einschätzung der erhaltenen Rückmeldungen. Die Ergebnisse (siehe Abb. 1) zeigen, dass für die Mehrheit der Dozierenden die LVE eine große bis sehr große Bedeutung hat. Für unerfahrene Lehrende gilt das noch mehr als für erfahrene. Ähnliches gilt für den Einfluss der Modul-Gesamtnote, der ebenfalls moderat bis hoch eingeschätzt wird.

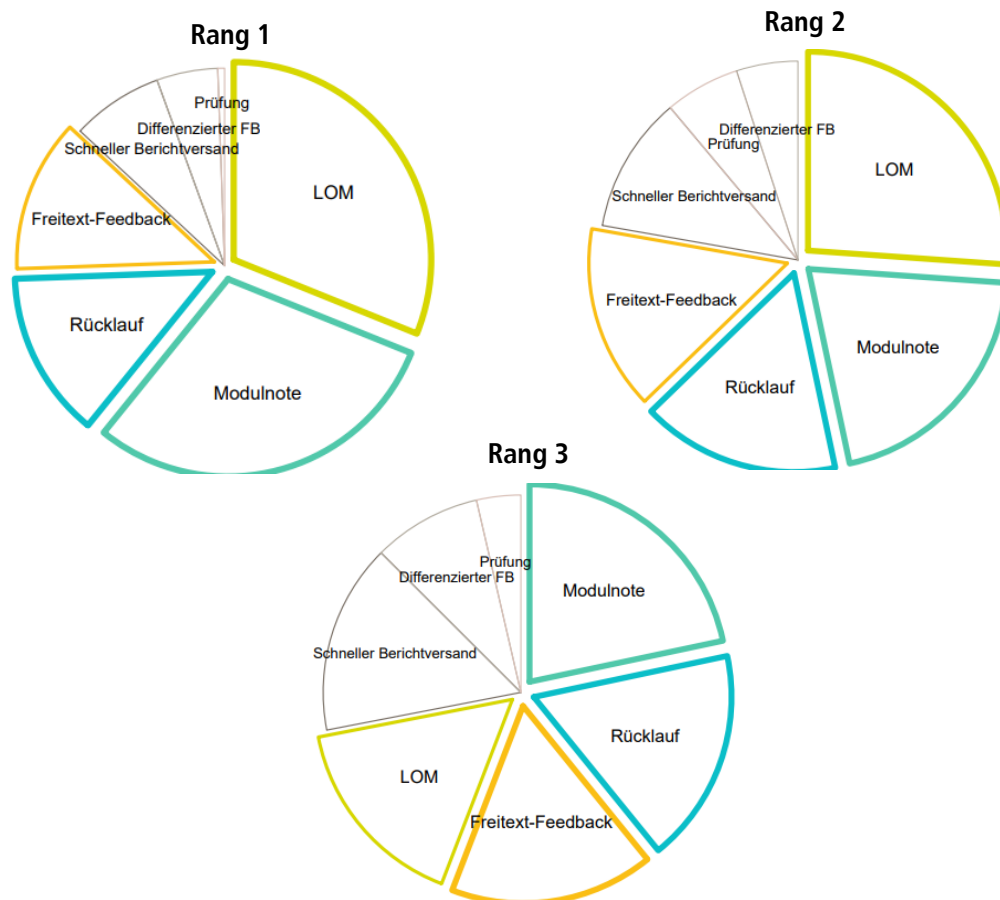
Abb. 1: Hat die Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) Einfluss auf die Gestaltung und Reflexion der Lehre?



Die Rückmeldungen der Studierenden werden von den meisten Lehrenden als hilfreich und gerechtfertigt empfunden. In den Freitextkommentaren wurde jedoch wiederholt eine Verrohung der Sprache unter dem Schutz der Anonymität sowie persönliche Angriffe kritisiert. Lehrende, die weniger gerne unterrichten, messen der LVE und der Modulnote insgesamt eine geringere Bedeutung bei.

Die Teilnehmenden wurden darüber hinaus gebeten, bestimmte, auf dem Fragebogen vorgegebene, Aspekte der Evaluation nach ihrer subjektiven Relevanz zu priorisieren. Die Ergebnisse, dargestellt in Tortendiagrammen für die Ränge 1 bis 3 (Abb. 2), zeigen eine große Bedeutung der Modulnote und finanzieller Anreize (LOM-Lehre), die mit einer guten Bewertung verbunden sein können. Rund 60 % der Befragten priorisierten diese Aspekte auf den ersten beiden Rängen, und selbst auf Rang 3 entfielen noch knapp 40 %. Nur ein Sechstel der Lehrenden bewertet Modulnote und LOM als unwichtig.

Abb. 2: Welchen Stellenwert haben verschiedene Aspekte der Lehrveranstaltungsevaluation?



Anmerkungen: Die sieben in der Abbildung genannten Aspekte sollten ihrer subjektiven Wichtigkeit nach absteigend sortiert werden. Abbildung 2 stellt die relativen Antworthäufigkeiten für die ersten drei Ränge in Tortendiagrammen dar. Betrachtet wird jeweils die gesamte Stichprobe (N = 222).

Ein hoher Rücklauf wird ebenfalls als bedeutend angesehen: Fast die Hälfte der Teilnehmenden ordnete diesen Aspekt den ersten drei Rängen zu, während er für 16 % eine untergeordnete Rolle spielt. Freitextkommentare haben für die Lehrenden ebenfalls eine große Bedeutung; 40 % ordnen diesen Aspekt auf den ersten drei Rängen ein.

Im Gegensatz dazu sind differenzierte Befragungsinstrumente - etwa umfangreiche, skalierte Items zur Messung unterschiedlicher Dimensionen von Lehrqualität – für die meisten Lehrenden weniger relevant: Knapp die Hälfte bewertete sie als (eher) unwichtig. Auch ein zügiger Berichtversand (nach Ende des Moduls) sowie die Berücksichtigung der Modulprüfung in der LVE wurden überwiegend als weniger wichtig eingestuft.

Dieses Ergebnis der Dozierendenbefragung „bestätigt“ Neuerungen, die das Evaluationsbüro mit Beginn des Studienjahres 2023/24 eingeführt hat: Um den Rücklauf zu stärken (oder wenigstens den Trend hin zu weniger Beteiligung zu bremsen), wurde für die Studierenden die Möglichkeit zu einer „Kurzbewertung“ geschaffen, die neben der Modulnote nur einige wenige Fragen enthält. Darüber hinaus bleiben Befragungen nun stets bis nach dem Prüfungstermin offen (was einen verzögerten Berichtversand bedeuten kann), da die Prüfung für die Studierenden ein Anreiz ist, den Lehrenden Feedback zu geben. Im Lehrbericht 2022/23 wurden diese Neuerungen genauer vorgestellt.

Tab. 1: Welche Möglichkeiten nutzen die Dozenten, um Studierende zur Evaluation zu ermuntern?

Aussage	Staatsexamina	Bologna	Unterschied
„Ich weise mündlich oder schriftlich auf die Evaluation hin.“	52,0%	65,3%	13,3
„Ich zeige, ob und wie Evaluationsergebnisse Anpassungen in der Lehre beeinflusst haben.“	22,2%	19,3%	2,9
„Ich räume den Studierenden in der letzten Veranstaltung einige Minuten ein, um den Fragebogen auszufüllen.“	8,0%	36,1%	28
„Ich erwähne die LVE in der Regel nicht.“	32,7%	19,4%	13,3

Anmerkungen: Alle Aussagen konnten mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden. Die Option „Keine der Antwortmöglichkeiten trifft zu“ ist nicht aufgeführt. „Staatsexamina“: Dozierende, die angegeben haben, primär in der (Zahn-)Medizin zu lehren. „Bologna“: Biochemie, Biomedizin, Biomedizinische Datenwissenschaft, Bachelor Hebammenwissenschaft, Public Health, IDOH. Signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen in Prozentpunkten ($p < 0,05$; t-Test) sind fett markiert.

Das aktive Hinweisen auf die Evaluationen durch Lehrende kann die Teilnahmebereitschaft, zumindest in der Theorie, erhöhen. Laut Befragung weisen 56 % der MHH-Dozierenden mündlich oder schriftlich auf die Evaluation hin, während 28 % gar nicht tun. Zwanzig Prozent zeigen, ob und wie Evaluationsergebnisse die Gestaltung der Lehre beeinflusst haben, 17% räumen zum Ende der Lehrveranstaltung Zeit ein, den Fragebogen auszufüllen. Signifikante Unterschiede zeigen sich hier zwischen Medizin/Zahnmedizin und den Bologna-Studiengängen (Tabelle 1), wobei letztere die zentral durchgeführte LVE stärker unterstützen, indem signifikant öfter Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens in der Lehrveranstaltung eingeräumt wird und signifikant seltener die LVE gar nicht erwähnt wird.

Schriftliches Feedback der Dozierenden zur Evaluation von Studium und Lehre

Die Befragten hatten an mehreren Stellen in dem Fragebogen die Möglichkeit, sich per Freitextkommentar ausführlich zu den folgenden Fragen zu äußern: „Was möchten Sie [...] gerne zum Thema Evaluation von Studium und Lehre ansprechen?“; „Welche Veränderung im Studium ist aus Ihrer Sicht am dringendsten geboten?“; „Was haben wir vergessen, anzusprechen?“. Analog zu studentischen Evaluationen sind die Freitextkommentare nicht für einen größeren Personenkreis gedacht. In den Textfeldern 1.1 bis 1.7 sind jedoch häufig genannte Themen zum Bereich Evaluation zusammengefasst. Der Studiendekan und das Evaluationsbüro haben dort zu diesen Punkten Stellung genommen und bieten Erklärungen sowie Erläuterungen an.

Freitextkommentare zur Evaluation von Studium und Lehre

Textfeld 1:

Aussage (Freitextkommentar)	Die Beteiligung der Studierenden an den Evaluationen ist zu gering und beeinträchtigt die Qualität und Aussagekraft der Rückmeldungen.
Antwort	Die Bereitschaft der Studierenden, regelmäßig Lehrveranstaltungen und andere Studienaspekte zu evaluieren, sinkt seit Jahren. Das ist allerdings kein MHH-spezifisches Phänomen, sondern an allen Universitäten bekannt. Weder die zeitliche noch die inhaltliche Steuerung der Umfragen oder die Länge des Fragebogens haben einen Einfluss auf den Rücklauf. Richtig ist, dass 25% Rückmeldungen in vielen Fällen kein repräsentatives Bild ergeben werden und Lehrende weniger Kommentare als Feedback erhalten. Das Evaluationsbüro hat bisher jedoch nicht festgestellt, dass der geringe Rücklauf mit Verzerrungen in der Rangreihe der Module einhergeht. Die Studienkommission Humanmedizin hat jüngst beschlossen, das LOM-Kriterium in Zukunft mittels einer Kurzbewertung an den Prüfungsrechnern zu erheben, um eine hohe Beteiligung zu generieren.

Textfeld 2

Aussage (Freitextkommentar)	Die Fragebögen sind zu lang und schuld an dem geringen Rücklauf.
Antwort	Das Evaluationsbüro stellt in Auswertungen keine Korrelation zwischen Anzahl der Fragen, Bearbeitungszeit und Rücklauf fest. In allen Studiengängen bis auf die Humanmedizin wird der differenzierte Fragebogen bereits länger eingesetzt – bei teils deutlich höherem Rücklauf. Da uns bewusst ist, dass Studierende nicht zu allen Modulen differenzierte Rückmeldungen geben können oder wollen, wurde im Herbst 2023 die Option zur Kurzbewertung eingeführt, die in unter einer Minute abgeschlossen werden kann. Etwa 30% der Rückmeldungen erfolgen als Kurzbewertung.

Textfeld 3

Aussage (Freitextkommentar)	Studentische Rückmeldungen beziehen sich häufig nur auf negative Aspekte und sind selten konstruktiv. Die Anonymität der Rückmeldungen fördert dieses Verhalten und sollte in Frage gestellt werden. Klare Richtlinien für konstruktives Feedback sind wünschenswert.
Antwort	Ausfallende Bemerkungen und Beleidigungen seitens der Studierenden kommen vor, sind nach Erfahrung des Evaluationsbüros insgesamt aber selten. In vielen Fällen werden dann entsprechende Passagen und Namen geschwärzt. Ob Aussagen zum Ablauf der Lehre oder zum Verhalten von Personen inhaltlich zutreffen, kann und soll das Evaluationsbüro nicht bewerten und leitet die Kommentare an die Lehrenden weiter, die das selbst am besten einschätzen können. Für uns überwiegt der Wert anonymer Rückmeldungen (ohne Sorge vor negativen Folgen) den Nachteil unangemessener Kommentare, die sich auch mit Appellen und der vermittelten „Netiquette“ nicht gänzlich vermeiden lassen werden.

Textfeld 4

Aussage (Freitextkommentar)	Das Feedback der Studierenden sollte spezifischer auf Personen oder bestimmte Teile eines Moduls zugeschnitten sein. Zurzeit sind die Rückmeldungen sehr allgemein gehalten.
Antwort	In vielen Modulen in den Studiengängen der MHH ist ein großer Personenkreis involviert, häufig nur mit einem kleinen persönlichen Lehrvolumen. Ein Feedback für alle beteiligten Dozierenden würde den Evaluationsaufwand für die Studierenden und auch für das Evaluationsbüro vervielfachen und wäre sicher negativ für den Rücklauf. Vergangene Angebote des Evaluationsbüros, einzelne Teile oder besondere Aspekte von Modulen mit Zusatzfragen zu evaluieren, wurde von Dozierendenseite kaum angenommen und deshalb nicht weiterverfolgt.

Textfeld 5

Aussage (Freitextkommentar)	Die Evaluationsergebnisse werden so zur Verfügung gestellt, dass Dozierende sie nicht zeitnah berücksichtigen können. So entsteht bei den Studierenden das Gefühl, dass ihr Feedback nicht ausreichend gehört wird.
Antwort	Das Evaluationsbüro erstellt Berichte so, dass die Modulprüfung in den Evaluationen berücksichtigt werden kann und dass genug Rückmeldungen für ein brauchbares und datenschutzkonformes Feedback zusammenkommen. Dozierende könnten auf den „intergenerationellen“ Aspekt der Evaluationen hinweisen und zeigen, ob Veränderungen in der Lehrveranstaltung durch früheres Feedback der Studierenden ausgelöst wurden. Unsere Erfahrungen in einigen Master-Studiengängen ist, dass eine aktive Ansprache durch die Studiengangskoordination sowie das Einräumen von Zeit zur Evaluation im Hörsaal und Seminarraum zur Teilnahme ermutigen kann.

Textfeld 6

Aussage (Freitextkommentar)	Im Studium sollten studentische Eigenverantwortung, aktives, selbstständiges Lernen und insbesondere praktische Fertigkeiten gefördert werden und der Kompetenzerwerb z.B. mittels Rückmeldungen evaluiert werden.
Antwort	Aktives Lernen und Arbeiten könnte durch Aufgaben wie Essays gefördert werden, was für Lehrende aber zu deutlich mehr Arbeit und Zeitaufwand, etwa für Korrekturen, führen würde. Auch adäquate Prüfungsformate können gemäß „assessment drives learning“ intensiveres, eigenständiges Lernen fördern. MC-Prüfungen sind in diesem Sinne nicht gut geeignet, insbesondere, wenn sie „schlecht“ sind, d.h. kaum differenzieren und durch das Lernen von Altfragen gut zu bestehen sind. Der OSCE im 2. Studienjahr Humanmedizin ist ein Anreiz zum selbstständigen Erlernen praktischer Fertigkeiten, der kommende PJ-OSCE könnte dies verstetigen. Im Referentenentwurf zur neuen Approbationsordnung (Medizin) ist ein verstärkter Fokus auf praktische Fertigkeiten, Kompetenzerwerb und Wissenschaftlichkeit angedacht. Lehrende in der (Zahn-)Medizin können Curricula am NKLM bzw. NKLZ ausrichten.

Textfeld 7

Aussage (Freitextkommentar)	Es besteht ein Bedarf hin zu kontinuierlichem Lernen bei einer Abkehr von der Praxis punktueller Zwischenprüfungen. Diese Praxis führe zu einem Abfall der Leistungskurve in den Staatsexamina. Ein stärkerer Fokus auf wissenschaftliche Kompetenzen und Fertigkeiten in Statistik und Programmierung wird gewünscht.
Antwort	Im Vergleich der Ergebnisse des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M2) befindet sich die MHH kontinuierlich im bundesweiten Durchschnitt. Es lässt sich zudem argumentieren, dass der Medizin-Modellstudiengang Hannibal mit seinem integrierten Studienabschnitt und der frühen Patienteneinbindung kontinuierliches Lernen eher fördert als Regelstudiengänge, die streng in Vorklinik und Klinik aufgeteilt sind, und wo eine „high-stakes“ Leistungsrückmeldung erst nach frühestens zwei Jahren Studium erfolgt. Seit ein paar Jahren ist das longitudinale „Wissenschaftsmodul“ im Medizinstudium verankert, das der Vermittlung wissenschaftlicher, methodischer Kompetenzen (z.B. auch Arbeit mit Literatur und Statistikprogrammen in Seminaren) zusätzliche Zeit und Raum einräumt und das mit einer zu verfassenden Forschungsarbeit auch das selbstständige Erarbeiten naturwissenschaftlich-medizinischer Fragestellungen fordert.

Weitere Kritikpunkte, die in den Kommentaren genannt wurden, umfassen unter anderem die Raumausstattung, Unterstützungsangebote, Zeitengpässe, digitale Lehrformate und die Struktur der Studiengänge. Einige dieser Aspekte werden im nächsten Abschnitt vertieft.

Anreize für (noch weiter) gesteigertes Engagement in der Lehre

Ein größerer Anteil der Arbeitszeit, der für Lehrtätigkeiten zur Verfügung steht, wäre laut 80 % der Befragten ein entscheidender Anreiz, das eigene Engagement in der Lehre noch weiter zu steigern. Besonders für Frauen spielt der Faktor Zeit eine zentrale Rolle. Ebenso wurden bessere berufliche Perspektiven, wie etwa die Schaffung von Dauerstellen, sowie mehr Anerkennung durch Vorgesetzte als wichtige oder gar sehr wichtige Anreize genannt (71 % bzw. 63 %). Jüngere Befragte und Frauen schätzen Anerkennung signifikant stärker als Männer oder erfahrenere Dozierende, während finanzielle Anreize insgesamt weniger entscheidend erscheinen (Median = 3 auf einer Skala von 1 = „sehr großer Anreiz“ bis 6 = „kein Anreiz“). Für klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte ist die Integration der Lehrtätigkeit in den Dienstplan ein wichtiger Anreiz, insbesondere bei Befragten, die angeben, weniger gerne in der Lehre tätig zu sein. Lehrräume und deren technische Ausstattung spielen hingegen eine untergeordnete Rolle.

Rahmenbedingungen für die Lehre

Die Freiheit, die eigene Lehre inhaltlich zu gestalten, sowie die technische Ausstattung von Arbeitsplätzen und Lehrbereichen (SkillsLab, Phantomsäle) wurden überwiegend positiv bewertet (mindestens „gut“). Verbesserungsbedarf besteht insbesondere bei der verfügbaren Zeit zur Vor- und Nachbereitung der Lehre, der Vereinbarkeit von Lehre und Forschung sowie der Verfügbarkeit von Räumen für den Unterricht am Patienten (UaP). Diese Aspekte wurden von der Mehrheit mit der Schulnote „ausreichend“ bewertet. Hörsäle und deren technische Ausstattung wurden im Mittel mit „befriedigend“ bewertet. Lehrende in der Zahn- und Humanmedizin sind tendenziell unzufriedener mit den Lehrräumen als Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Studiengängen. Keine Unterschiede zeigen sich hinsichtlich Geschlechtes und Berufserfahrung. Lehrende, die ungern unterrichten, bewerten zudem ihre Freiheit zur inhaltlichen Gestaltung der Lehre oft als unzureichend.

Unterstützungsangebote für die Lehre

Hilfe bei der Nutzung des Lernmanagementsystems ILIAS, der Prüfungsplattform oder bei der Erstellung von Vorlesungsaufzeichnungen und Lehrfilmen (z. B. im MHH-Medienstudio) wird von der Mehrheit der Befragten als wichtig oder sehr wichtig eingeschätzt. Frauen bewerten diese Unterstützungsangebote häufiger als besonders wichtig, während Dozierende, die ungern unterrichten, weniger Bedarf an komplexeren Instrumenten wie Lehrfilmen äußern.

Digitale Lehrformate

Die Corona-Pandemie führte zu einem schnellen und unvorbereiteten Wechsel hin zu synchronen und asynchronen digitalen Lehrangeboten. Viele Formate, die damals eingeführt wurden, sind inzwischen fester Bestandteil der Lehre, und die fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens hat auch im Universitätsbetrieb weitere Innovationen wie Virtual Reality, Lehrfilme, Podcasts etc. bewirkt. In der Dozierendenbefragung wurde erhoben, welchen Umgang mit digitalen Lehrangeboten die Lehrenden knapp fünf Jahre nach Ausbruch der Pandemie etabliert haben. In Abbildung 3 ist zu erkennen, dass der größte Teil der Befragten (ca. 80%) entweder in ihre Routine von vor der Pandemie zurückgekehrt sind oder nur einzelne Angebote beibehalten haben. Etwa jeder Sechste gibt an, die während Corona etablierten digitalen Lehrformate beibehalten oder sogar ausgebaut zu haben. Lehrende aus der Medizin geben häufiger an, digitale Angebote noch ausgebaut zu haben. Ältere Dozierende mit viel Erfahrung in der Lehre haben digitale Innovationen zudem weniger stark angenommen als Jüngere.

Abb. 3: Wie hat sich Ihre (digitale) Lehre, verglichen mit den Corona-Einschränkungen, entwickelt?



Anmerkung: Histogramm mit der relativen Häufigkeitsverteilung der Antworten.

Abgesehen von der Möglichkeit für Studierende, Lerntempo und Lernzeiten flexibler und selbstbestimmter zu gestalten und der Aussicht, dass die Digitalisierung Präsenzunterricht, z.B. am Patienten ergänzen kann, bescheinigen die Befragten digitaler Lehre mehrheitlich keine großen Vorteile. Dozierende der Humanmedizin sind tendenziell optimistischer als Kolleginnen und Kollegen aus anderen Studiengängen, dass sich digitale Lernangebote positiv auf den Studienerfolg auswirken. Jüngere Dozierende sind zudem zuversichtlicher, dass digitale Lehre beim Erwerb praktischer Fertigkeiten (im Kontakt mit Patienten oder bei der Laborarbeit) helfen kann.

Kontakt

- Dr. Stefanos Tsikas | Studiendekanat - Bereich Evaluation & Kapazität
Tsikas.Stefanos@mh-hannover.de | Tel.: 532-9058
- PD Dr. Volkhard Fischer | Leitung Bereich Evaluation & Kapazität
fischer.volkhard@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015

Evaluation

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evaluationsbüros führen für nahezu alle Module in den derzeit sieben Studiengängen an der MHH Lehrveranstaltungsevaluationen durch, nehmen eine Auswertung der Ergebnisse vor und senden Evaluationsberichte an die entsprechenden Lehrverantwortlichen bzw. Studiengangskoordinatorinnen- und Koordinatoren. Darüber hinaus erfolgt in der Medizin die Evaluation des Praktischen Jahres, für welches pro Fach und Lehrkrankenhaus Berichte erzeugt werden. Gleiches gilt für die Absolventenbefragung sowie das Screening der Studienmotivation (HSM). Außerdem erfolgt in allen Studiengängen ein jährliches Screening der Studienbedingungen (HSC). Darüber hinaus erhebt das Evaluationsbüro auch Daten für persönliche und modulbezogene Lehrpreise. Die Tabelle zeigt die Anzahl durchgeführter Evaluationen und versendeter Berichte im Studienjahr 2023/24. Eine Reihe von Wahlfächern in der Humanmedizin sowie Weiterbildungsangebote an der MHH, deren Evaluation ebenfalls in den Verantwortungsbereich des Evaluationsbüros fallen, sind in der Auflistung nicht enthalten.

Evaluationen werden angelegt, wenn mindestens fünf Studierende an einer Veranstaltung teilnehmen. In der Medizin und Zahnmedizin werden Berichte verschickt, wenn mindestens 10 Rückmeldungen eingegangen sind. In den anderen Studiengängen liegt die Mindestgrenze, aufgrund der im Vergleich geringeren Anzahl an Teilnehmenden, bei fünf Rückmeldungen. Wird diese Zahl nicht erreicht, werden Rückmeldungen, sofern möglich, über mehrere Quintile oder Studienjahre kumuliert. Der Rücklauf in der Tabelle wurde inklusive der Evaluationen berechnet, bei denen aus diesem Grund keine Berichte versendet werden konnten.

Tab. 2: Übersicht zur Anzahl der Evaluationen 2023/24

Bezeichnung	Semester	Anzahl Evaluationen	Versendete Evaluationsberichte	Rücklauf (inkl. Standardabweichung)
Medizin	WiSe 2023/24	89	77	22,06% (8,28)
	SoSe 2024	64	57	19,45% (6,86)
Praktisches Jahr (Medizin)	WiSe 2023/24	3	117	85,09% (1,71)
	SoSe 2024	3	-	82,53% (3,6)
Zahnmedizin	WiSe 2023/24	23	13	28,6% (19,2)
	SoSe 2024	23	14	23,5% (17,8)
Biochemie	WiSe 2023/24	4	1	16,99% (17,33)
	SoSe 2024	9	1	19,86% (18,13)
Biomedizin	WiSe 2023/24	10	10	56,54% (16,03)
	SoSe 2024	13	13	53,09% (22,88)
Biomedizinische Datenwissenschaft	WiSe 2023/24	9	6	40,38% (8,97)
	SoSe 2024	4	0	15% (3,33)
IDOH	WiSe 2023/24	7	7	63,29% (14,57)
	SoSe 2024	-	-	-
Hebammenwissenschaft	WiSe 2023/24	12	12	31,83% (8,25)
	SoSe 2024	11	7	20,91% (8,17)
HSC	SoSe 2024	7	6	14,74% (8,03)
HSM	WiSe 2023/24	2	2	27%
Absolventenbefragung (Medizin)	WiSe 2023/24	1	1	42%
Absolventenbefragung (Biomed. Dat.)	SoSe 2024	1	0	12,5%
Lehrpreise Biochemie, Biomed. Dat., Biomedizin	WiSe 2023/24	3	3	50,91% (6,75)
AStA-Lehrpreis	SoSe 2024	5	4	11,92% (5,16)
SUMME		303	351	SUMME GESAMT

Anmerkungen: Der Studiengang IDOH (Infectious Diseases and One Health) wird an der MHH nur im Wintersemester angeboten. Der HSC wird einmal jährlich mit einer Befragung pro Studiengang erhoben. Die einzelnen Teilberichte werden an die Studiengangskoordinationen bzw. Studiendekane versendet und einzelne Teilberichte an Dienstleistungseinrichtungen der MHH verschickt. Der HSM wird, derzeit ausschließlich in der Humanmedizin, jährlich mit einer Basis- und einer Folgebefragung als Panel erhoben. Ein summativer Bericht wird (ohne Freitextantworten der Studierenden) auf ILIAS hinterlegt. Der persönliche Lehrpreis in der Medizin wird mit einer Befragung pro Studienjahr ermittelt und ein Gesamtbericht erstellt. In den Masterstudiengängen Biochemie, Biomedizin und Biomedizinische Datenwissenschaft erfolgen gesonderte Lehrpreisumfragen. Die Auswertung der Daten erfolgt durch die jeweilige Studiengangskoordination. In der Biomedizinischen Datenwissenschaft erfolgte im vergangenen Studienjahr eine erste Absolventenbefragung durch das Evaluationsbüro.

Kontakt

- PD Dr. Volker Fischer | Leitung Evaluation & Kapazität
Fischer.Volkhard@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015
- Dr. Mareike Beuße | Stellvertretende Leitung Evaluation & Kapazität
Beusse.Mareike@mh-hannover.de | Tel.: 532-9135
- Matthias Brandt | 1. & 2. Studienjahr Medizin, PJ, Absolventenbefragung Medizin, Zahnmedizin
Brandt.Matthias@mh-hannover.de | Tel.: 532-9308
- Sarah-Charlotte Hunold | Biochemie, Biomedizinische Datenwissenschaft, Zahnmedizin, HSC, Lehrpreise
Masterstudiengänge
Hunold.Sarah-Charlotte@mh-hannover.de | Tel.: 532-8413
- Martin Kieca | 4. Studienjahr Medizin, Biomedizin, Zahnmedizin, Lehrbericht
Kieca.Martin@mh-hannover.de | Tel.: 532-9308
- Dr. Stefanos Tsikas | 3. & 5. Studienjahr Medizin, IDOH, Hebammenwissenschaft, HSM
Fischer.Volkhard@mh-hannover.de | Tel.: 532-9058

Zum Internetauftritt des Evaluationsbüros



Rückläufige Beteiligung bei Evaluationen: Herausforderungen und Lösungsansätze

Die Beteiligung der Studierenden an der online-basierten Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) sinkt seit Jahren kontinuierlich. Im Studienjahr 2023/24 erreichte die Rücklaufquote in der Humanmedizin mit 20,64% einen neuen Tiefstand, drei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Andere Studiengänge der MHH schneiden hier teils deutlich besser ab, siehe Tabelle 3.

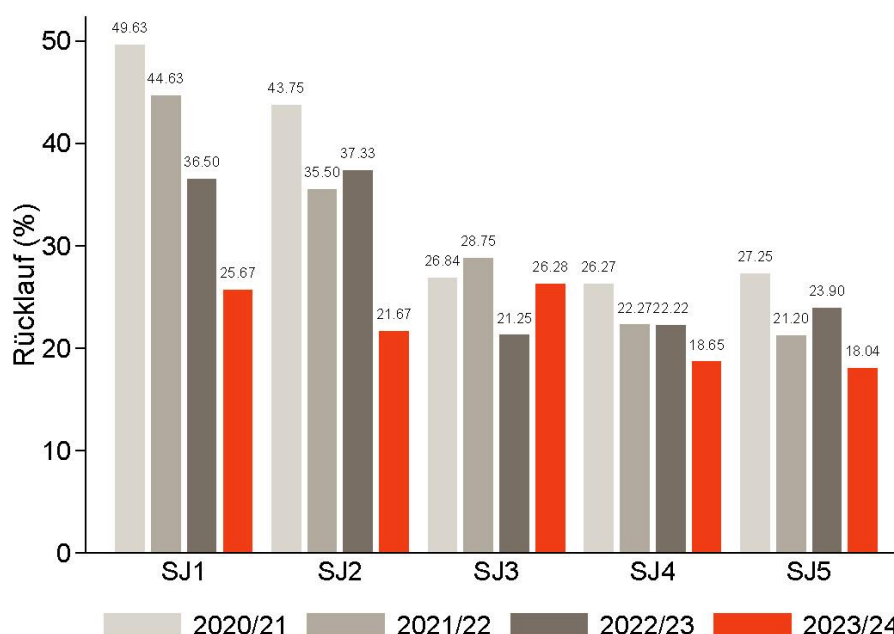
Tab. 3: Rücklaufquote 2023/24 in den Studiengängen der MHH

Studiengang	Rücklauf (%)	Studiengang	Rücklauf (%)
IDOH	63,29	Zahnmedizin	26,07*
Biomedizin	54,82*	Humanmedizin	20,64
Biomedizinische Datenwissenschaft	27,69*	Biochemie	18,43*
Hebammenwissenschaft	26,61		

Die Studiengänge sind gemäß ihrem durchschnittlichen Rücklauf im Studienjahr 2023/24 sortiert. *: Die Werte enthalten auch Module, bei denen Berichte aufgrund geringer Teilnehmerzahlen ($n < 5$) nicht separat versendet werden konnten. Das beinhaltet auch Extremfälle mit $n=0$.

Dieser Rückgang ist jedoch kein spezifisches Problem der MHH, sondern ein Phänomen, das an den meisten Universitäten beobachtet wird. Gründe sind unter anderem die zunehmende Präsenz und Frequenz von Umfragen in allen Bereichen des Lebens, die Desinteresse durch Überfrachtung fördern können, sowie ein verändertes Verhältnis zu Lehrveranstaltungen nach der Corona-Pandemie. Asynchroner Unterricht verringert den Kontakt zu Lehrenden und Kommilitonen und könnte eine distanziertere Haltung fördern. Die negative Entwicklung in der Humanmedizin ist, wie Abbildung 4 zeigt, in den ersten beiden Studienjahren besonders deutlich: haben dort bis vor einigen Jahren noch knapp 40% die Fragebögen beantwortet, nähern sich die Werte inzwischen dem Niveau der höheren Semester an. Dieser Fakt unterstützt das Argument, dass die niedrigen Rückläufe kein strukturelles Problem der LVE an der MHH ist, sondern dass bereits viele Erstsemester eine Beteiligung an der Evaluation und somit an der Weiterentwicklung der Lehrqualität nicht in Betracht ziehen.

Abb. 4: Fragebogen-Rücklauf in den Studienjahren (SJ) der Humanmedizin



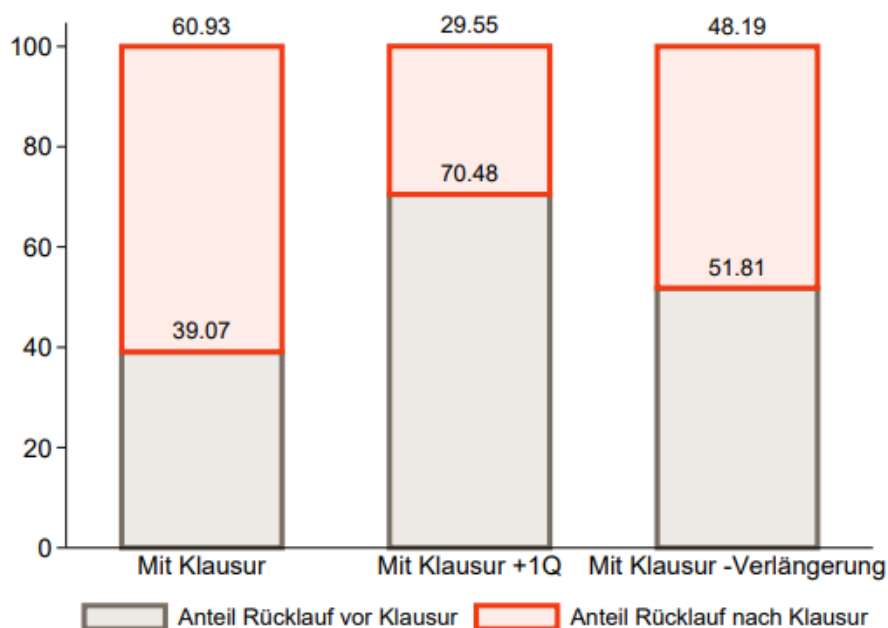
Das Evaluationsbüro hat verschiedene Ansätze erprobt, um die Rücklaufquote zu stabilisieren. Mit dem SEMQ („Studentische Evaluation der Modulqualität“, siehe den [Lehrbericht 2022/23](#)) wird inzwischen in allen Studiengängen ein diffe-

renziertes und auf testtheoretischen Grundsätzen basierendes Befragungsinstrument eingesetzt, das den Lehrenden ausführliches Feedback mit vielen Möglichkeiten für Freitextkommentare gibt. Diese Kommentare sind für Dozierende besonders wichtig und hilfreich (siehe Seiten 12-14), verlängern für die Studierenden aber die Bearbeitungszeit.

Es ist durchaus nachvollziehbar, dass nur wenige Studierende bereit sind, viele ausführliche Rückmeldungen in kurzer Zeit zu geben. Aus diesem Grund wurde zum Studienjahr 2023/24 die sogenannte „Kurzbewertung“ eingeführt. Neben einer Gesamtnote für die Lehre (in der Medizin das LOM-relevante Kriterium) enthält diese nur einige wenige Items, die stellvertretend für die Dimensionen der Lehrqualität im SEMQ stehen. Die Kurzbewertung nimmt deutlich weniger als eine Minute Zeit in Anspruch, erlaubt aber natürlich keine differenzierte Rückmeldung an die Lehrenden und damit keine differenzierte Weiterentwicklung der Lehre. Etwa ein Drittel der Rückmeldungen erfolgt auf diesem Weg, doch meist von Studierenden, die wohl ohnehin evaluieren würden. Auch bei der Kurzbewertung muss das E-Mail-Postfach geprüft, die Einladung zur Befragung gelesen, und der Link zum Fragebogen angeklickt werden. Diese Schritte scheinen für viele Studierende eine Hürde zur Teilnahme zu sein.

Die Modulprüfung ist für die Studierenden ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung des Rücklaufs war deshalb, in allen Studiengängen die Befragung wieder bis nach dem Prüfungstermin zu ermöglichen. In der Humanmedizin erfolgt z.B. eine Erinnerung zur Teilnahme (per E-Mail) um den Prüfungstermin herum. Der Evaluationszeitraum wird dadurch teils um ein Quintil gestreckt. Der Versand der Evaluationsberichte an die Lehrverantwortlichen verzögert sich dadurch, erfolgt aber mindestens einmal pro Semester. Abbildung 5 zeigt, dass die Prüfung tatsächlich ein Anreiz ist, den Fragebogen auszufüllen: startet die Evaluation in zeitlicher Nähe zur Klausur („Mit Klausur“), erfolgen 61% der eingehenden Rückmeldungen nach der Prüfung.

Abb. 5: Anteil des Gesamt-Rücklaufs (%) in der Humanmedizin vor und nach der Klausur, per Evaluationsmodus



Endet die Lehrveranstaltung ein Quintil vor der Prüfungswoche („Mit Klausur +1Q“), können mit der Erinnerung zur Prüfung nochmal 30% zur Teilnahme bewegt werden. Liegt die Lehrveranstaltung im Quintil mit Prüfungswoche, endet aber einige Wochen vor der Prüfung („Mit Klausur – Verlängerung“), gehen knapp die Hälfte der Rückmeldungen nach der Prüfung ein. Das Evaluationsbüro vermutet deshalb, dass der Rücklauf ohne Einbeziehung der Prüfungen und Streckung des Befragungszeitraumes noch geringer ausfallen würde.

Eine Sorge beim Einbeziehen der Prüfung in die Lehrevaluation ist, dass eine als zu anspruchsvoll empfundene Prüfung bzw. ein schlechtes Abschneiden in einer ungerechtfertigt schlechten Bewertung der Lehre mündet. In Einzelfällen kann das nicht ausgeschlossen werden, aber wie Abbildung 6 mit Daten aus der Humanmedizin zeigt, unterscheiden sich Bewertungen nicht in Abhängigkeit der Klausur; Prüfungsergebnis und Modulnote korrelieren nur sehr schwach.

Abb. 6: Modulnote in Abhängigkeit der Prüfung, Humanmedizin



Maßnahmen zur möglichen Verbesserung des Rücklaufs, die Dozierende mit relativ wenig Aufwand treffen können, sind aktives Werben zur Teilnahme, das Einräumen von Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens am Ende der Lehrveranstaltung, und eine kurze Vorstellung, wie Feedback der Studierenden die eigene Lehre beeinflusst hat. In Masterstudiengängen, wo solche Schritte häufiger praktiziert werden (siehe Textfelder 1.1-1.7), verzeichnet das Evaluationsbüro einen möglichen, positiven Einfluss. An vielen Universitäten existieren Schnittstellen zwischen Lernmanagementsystemen (LMS) und Evaluationssoftware. An der MHH ist es bisher nicht möglich, die Fragebögen aus ILIAS anzusteuern und so auf Einladungen per E-Mail zu verzichten. Die geringen Beteiligungsquoten an anderen Universitäten zeigen allerdings, dass auch dieser Weg kein Allheilmittel ist, denn er erfordert immer noch ein aktives suchen und anklicken der Befragungen.

Die Studienkommission Humanmedizin hat jüngst beschlossen, eine Kurzbewertung (Modulnote, einige Skalenfragen, Freitext-Feedback) zur Erhebung des LOM-Kriteriums wieder an den Prüfungsrechnern durchführen zu lassen. In der Vergangenheit wurde mit diesem Weg, bei dem sich der damalige Kurzfragebogen direkt an die MC-Prüfung anschloss,

eine sehr hohe Beteiligungsquote erzielt. Die Kurzbewertung wird durch eine differenzierte Online-Befragung (in der bisher gewohnten Form) ergänzt werden. Beide Schritte sind für die Studierenden weiterhin freiwillig und anonym, eine Verknüpfung von Kurzbewertung und differenziertem Feedback zur verbesserten Qualitätssicherung könnte mit aktivem Einverständnis der Studierenden möglich sein, um Vorwürfe bzgl. Verzerrter Ergebnisse auszuräumen.

Kontakt

- Dr. Stefanos Tsikas | Studiendekanat - Bereich Evaluation & Kapazität
Tsikas.Stefanos@mh-hannover.de | Tel.: 532-9058
- PD Dr. Volkhard Fischer | Leitung Bereich Evaluation & Kapazität
fischer.volkhard@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015

Die Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2023/2024

Die Vergabe

Die Studienqualitätsmittel sind für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden (Niedersächsisches Hochschulgesetz § 14b Abs. 1 und unterliegen somit einer besonderen Zweckbindung). An der Entscheidung zum Einsatz der Gelder sind die Studierenden der Hochschule über die verschiedenen Gremien, wie die Studienqualitätskommission und die Studienkommissionen, maßgeblich beteiligt. Die Richtlinie zur Gewährung von Studienqualitätsmitteln (Nds. MBl. 2021 Nr.51, S. 1949) regelt den Verwendungsspielraum: zusätzliches hauptberufliches (Lehr)Personal, zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutorinnen, Tutoren, Lehrbeauftragte, Gastvorträge), Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken, Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Beschaffung von allgemeiner Geräteausstattung, Verbesserung der DV-Infrastruktur, Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur, Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten. Das interne Vergabeverfahren wird durch die Richtlinie über die Verwendung von Studienqualitätsmitteln an der Medizinischen Hochschule Hannover geregelt.

Zuständig für die Vergabe ist die Studienqualitätskommission. Diese besteht aus fünf Vertreterinnen und Vertretern der Professorinnen- und Professoren-Gruppe, einer Vertretung der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie aus sechs Vertreterinnen und Vertretern der Studierendengruppe. Den Vorsitz hat der Studiendekan für Medizin und Bachelor-/Masterstudiengänge.

Die Gelder werden in zentrale Mittel (40%) und dezentralen Mittel (60%) aufgeteilt. Die dezentralen Mittel werden entsprechen der Quotierung auf die einzelnen Studiengänge aufgeteilt; die jeweilige Studienkommission hat ein Vorschlagsrecht zur Verwendung. Die zentralen Mittel werden für studiengangsübergreifende Maßnahmen von der Präsidentin/dem Präsidenten im Einvernehmen mit der Studienqualitätskommission eingesetzt.

Die Verwendung

Im Studienjahr 2023/2024 wurden der Medizinischen Hochschule Medizin vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) Studienqualitätsmittel in Höhe von insgesamt 2.704.368,35 Euro bewilligt. Für die Abschlagszahlungen zum Winter- und Sommersemester 2023/2024 ist die Anzahl der Studierenden des Winter- und Sommersemesters 2022/2023 maßgeblich. Die Mittel sind innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Zahlung zweckentsprechend zu verausgaben.

Tab. 4: Quotierung der Studienqualitätsmittel im Studienjahr 2023/2024 innerhalb der MHH

Studiengang	Betrag
Zentrale Mittel	1.081.747,72 €
Medizin	1.226.157,09 €
Zahnmedizin	240.152,29 €
Biomedizin	45.227,11 €
Biochemie	26.448,60 €
Biomedizinische Datenwissenschaft	28.828,98 €
Hebammenwissenschaft Bsc	49.458,89 €
Infectious Disease and One Health (IDOH). MSc	6.347,67 €
	2.704.368,35 €

Die Zentralen Studienqualitätsmittel leisten besonders im Bereich Personal und Investitionen einen wichtigen Beitrag und kommen in der Regel allen Studiengängen zu Gute. Ein Großteil der Gelder ist weiterhin dauerhaft in Personalmittel gebunden: Evaluation, Prüfungsdidaktik, Lehrfilme, International Office, die Modulkoordination im Modul Palliativmedizin im Medizinstudium, zwei technische Mitarbeitende für die Durchführung der biochemischen Praktika und die medienpädagogische Beratung. Die Psychosoziale Beratung für Studierende an der MHH wurde weiterhin finanziert, ebenso zwei Zahnmedizinische Fachangestellte, die den Unterricht der Zahnmedizin unterstützen. Es wurde sich anteilig an der Instandsetzung von 16 Küvetten beteiligt. Anteilig wird eine Lehr-MTA im Institut für Med. Mikrobiologie finanziert und

sich an der Programmierung der Funktionserweiterung für Fact beteiligt. Durchgeführt wurde eine Umbaumaßnahme eines Seminarraums, um diesen u.a. für den Studiengang Public Health nutzen zu können. Der Etablierung eines KI-/VR-/AR-Raumes wurde ebenfalls unterstützt. Zudem wurde die anteilige finanzielle Unterstützung für die Sanierung des Mikroskopierraums in I 2 zugesagt, ebenso die anteilige Finanzierung zur Einführung des Moduls EXA (Modul des Campusmanagementsystems HISinONE).

Im Modellstudiengang Hannibal wurden die Studienqualitätsmittel zu einem großen Anteil für Personalmittel eingesetzt. Modulkoordinatorinnen und -koordinatoren organisieren die Lehre im Propädeutikum, Diagnostische Methoden, Klinische Medizin I und II, Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Schmerzmedizin. Personal wird im International Office, im Evaluationsbüro, der Lehrfilmproduktion, im SkillsLAB, Lehr-MTA im Institut für Med. Mikrobiologie anteilig finanziert. Für Koordination und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Simulationspatientenprogramms und des Wissenschaftsmoduls wurden anteilige Personalkosten übernommen. Zwei Mitarbeitende unterstützen im Projekt DEDICATE. Studentische Hilfskräfte organisieren und betreuen im Programm IsiEMHH die ausländischen Studierenden. Studentische Hilfskräfte unterstützen weiterhin die Arbeiten im Wissenschaftsmodul und Curriculumsentwicklung/NKLM. Mit einem niederschweligen Beratungsangebot stehen die Student Councillors den Medizinstudierenden mit Rat und Tat zur Seite. Die folgenden Kurse fanden auch in diesem Jahr wieder statt: Chemiebrückenkurs, Englisch, Spanisch, Französisch (inkl. der DAAD-Tests), Arabisch und das Interkulturtraining im Programm IsiEmhh. Weiterhin wurde der Gebärdensprachkurs für Studierende angeboten.

Übernommen wurden wie in jedem Studienjahr die gesamten Druckkosten für die Skripte im Modellstudiengang, neue Lehrbücher für die Bibliothek und die Lizenzverlängerungen für das Examenslernprogramm Amboss und eduVote. Studienanfängerinnen und -anfänger erhalten ein Stethoskop für den praktischen Unterricht. Finanziell schwach aufgestellte Studierende erhalten eine Erstausrüstung mit u.a. Reflexhammer und Präparierset - das sogenannte 'Erstipaket'. Die UAPP-Lizenzen werden über „Just in Time Teaching“ erworben und weitere Kittel für die Studierenden umkleide beschafft, die Programmierung für die Funktionserweiterung für Fact (inkl. anteiliger Finanzierung von Personal) und die Einrichtung einer neuen chirurgischen Untereinheit im SkillsLAB beschlossen. Im SkillsLAB stehen ebenfalls neue Ultraschallgeräte (anteilig finanziert) und CAE Sonographie-Simulatoren zur Verfügung. Meditricks, ein Lernprogramm, unterstützt die Studierenden beim Lernen. Angeschafft wurde ein Rollstuhl mit Aufrichtfunktion.

Die Studienqualitätsmittel Zahnmedizin wurden im Studienjahr 2023/2024 für die Aufwandsentschädigungen der Patientinnen und Patienten eingesetzt, die sich durch Studierende behandeln ließen und für Endo-Behandlungen. Der Brückenkurs Chemie wurde wie jedes Jahr anteilig mitfinanziert. Zwei studentische Hilfskräfte unterstützen die Studiengangsorganisatorin bei der Umsetzung der ZAppO. Die Kosten für Skripte, Literatur und Verbrauchsmaterialien wurden ebenfalls wieder übernommen. Es wurden die Kosten für vier Rapexgeräte für die klinischen Kurse in der Klinik für Zahnerhaltung, CAD/Cam-Materialeien für den Phantomkurs II der Zahnersatzklinik und weitere zahnärztliche Instrumentarien für die klinischen Behandlungskurse Prothetik übernommen, sowie Markierungen für Prüfungsarbeiten in der Zahnärztlichen Vorprüfung. Der Finanzierung der Erstausrüstung für die neuen Kurse/Praktika der MKG-Chirurgie, und einer 3D-Druckers für die kieferorthopädische Lehre, eines Gutta Cu-Gerätes für die Studierendenkurse der Klinik für die Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin und der Unterstützung der durchzuführenden Staatsprüfungen wurde zugestimmt, ebenso der Anschaffung von FraSaCo-Zähne für Kurse der Klinik für Zahnerhaltung und im Staatsexamensteil Zahnerhaltung, vier Digitalkameras für die KFO-Lehre, 30 Endo-Motoren für die Zahnerhaltung und die technische Erweiterung eines Mikroskops.

Studentische Hilfskräfte organisieren und betreuen im Programm IsiEMHH die ausländischen Studierenden. Die Zahnmedizin beteiligt sich anteilig an der Einführung des Moduls EXA (Modul des Campusmanagementsystems HISinONE).

Die Studienqualitätsmittel Biomedizin wurde wie gehabt nach einem studiengangsinternen Verteilschlüssel in drei Bereiche aufgeteilt: Zentrale Mittel, Pflichtpraktika und Wahlpflichtpraktika. Mit der internen Verteilung der Mittel konnten die Modulverantwortlichen selbstständig Verbrauchsmaterialien und Labormaterialien für die Studierendenpraktika bestellen. Auch der jährlich stattfindende Kurs 'Scientific Writing' fand wieder statt. Es wurden Gelder für eine Teambuildingmaßnahme für Erstsemesterstudierende bewilligt.

Die Studienqualitätsmittel Biochemie Bachelor und Master wurden zum Großteil für Verbrauchsmittel und Reagenzien sowie Geräte in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen eingesetzt. Skripte und Lehrbücher wurden ebenfalls beschafft. Notwendige größere Investitionen konnten wie auch in den letzten Jahren aus den Zentralen Studienqualitätsmitteln finanziert werden. Es wurden Gelder für eine Teambuildingmaßnahme für Erstsemesterstudierende bewilligt und der Einkauf von drei Eppendorf Pipetten.

Die Studienqualitätsmittel Biomedizinische Datenwissenschaft wurden für verschiedene Module die folgenden Anschaffungen bewilligt: ELISA Kit, zwei Laptops und verschiedene Bücher als Print oder E-Book für den Instituts- und Bibliotheksbestand. Beschafft wurde außerdem ein Headset und die Übernahme der Kosten für den Workshop „Scientific Writing/Reading/Presentation“ zugesagt.

Die Studienqualitätsmittel Infectious Disease an One Health (IHOH) wurden für eine technische Assistentin zur Weiterentwicklung von Praktikumsversuchen bewilligt. Die Studienqualitätsmittel Hebammenwissenschaft wurden für eine Taping-Pflichtfortbildung des 3. Semesters, sechs Ultraschallgeräte (anteilige Finanzierung) und zwei Schwangerschaftsmodellen verausgabt. Die Studienqualitätsmittel Biologie wurden die Gelder ausgegeben für: FastGene FAS-BG LED Box, Gefrierschrank FNE und sechs Transferpette Startersets

Tab. 5: Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel

Datenerhebung Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel			
Gemäß § 14 b Abs. 1 Sätze 1 - 3 NHG in der o. a. Fassung sind die Studienqualitätsmittel für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden.			
Gemäß § 14 b Abs. 4 NHG in der o. a. Fassung berichtet jede Hochschule dem Fachministerium zum 31. März und zum 30. September über die Verwendung der Studienqualitätsmittel in den vorangegangenen Semestern oder Trimestern (s. Ziffer 3.7 der Richtlinie zur Gewährung von Studienqualitätsmitteln - Nds.MBL.Nr.45/2017, S. 1484).			
Hochschule: Medizinische Hochschule Hannover		Stand 09/2024	
Mittelnachweis und Verwendung	Wert	WiSe 23/24	SoSe 24
Mittelnachweis			
Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)	Euro	3.289.549,33	3.386.196,58
Zufluss SQM für das Semester	Euro	1.461.725,96	1.243.525,01
Zufluss von anderen Hochschulen bzw. Abfluss an andere Hochschulen	Euro	23.973,55	43.173,83
Zwischensumme	Euro	4.775.248,84	4.672.895,42
Verwendung der Einnahmen aus Studienqualitätsmittel			
Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr)Personal	Euro	752.108,51	793.987,45
Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentischer Hilfskräfte, Tutor/innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)	Euro	46.689,73	88.694,96
Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Euro	314.637,98	162.000,06
Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Euro	247.686,43	328.824,98
Weiterbildungskosten	Euro	7.500,00	18.030,00
Reisekosten	Euro	-2.120,71	
Aufwandentschädigung für Patientinnen und Patienten / Simulationspatientinnen und Simulationspatienten	Euro	22.550,32	24.243,93
Instandsetzung Küvetten	Euro		146.591,34
Zwischensumme	Euro	1.389.052,26	1.562.372,72
Reserviert für Baumaßnahmen	Euro		1.500.000,00

Kontakt

- Prof. Dr. Ingo Just | Vorsitzender der Studienqualitätskommission
studiendekanat.just@mh-hannover.de | Tel.: 532-9014
- Dipl.-Soz. Wiss. Kathrin Roth | Koordination der Studienqualitätsmittel
roth.kathrin@mh-hannover.de | Tel.: 532-5041 | <https://www.mhh.de/studienqualitaetsmittel>

E-Learning an der MHH

Autoren: Marianne Behrends, Jörn Krückeberg, Gerald Stiller

Angesichts der zunehmenden Bedeutung digitaler Angebote in der Lehre an der Medizinischen Hochschule Hannover ist es wichtig, Wege zu finden, die Lehrenden bei der Erstellung ihrer digitalen Lehrangebote zu unterstützen. Studentische Hilfskräfte können hier einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Lehrende entlasten und auch eigene Ideen für eine lernförderliche Gestaltung digitaler Lehrangebote entwickeln. Um die Kompetenzen von Studierenden, die in der digitalen Lehre aktiv sind, zu fördern, wurden im Rahmen des niedersächsischen Verbundprojekts SOUVER@N, das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert wird, sechs Selbstlernmodule zu mediendidaktischen Grundlagen der digitalen Lehre entwickelt. Die Module umfassen die Themenschwerpunkte: struktureller Aufbau digitaler Lernangebote, multimediale Gestaltung von Inhalten, Gestaltung von Kommunikationsprozessen in der digitalen Lehre, Formen von Lernaufgaben für webbasierte Selbstlernprozesse sowie rechtliche Aspekte und die Nutzung und Gestaltung von Open Education Resources. Alle Module sind lernzielorientiert aufgebaut und werden mit einem Wissenstest abgeschlossen. Um die Module an den verschiedenen SOUVER@N-Hochschulen einsetzen zu können, wurden sie in unterschiedlichen Formaten umgesetzt:

- ILIAS-Kurs mit Lernmodulen und Tests
- Moodle-Kurs mit Lernmodulen und Tests
- H5P-Module
- HTML-Module

Im Rahmen des niedersächsischen Projekts SOUVER@N wurde im Berichtszeitraum auch eine Erfassung der digitalen Systeme an niedersächsischen Hochschulen im Bereich Lehre und Forschung initiiert, da digitale Systeme in nahezu allen hochschulischen Prozessen wie der Verwaltung, der Lehrorganisation oder der Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien eingesetzt werden. Ziel ist es, perspektivisch Potenziale für die Vernetzung und Kooperation der Hochschulen in Niedersachsen auszuloten. Trotz der Verfügbarkeit von Plug-ins, Ex- und Importfunktionen sowie standardisierten Austauschformaten stellt die gemeinsame Nutzung und Bereitstellung von Lerninhalten nach wie vor eine große Herausforderung dar.

Im Zuge der stärkeren Einbindung der studentischen Hilfskräfte in die Gestaltung der digitalen Lehre wurde im Studienjahr 2023/24 auch damit begonnen, die Darstellung der einzelnen Module des humanmedizinischen Curriculums im Lernmanagementsystem der MHH zu überarbeiten. Eine Überarbeitung der Module erschien notwendig, da in den letzten Befragungen der Studierenden zu den Studienbedingungen (HSC, Hannoveraner Screening der Studienbedingungen) eine mangelnde Übersichtlichkeit der digitalen Lehrangebote in den Modulen ein wiederkehrender Kritikpunkt war. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, wurde gemeinsam mit geschulten studentischen Hilfskräften ein neues einheitliches Konzept zur Strukturierung und Darstellung der Inhalte im Lernmanagementsystem entwickelt. Das Konzept sieht eine klare und optisch ansprechende Gliederung der Modulstartseiten vor, die einen verständlichen, einheitlichen und lernförderlichen Zugang zu den relevanten Lehrangeboten ermöglicht. Jedes Modul enthält Informationen zu Lernzielen, Lerninhalten und Pflichtveranstaltungen sowie Kontaktdaten der Lehrverantwortlichen. 17 Module (siehe Tabelle 6) konnten bisher in Zusammenarbeit mit den studentischen Hilfskräften erfolgreich neugestaltet werden.

Tab. 6: Liste der Module mit neuem Konzept zur Darstellung der Inhalte im Lernmanagementsystem

MSE P 103	Zellbiologische Grundlagen der Medizin
MSE P 104	Anatomische Grundlagen der Medizin – Teilmodul Mikroskopische Anatomie
MSE P 105	Chemische und biochemische Grundlagen der Medizin
MSE P 202	Diagnostische Methoden
MSE P 301	Pharmakologie, Toxikologie
MSE P 304	Epidemiologie, Med. Biometrie, Medizinische Informatik - Teilmodul Medizinische Informatik
MSE P 312	Blockpraktikum Innere Medizin
MSE P 401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie
MSE P 409	Frauenheilkunde, Geburtshilfe
MSE P 417	Blockpraktikum Frauenheilkunde
MSE P 422	Dermatologie, Venerologie
MSE P 423	Radiologie - Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz
MSE P 425	Innere Medizin I
MSE P 504	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren
-	Wissenschaftsmodul
-	DEDICATE / UaK
-	Wahlfach FIRSTMED - FAFA

Im Studienjahr 2023/24 wurde auch das Teilmodul Strahlentherapie gemeinsam mit den Lehrverantwortlichen komplett überarbeitet. Im Rahmen eines neuen hybriden Lehrkonzepts wurden alle Lehrinhalte überarbeitet und Lehrfilme, multimediale Selbstlernmodule, Vorlesungsaufzeichnungen und ein Online-Seminar erstellt. Die Ergebnisse der Evaluation wurden 2025 in der Fachzeitschrift Strahlentherapie und Onkologie veröffentlicht (Knöchelmann et al., 2025).

Parallel zur Neugestaltung der Module im Curriculum Humanmedizin wurde die Struktur des digitalen Angebots im Studium der Zahnmedizin vom dortigen Studiendekanat mit Unterstützung des eLearning-Teams überarbeitet und angepasst. Die Notwendigkeit der Überarbeitung ergab sich aus der neuen Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (ZÄPrO), nach der auch das Curriculum der Zahnmedizin neugestaltet wurde. Für die Übergangszeit bis zum Auslaufen des Curriculums nach der bisherigen Zahnärztlichen Prüfungsordnung (ZÄPro) gibt es nun eine übersichtliche Parallelstruktur, in der sich die Studierenden beider Approbationsordnungen orientieren können. In diesem Zuge konnte auch die Rechtestruktur mit Lese- und Schreibrechten in den einzelnen Modulen neu gefasst werden, so dass die Zuordnung der beteiligten Lehrenden zu den Modulen vereinfacht und die Abgrenzung zu anderen Modulen gewährleistet ist. Darüber hinaus wurde das Studiendekanat Zahnmedizin bei der Koordination und Erstellung von Prüfungen in ILIAS unterstützt, die den Abschluss einiger Module bilden.

Im Studienjahr 23/24 erfolgte auch die Realisierung des Medienstudios in I2-H0-1440, an dessen Konzeption und Planung der Bereich Lehrfilmproduktion des eLearning-Teams maßgeblich beteiligt war. Neben der mobilen Produktion von Lehrfilmen an den Orten der Gesundheitsversorgung bzw. im klinischen Umfeld bestand der Bedarf eines Studios auf dem Campus der MHH, um hier qualitativ hochwertige Filmaufnahmen stationär produzieren zu können. Dabei sollte es auch möglich sein, Veranstaltungen in einer Live-Situation aus dem Studio zu übertragen. Für das Medienstudio konnte

ein Raum im I2 umgebaut und ausgestattet werden. Mit Hilfe eines Aufzeichnungs- und Streamingprozessors können Videoquellen und Präsentationen in Full-HD-Qualität direkt an den Videoserver gesendet und somit an das Lernmanagementsystem ILIAS angebunden werden. Im Medienstudio können so mit professioneller Unterstützung hochwertige Video- oder Audioaufzeichnungen für den Unterricht erstellt werden. Das Studio ist mit Audio-, Video- und Lichttechnik ausgestattet, die die Produktion von Podcasts, Vorlesungsaufzeichnungen auch mit Greenscreen und Live-Übertragungen ermöglicht. Ein Medientechniker unterstützt die Lehrenden bei der Produktion. Das Medienstudio wurde der Hochschulöffentlichkeit an den Tagen der offenen Tür am 19.02. und 28.02.2024 vorgestellt.

Aufgrund der großen Bedeutung der Vorlesungsaufzeichnung für die Lehre an der MHH wurde im Studienjahr auch die Infrastruktur für einen neuen Videoserver auf Basis von OPENCAST fertiggestellt und getestet. Damit wurde die flächen-deckende Einführung der neuen Videoplattform für das folgende Studienjahr vorbereitet.

Veröffentlichungen im Bereich digitale Lehre

Hoischen, J., Naundorf, H., Dammann, P., Dirlik, S., Grigorieva, I., Ille, M., Nichau, F., Schaper, E. (2024). Digitale Lehre: Bedarfe von Lehrenden in Niedersachsen. *hochschullehre* 34.
doi: 10.3278/HSL2434W

Knöchelmann, A.C., Becker, J.N., Stiller, G., Steinmann, D., Behrends, M. (2025). Digital redesign of the radiotherapy course for medical students with a blended learning approach. *Strahlenther Onkol.*
doi: 10.1007/s00066-024-02348-x. Epub ahead of print. PMID: 39820630

Noll, C., Golon, S., Kloppenburg, K., Kluwe, L., Triefenbach, A., Behrends, M., Mücke, U., Mikuteit, M., Steffens, S. (2024). Notfallkompetenzen für Medizinstudierende. *Notfall Rettungsmed.*
doi: 10.1007/s10049-024-01307-4

Romeike, B.F.M., Lang, J., Stosch, C., Moritz, S., Behrends, M., Lemos, M., Mink, J., Tolks, D. (2024). Barcamps or un-conferences as an emerging paradigm in medical education: Insights from a pilot and feasibility mixed methods study. *PLoS One* 19(8), Artikel e0309103.
doi: 10.1371/journal.pone.0309103

Kontakt

- Dr. Marianne Behrends | Medizinische Informatik
Behrends.Marianne@mh-hannover.de | Tel.: 532-3510
- Dr. Jörn Krückeberg | Medizinische Informatik
Krueckeberg.Joern@mh-hannover.de | Tel.: 532-4411
- Dipl.-Kult.Päd. Gerald Stiller | Medizinische Informatik
stiller.gerald@mh-hannover.de | Tel.: 532-3501

Literatur zur Lehr- und Lernforschung an der MHH

Folgende Auflistung umfasst Beiträge zur Lehr- und Lernforschung für das Studienjahr 2023/24, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studiendekanats bzw. der MHH beteiligt waren (fett gedruckt), deren Stellen durch Studienqualitätsmittel (mit)finanziert werden.

Zeitschriftenartikel und Tagungsbeiträge (sofern Beteiligung des Studiendekanats respektive Stellen, die durch Studienqualitätsmittel [mit]-finanziert werden, Name in KAPITÄLCHEN):

FISCHER, V. (2024). Über die Anrechnung von Prüfungen auf das Lehrdeputat. *GMS J Med Educ* 2024, 41(1), Doc 3. <https://doi.org/10.3205/zma001658>

NOLL, C., Golon, S., Kloppenburg, K., Kluwe, L.S., Triefenbach, A., Behrends, M., Mücke, M., MIKUTEIT, M., STEFFENS, S. (2024). Notfallkompetenzen für Medizinstudierende. Ein Konzept zur Vermittlung von klinischer Entscheidungsfindung mittels virtueller Realität. *Notfall Rettungsmed.* <https://doi.org/10.1007/s10049-024-01307-4>

TSIKAS, S.A., Afshar, K., FISCHER, V. (2024). Does voluntary practice improve the outcome of an OSCE in undergraduate medical studies? A Propensity Score Matching approach. *PLoS ONE* 19(10), Artikel e0312387. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0312387>

TSIKAS, S.A., DAUER, K. (2024) Examining interviewer bias in medical school admissions: The interplay between applicant and interviewer gender and its effects on interview outcomes. *PLoS ONE* 19(8), Artikel e0309293. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0309293>

TSIKAS, S.A., FISCHER, V. (2025) The impact of changes in medical school admission procedures on study success: A comparative analysis at Hannover Medical School. *GMS J Med Educ* 2025, 42(2), Doc 27. DOI: 10.3205/zma001751

Abstracts und Tagungsbeiträge (sofern Beteiligung des Studiendekanats respektive Stellen, die durch Studienqualitätsmittel [mit]-finanziert werden, Name in KAPITÄLCHEN):

PAULMANN, V., MIKUTEIT, M., Behrends, M., Niewolik, J., Karmann, N., Steffens, J., Laskowski, N., Mücke, U., Steffens, S. Assessment Portfolio-Aufgaben als Lerninstrument für wissenschaftliche Kompetenzen im Medizinstudium, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocV-10-06, doi: 10.3205/23gma059. urn:nbn:de:0183-23gma0595, Veröffentlicht: 11. September 2023

Golon, S., Schultz, N., NOLL, C., Behrends, M., Herold, L., STEFFENS, S. Multiprofessionelles Interdisziplinäres Modul zur Stärkung der Interprofessionalität im Bereich der medizinischen Ausbildung (MIDSIM), Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocV-01-02, doi: 10.3205/23gma002, urn:nbn:de:0183-23gma0025, Veröffentlicht: 11. September 2023

Teuter, M, Luu, D., Golon, S., STEFFENS, S., NOLL, C. 3-stufiges Peer-To-Peer-Training zum Erwerb von Notfallkompetenzen bei Studierenden vom ersten Semester bis zum Praktischen Jahr (PJ), Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocV-33-03, doi: 10.3205/23gma176, urn:nbn:de:0183-23gma1769, Veröffentlicht: 11. September 2023

NOLL, C., Golon, S., Mücke, U., Just, I., STEFFENS, S. Machbarkeitsprüfung eines Objective Structured Clinical Examination (OSCE) vor dem Praktischen Jahr, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocP-08-04, doi: 10.3205/23gma267, urn:nbn:de:0183-23gma2677, Veröffentlicht: 11. September 2023

- MIKUTEIT, M., Behrends, M., Grischke, J., Winkelhake, L., STEFFENS, S., PAULMANN, V. Robotik in der Medizin: Ein neues Seminar im Wissenschaftsmodul, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocP-02-07, doi: 10.3205/23gma205, urn:nbn:de:0183-23gma2059, Veröffentlicht: 11. September 2023
- Behrends, M., Mücke, U., Dopfer, Golon S., Degen, C., NOLL, C., MIKUTEIT, M., Grimmelmann, I., STEFFENS, S. Digitale individuelle Lernangebote und Just-in-Time-Teaching für den Unterricht am Krankenbett – das Projekt DEDICATE, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocV-29-03, doi: 10.3205/23gma153, urn:nbn:de:0183-23gma1538, Veröffentlicht: 11. September 2023
- Dopfer, C., Mücke, U., Behrends, M., Golon, S., NOLL, C., Degen, C., MIKUTEIT, M., Grimmelmann, I., STEFFENS, S. Implementierung einer interprofessionellen Blended-Learning-Einheit für Lungenfunktionsdiagnostik, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocP-02-05, doi: 10.3205/23gma203, urn:nbn:de:0183-23gma2039, Veröffentlicht: 11. September 2023
- Degen, C., MIKUTEIT, M., Long, S., Hofmann, V. M., STEFFENS, S. Open Educational Resources in der HNO: Aktueller Stand und Chancen, Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Osnabrück, 14.-16.09.2023. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2023. DocP-04-06, doi: 10.3205/23gma219, urn:nbn:de:0183-23gma2197, Veröffentlicht: 11. September 2023
- MIKUTEIT, M., STEFFENS, S. Wissenschaftliches Schreiben in der Medizinischen Ausbildung: Ein Blended-Learning-Seminar zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Studierenden, Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Freiburg, Schweiz, 05.-09.08.2024. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2024. DocV-32-01, doi: 10.3205/24gma134, urn:nbn:de:0183-24gma1349, Veröffentlicht: 30. Juli 2024
- Golon, S., Mücke, U., Akta, S., STEFFENS, S., NOLL, C. PJ OSCE-Stationen erstellen leicht gemacht – ein digitaler work through für OSCE-Anfänger*innen, Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Freiburg, Schweiz, 05.-09.08.2024. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2024. DocP-2-06, doi: 10.3205/24gma157, urn:nbn:de:0183-24gma1572, Veröffentlicht: 30. Juli 2024
- Golon, S., Akta, S., STEFFENS, S., Long, S., Ramackers, W. Ressourcen-adaptierter curricularer Nahtkurs im Fach Chirurgie durch Blended Learning, Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Freiburg, Schweiz, 05.-09.08.2024. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2024. DocP-1-10, doi: 10.3205/24gma151, urn:nbn:de:0183-24gma1512, Veröffentlicht: 30. Juli 2024
- JUST, I., FISCHER, V. (2024). Rolle und Anforderungen an akademische Krankenhäuser für die medizinische Ausbildung. Standortbeispiel MHH, Hannover. Workshop: Rolle und Anforderungen an akademische Lehrkrankenhäuser für die medizinische Ausbildung, Berlin: Medizinischer Fakultätentag, 12.03.2024

Medizin

Evaluationsergebnisse

Im Juli 2024 hat der Senat der MHH auf Vorschlag der Studienkommission Humanmedizin beschlossen, bei der Berechnung der Rangreihe für die LOM-Lehre den Median statt des bisherigen Mittelwerts der Modul-Gesamtnote heranzuziehen, die im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) ermittelt wird. Ziel dieser Änderung ist es, den Einfluss von Ausreißern in der Modulbewertung zu reduzieren, der bei geringer Beteiligung an der LVE stärker ins Gewicht fallen kann.

Die Verwendung der Median-Modulnote (Wert, bei dem 50 % der Bewertungen darüber und darunter liegen) hat zur Folge, dass Nachkommastellen und Standardabweichungen entfallen, was die Darstellung der Modul-Rangreihe verändert. In Tabelle 7 sind alle Module gemäß ihrer Median-Modulnote gelistet. Bei gleichen Noten erfolgt die Reihenfolge alphabetisch, ohne Rangunterschiede zu implizieren. Die Modulnote basiert auf dem Median aller gültigen Stimmen aus dem Studienjahr 2023/24.

Wie bisher sind eine Spitzen- und eine Schlussgruppe gekennzeichnet. Der Median der Gesamtnote aller 45 Module beträgt 12 Punkte (Schulnote 2+), die Medianabweichung (MAD) 1 Punkt. Daraus ergibt sich eine Range von 11–13 Punkten, die als „Mittelfeld“ definiert ist und 62 % der Module umfasst. Module außerhalb dieser Range weichen statistisch bedeutsam vom Gesamt-Median ab: Sechs Module (13 %) wurden deutlich besser bewertet, zehn Module (24 %) schlechter. Die „Schlussgruppe“ wird aufgrund des schwachen Evaluationsergebnisse (im Verhältnis zu den übrigen Modulen) nicht für die LOM-Lehre berücksichtigt (siehe Seite 33).

Tab. 7: Ranking der Module im Studiengang Humanmedizin 2023/24

Rang	Modulnote	Modulname
Spitzengruppe (13,3%)	14 Pkt.	Blockpraktikum Allgemeinmedizin Blockpraktikum Kinderheilkunde Kinderheilkunde Notfallmedizin Rechtsmedizin
	13,5 Pkt.	Humangenetik I
Mittelfeld (62,3% der Module)	13 Pkt.	Anästhesiologie Blockpraktikum Frauenheilkunde Frauenheilkunde Humangenetik II Hygiene, Mikrobiologie, Virologie Infektiologie, Immunologie Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie Medizin des Alterns (Geriatrie) Palliativmedizin Pathologie Pharmakologie, Toxikologie Psychiatrische Medizin Psychosomatische Medizin Schmerzmedizin
	12 Pkt. (= Gesamt-Median aller Module)	Allgemeinmedizin Anatomie Arbeitsmedizin, Klinische Umweltmedizin Augenheilkunde Blockpraktikum Innere Medizin Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (GTE) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (HNO) Neurologie Physik, Physiologie Propädeutikum Rehabilmed., physikalische Medizin, Naturheilverf. (RPMN)
	11 Pkt.	Bildgebende Verfahren Blockpraktikum Chirurgie Diagnostische Methoden
	10 Pkt.	Biometrie, Epidemiologie, Med. Informatik Dermatologie, Venerologie Public Health I Zellbiologie
Schlussgruppe (24,4%)	9 Pkt.	Chemie, Biochemie Fach Innere Medizin Psychologie, Soziologie Public Health II / Sozialmedizin
	8 Pkt.	Chirurgie, Urologie, Orthopädie
	7 Pkt.	Klinisch-pathologische Konferenz (KPK)

Anmerkung: Die Modulnote ist der Median einer Bewertung des Moduls auf einer Skala von 0 (ungenügend) bis 15 (sehr gut) Punkten. Die Gruppe „Mittelfeld“ definiert sich aus der absoluten Medianabweichung um den Gesamt-Median aller Module. Im Jahr 2023/24 lag dieser Wert bei ± 1 Punkt. Module ober- und unterhalb dieser Spanne bilden „Spitzengruppe“ und „Schlussgruppe“. Bei identischer Punktzahl sind die Module alphabetisch sortiert.

Die Rangreihe basiert auf 153 Evaluationen aus dem Studienjahr 2023/24. Die durchschnittliche Beteiligungsquote lag in der Humanmedizin bei 20,64 % und sank damit weiter (Vorjahr: 23,86 %). Dieser Rückgang ist vor allem in den ersten beiden Studienjahren zu beobachten, wo sich die Beteiligung langsam den niedrigen Werten der höheren Jahre annähert. Dies deutet auf eine veränderte Einstellung zu Umfragen hin, nicht auf strukturelle Probleme der LVE. Weitere Details zur Beteiligung finden sich auf den Seiten 20-23.

Prüfungsergebnisse

Tab. 8: Eckdaten der durchgeführten Modulprüfungen des Studienjahrs 2023/2024

A) Durchgeführte Modulprüfungen – Gesamtzahl: 105 100%

Elektronische Prüfungen:	81	77%
- ohne Anpassungen (Gleitklausel, Fragen)	87	83%
- reduzierte Fragen:	0	0%
- Gleitklauselanwendung:	6	6%
- reduzierte Fragen und Gleitklauselanwendung:	0	0%
Nicht-elektronische Prüfungen:	24	23%
Schriftliche Prüfungen:	82	78%
Mündliche/Praktische Prüfungen:	23	22%

B) Teilnehmer an den Modulprüfungen – Gesamtzahl: 18.173 100%

Reguläre Teilnehmer (keine Wiederholer):	17.645	97%
Wiederholer:	528	3%
Teilnehmer elektronischer Prüfungen:	15.442	85%
Teilnehmer nicht-elektronischer Prüfungen:	2.731	15%
Teilnehmer mit bestandener Prüfung:	17.785	98%
Teilnehmer mit nicht bestandener Prüfung:	388	2%

C) Vergebene Noten – Gesamtzahl: 18.173 100%

Note 1:	8.478	46,7%
Note 2:	5.391	29,7%
Note 3:	2.849	15,7%
Note 4:	1.067	5,9%
Note 5:	388	2,1%

Notendurchschnitt:
1,87

Schriftliche Prüfungsnoten: 15.782 87%

Note 1:	7.166	45,4%
Note 2:	4.631	29,3%
Note 3:	2.628	16,7%
Note 4:	1000	6,3%
Note 5:	357	2,3%

Notendurchschnitt:
1,91

Mündliche/Praktische Prüfungsnoten: 2.391 13%

Note 1:	1.312	54,9%
Note 2:	760	31,8%
Note 3:	221	9,2%
Note 4:	67	2,8%
Note 5:	31	1,3%

Notendurchschnitt:
1,64

Tab. 9: Übersicht der Prüfungsergebnisse im Studienjahr 2023/24 nach Modulen

Modulcode (MSE_P_)	Modulname	Prüfungs- verfahren	Durchfall- quote	Note, MW	Note, Stabw
101	Propädeutikum	MCQ	0,93%	1,88	0,85
103	Zellbiologische Grundlagen der Medizin	MCQ	11,75%	2,99	1,22
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	MCQ	6,01%	2,47	1,11
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	SOE	4,69%	2,38	1,13
105	Chemische und biochemische Grundlagen der Medizin Chemie	MCQ	7,51%	2,69	1,13
106	Physiologische und physikalische Grundlagen der Medizin	MCQ	5,98%	2,55	1,08
106	Physiologische und physikalische Grundlagen der Medizin	SOE	5,50%	2,21	1,17
201	Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin	MCQ	1,32%	2,40	0,89
202	Diagnostische Methoden	OSCE	0,00%	1,83	0,64
203	Humangenetik I	MCQ	0,33%	1,10	0,42
301	Pharmakologie, Toxikologie	MCQ	4,41%	2,17	1,10
302	Pathologie	MCQ	3,99%	2,32	1,01
303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	MCQ	1,70%	2,04	0,92
304	Epidemiologie, Med. Biometrie, Med. Informatik	MCQ	3,75%	2,11	1,00
305	Public Health I (Prävention, Gesundheitsförderung)	MCQ	1,20%	2,65	0,90
309	Infektiologie, Immunologie	MCQ	0,10%	1,02	0,17
310	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	MCQ	0,59%	1,25	0,57
311	Allgemeinmedizin	MCQ	3,24%	2,15	0,66
312	Blockpraktikum Innere Medizin	MCQ	2,05%	2,08	0,99
313	Geschichte, Theorie, Ethik in der Medizin	AP	2,94%	2,19	0,89
401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie	OSCE	0,00%	1,43	0,55
401	Chirurgie	SAQ	0,29%	2,11	0,80
401	Orthopädie	MCQ	0,63%	1,24	0,61
401	Urologie	SAQ	0,32%	1,50	0,72
402	Notfallmedizin	MCQ	1,91%	1,98	0,72
403	Anästhesiologie	MCQ	4,01%	2,68	0,96
409	Frauenheilkunde, Geburtshilfe	MCQ	0,92%	2,15	0,90
410	Kinderheilkunde	MCQ	0,31%	1,46	0,69
411	Humangenetik II	MCQ	0,00%	1,53	0,72
413	Augenheilkunde	MCQ	0,63%	1,49	0,75
414	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	MCQ	0,00%	1,07	0,26
415	Neurologie	MCQ	0,00%	1,11	0,34
416	Blockpraktikum Kinderheilkunde	SOE	0,30%	1,59	0,70
417	Blockpraktikum Frauenheilkunde	SOE	0,30%	1,34	0,62
421	Rechtsmedizin	MCQ	0,62%	1,62	0,76
422	Dermatologie, Venerologie	MCQ	3,77%	2,06	0,99
423	Radiologie inkl. Strahlenbehandlung, Strahlenschutz)	MCQ	0,16%	1,38	0,47
424	Public Health II, Sozialmedizin	MCQ	0,63%	2,06	0,83
425	Innere Medizin	MCQ	0,00%	2,02	0,62
504	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	MCQ	2,14%	2,23	0,92
507	Blockpraktikum Allgemeinmedizin	-	0,00%	1,32	0,51
509	Klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie	MCQ	4,86%	2,48	1,03
510	Klinisch pathologische Konferenz	MCQ	1,44%	2,31	0,90
512	Palliativmedizin	MCQ	0,00%	1,37	0,46
515	Schmerzmedizin	MCQ	0,80%	1,38	0,49
516	Arbeitsmedizin, Klinische Umweltmedizin	MCQ	0,00%	1,02	0,13
518	Blockpraktikum Chirurgie	SOE	0,00%	1,09	0,30
519	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	MCQ	0,32%	1,44	0,59
520	Psychiatrie und Psychotherapie	MCQ	0,72%	1,62	0,65
521	Medizin des Alterns und des alten Menschen (Geriatric)	MCQ	0,00%	1,03	0,18

Mögliche Prüfungsformate: MCQ = Multiple Choice Question; SOE = Structured Oral Examination; OSCE = Objective structured clinical Examination; AP = Assessment Portfolio

Modulbezogene Lehrpreise und LOM-Lehre

Als Ergänzung zur Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) für Forschungsleistungen werden seit dem Studienjahr 2008/09 jährlich die besten Module des Modellstudiengangs ermittelt. Im Frühjahr 2023 hat das Präsidium der MHH beschlossen, die Preisgelder für LOM deutlich anzuheben. Auf die Module im Studiengang Humanmedizin entfallen seitdem 1.055.000 Euro. Die Kriterien für die Preisvergabe an die besten Module setzen sich zusammen aus (detaillierte Beschreibung im [Lehrbericht 2014/15](#)):

- 60% für die Gesamtbewertung des Moduls in der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)
- 32% für die Prüfungsqualität
- 8% für den Modulumfang

Der LVE bekommt bei der Verteilung der LOM-Lehre noch zusätzliche Bedeutung, da sich Module mit schwachem Evaluationsergebnis nicht für die LOM qualifizieren. In den vergangenen Jahren betraf dies das unterste Drittel der Evaluation mit den niedrigsten Mittelwerten. Durch die Umstellung der Evaluations-Komponente auf den Median der Gesamtbewertung wurde hier eine Anpassung erforderlich.

Dieses Jahr wurden die Module ausgeschlossen, deren Evaluationsergebnis statistisch bedeutsam unter dem Gesamt-Median der Modulbewertung lag (siehe Tabelle 7). In Tabelle 10 sind dies die 10 hellrot markierten Module. Mit dem Median als Evaluations-Kriterium kommt es scheinbar häufiger zu Ranggleichheit zwischen den Modulen. In den letzten Jahren wurden fix 22 Module (ca. 40%) mit LOM-Lehre bedacht. Durch Ranggleichheit werden dieses Jahr 23 Module ausgezeichnet. Neben einer besser bewerteten Lehre ist eine differenzierte Prüfung für Module die beste Gelegenheit, mit LOM-Lehre bedacht zu werden.

Tab. 10: LOM-Lehre - Punkteverteilung des Studienjahrs 2023/2024 (blassgrün hinterlegte Module haben LOM erhalten)

LOM-Zuweisung: 1.055.000 Euro (1.040.000 € + 15.000 € Rising Star)

Modulcode (MSE__P__)	Modulname	LOM 2024 „Gesamt“	Faktor	LOM Zuweisung	Ranking 2024
509	Klinische Pharmakologie und Pharmakotherapie	21,00	1,50	51.147,54 €	1
106	Physiologie und physikalische Grundlagen der Medizin	20,25	2,00	68.196,72 €	2
104	Anatomische Grundlagen der Medizin	20,00	2,00	68.196,72 €	3
302	Pathologie	20,00	1,50	51.147,54 €	3
403	Anästhesiologie	19,50	1,00	34.098,36 €	5
301	Pharmakologie, Toxikologie	19,00	1,50	51.147,54 €	6
303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	19,00	2,00	68.196,72 €	6
312	Blockpraktikum Innere Medizin	19,00	1,50	51.147,54 €	6
409	Frauenheilkunde, Geburtshilfe	19,00	1,00	34.098,36 €	6
402	Notfallmedizin [Rising Star 2024] (*1)	18,00	1,00	49.098,36 €	10
101	Propädeutikum	17,00	1,50	51.147,54 €	11
410	Kinderheilkunde (*2)	17,00	1,50	51.147,54 €	11
504	Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	17,00	1,00	34.098,36 €	11
202	Diagnostische Methoden	16,00	1,50	51.147,54 €	14
313	Geschichte, Theorie, Ethik in der Medizin	16,00	1,00	34.098,36 €	14
416	Blockpraktikum Kinderheilkunde (*2)	16,00	1,00	34.098,36 €	14
421	Rechtsmedizin (*2)	16,00	1,00	34.098,36 €	14
515	Schmerzmedizin	15,50	1,00	34.098,36 €	18
311	Allgemeinmedizin	15,00	1,00	34.098,36 €	19
411	Humangenetik II	15,00	1,00	34.098,36 €	19
417	Blockpraktikum Frauenheilkunde	15,00	1,50	51.147,54 €	19
507	Blockpraktikum Allgemeinmedizin (*2)	15,00	1,50	51.147,54 €	19
520	Psychiatrie und Psychotherapie	15,00	1,00	34.098,36 €	19
413	Augenheilkunde	14,00	1,00		*3
423	Radiologie (Strahlenschutz, Strahlenbehandlung)	14,00	1,50		*3
512	Palliativmedizin	14,00	1,00		*3
519	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	14,00	1,00		*3
203	Humangenetik I (*2)	13,50	1,00		*3
309	Infektiologie, Immunologie	13,00	1,00		*3
310	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	13,00	1,00		*3
414	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	13,00	1,50		*3
415	Neurologie	13,00	1,50		*3
521	Medizin des Alterns und des alten Menschen (Geriatric)	13,00	1,00		*3
516	Arbeitsmedizin, Klinische Umweltmedizin	12,00	1,00		*3
518	Blockpraktikum Chirurgie	12,00	1,50		*3
105	Chemische und biochemische Grundlagen der Medizin	18,40	2,00		*4
305	Public Health I (Prävention, Gesundheitsförderung)	18,00	1,00		*4
201	Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin	16,00	1,50		*4
304	Epidemiologie, Med. Informatik, Med. Biometrie	15,40	1,50		*4
103	Zellbiologische Grundlagen der Medizin	15,00	1,50		*4
422	Dermatologie, Venerologie	15,00	1,50		*4
424	Public Health II, Sozialmedizin	14,00	1,00		*4
425	Innere Medizin	14,00	1,50		*4
510	Klinisch pathologische Konferenz	13,00	1,00		*4
401	Chirurgie, Urologie, Orthopädie	10,78	1,50		*4

*1 = Rising Star (+ 15.000 Euro) für den größten Zuwachs der LOM-Gesamtpunkte, im Vergleich zum Vorjahr

*2 = Überdurchschnittlich gute Bewertung in der LVE (siehe Tab. 7)

*3 = Kein LOM, da außerhalb der festgelegten LOM-Plätze

*4 = Kein LOM, da unterdurchschnittliches Ergebnis in der LVE (siehe Tab. 7)

Neben der Verteilung der LOM-Lehre werden in der Medizin zusätzlich personenbezogene Lehrpreise ausgelobt. Seit einer vom Senat beschlossenen Reform im Frühjahr 2023 (siehe [Lehrbericht 2022/23](#)) werden diese in zwei Kategorien vergeben:

- Ein Jury-Preis zur Sichtbarmachung von Lehr-Innovationen und Teamarbeit
- Persönliche Lehrpreise für die beiden besten Dozierenden eines Studienjahres

Für den Jury-Preis gibt es jährlich eine Ausschreibung durch die Studienkommission Humanmedizin zu einem wechselnden Thema, das zur Zielsetzung des Jury-Preises passt. Es sind nur Selbstbewerbungen zugelassen, die dann von der Jury, die jedes Jahr neu durch die Studienkommission benannt wird, gesichtet und bewertet werden. Ausgezeichnet und mit einem Preisgeld bedacht werden der 1. Platz mit 10.000 € und der 2. Platz mit 5.000 €.

Im Jahr 2023/24 wurden zum Thema **„Fall- und problembasierter Unterricht: kooperativ und selbst gesteuertes Lernen“**, die in Tabelle 11 aufgeführten Projektteams ausgezeichnet. Da die insgesamt sechs Bewerbungen qualitativ eng beieinanderlagen, hat sich die vierköpfige Jury entschieden, den zweiten Platz zu teilen.

Tab. 11: Preisträger des Studienjahrs 2023/24 beim Jury-Preis

Platzierung	Projekttitel	Projektteam
1. Platz	MSE_P_425 Innere Medizin Unterrichtsveranstaltung UaK "Klinische Entscheidungsfindung - sicher trainieren in der virtuellen Notaufnahme"	Prof. Dr Sandra Steffens, Dr. Christoph Noll cand. med. Philip Borghorst cand. med. Sina Golon cand. med. Sophia Schröer cand. med. Mari Teuter und SkillsLAB Tutors
2. Platz	Vermittlung von praktischen Skills mit dem Fokus hygienisch korrektes Vorgehen im Modul Diagnostische Methoden (MSE_P_202)	Prof. Dr. Sandra Steffens Dr. Marie Mikuteit Dr. Christoph Noll
2. Platz	Fall-orientiertes Lernen im Modul Allgemeinmedizin (MSE_P_311) und im Modul Palliativmedizin (MSE_P_512)	Team Lehre des Instituts für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin

Beim persönlichen Lehrpreis werden alle Module dazu eingeladen, bis zu drei Lehrende zu nominieren, die (auch) in anderen Lehrformaten als Vorlesungen unterrichtet haben. Preisträgerinnen und Preisträger aus dem Vorjahr können nicht nominiert werden. Wahlberechtigt sind alle Studierenden, die im betreffenden Zeitraum Veranstaltungen eines Studienjahres besucht haben. Das Studiendekanat - Bereich Evaluation & Kapazität, sendet dafür an die Studierenden einen Link zum Online-Wahlbogen, auf dem alle Nominierten eines Studienjahres mit Name und Foto identifizierbar sind. Jede Studentin und jeder Student hat fünf Stimmen, die beliebig auf die Nominierten ihres bzw. seines Studienjahres verteilt werden können. Ein Panaschieren oder Kumulieren der Stimmen ist auf diese Weise möglich und beabsichtigt.

Mit diesem Wahlmechanismus wurden die Erst- und Zweitplatzierten eines Studienjahres identifiziert und im Rahmen der Examensfeier mit 4.500 (1. Platz) bzw. 2.500 Euro dotierten Urkunden ausgezeichnet (Tabelle 12).

Tab. 12: Preisträger des Studienjahrs 2023/24 bei der Wahl der besten Dozierenden

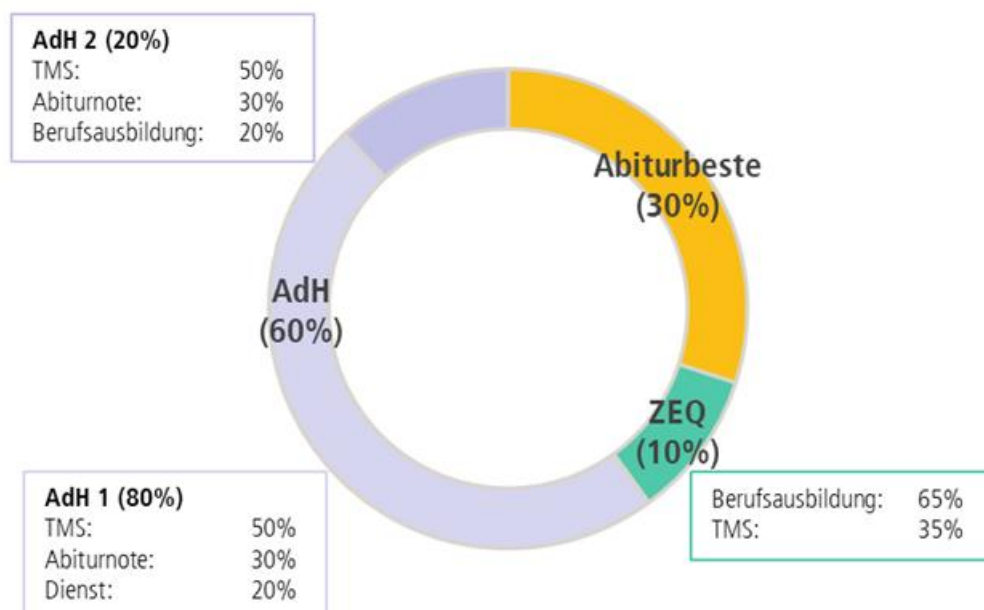
Ranking	Kandidatur	Modul Nr.	Module	OE
1. Studienjahr				
1	Schneider, Jan Philipp, Dr.	MSE_P_104	Anatomische Grundlagen der Medizin	4120
2	Schipke, Julia, PD Dr.	MSE_P_104	Anatomische Grundlagen der Medizin	4120
2. Studienjahr				
1	Kraft, Theresia, Prof. Dr.	MSE_P_106	Physiologie und Physik	4210
2	Vajen, Beate, Dr.	MSE_P_106	Physiologie und Physik	6300
3. Studienjahr				
1	Schirmer; Bastian, Dr.	MSE_P_301	Pharmakologie, Toxikologie	5320
2	Bange, Franz-Christoph, Prof. Dr.	MSE_P_303	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	5214
4. Studienjahr				
1	Rahn, Alexandros, Dr.	MSE_P_410 / 416	Kinderheilkunde / BP Kinderheilkunde	6710
2	Müller, Thomas	MSE_P_410 / 416	Kinderheilkunde / BP Kinderheilkunde	6710
5. Studienjahr				
1	Rebe, Thomas, Dr.	MSE_P_516	Klinische Arbeitsmedizin	0040
2	Stephan, Michael, PD Dr.	MSE_P_519	Psychosomatik und Psychotherapie	7160

Für den persönlichen Lehrpreis 2023/24 wurden insgesamt 1.610 Studierende zur Teilnahme eingeladen. Die gültigen Stimmen von 446 Studierenden verteilen sich auf 79 nominierte Dozierende. Die Beteiligung lag somit bei insgesamt knapp 28%, was ein spürbarer Fortschritt gegenüber dem Vorjahr ist (20,7%). Der verbesserte Rücklauf und die insgesamt höhere Zahl Nominierter sind ein Signal, dass das neue Format der Lehrpreise, das vor der Einführung durchaus kontrovers diskutiert wurde, sowohl bei Studierenden als auch bei den Lehrenden an Akzeptanz gewinnt.

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

An der MHH werden derzeit zu jedem Wintersemester 320 Bewerberinnen und Bewerber zum Medizinstudium zugelassen, wobei auf jeden Studienplatz etwa fünf bis sechs Bewerbungen fallen. Zu den 320 Studienplätzen gehören seit 2023 auch 18 Plätze für die sogenannte „Landarztquote“, für die ein gesondertes, vom Land Niedersachsen zentral gesteuertes Auswahlverfahren durchgeführt wird, in das neben der Abiturnote (30%) auch der Test für Medizinische Studiengänge (TMS, 30%), eine einschlägige Berufsausbildung und Berufserfahrung (40%) sowie ein Auswahlgespräch mit den 120 bestplatzierten Bewerberinnen und Bewerber einfließen. Weitere Vorabquoten umfassen 5% der Studienplätze für Nicht-EU Ausländer, Härtefallregelungen, Zweitstudium und einige Studierende, die durch die Bundeswehr benannt wurden.

Abb. 7: Zulassungsquoten in der Medizin und Zahnmedizin



Nach Berücksichtigung dieser Vorabquoten vergibt die MHH die verbleibenden Studienplätze nach dem in Abbildung 7 skizzierten Verfahren: 30% der Plätze in den sogenannten Hauptquoten gehen an die Bewerberinnen und Bewerber mit dem besten Abitur (der Schnitt liegt nahe der 1,0), während für 10% der Plätze schulische Leistungen gar nicht berücksichtigt werden. Die „Zusätzliche Eignungsquote“ richtet sich an Berufserfahrene (z.B. aus der Krankenpflege oder Rettungssanitäter), die Medizin studieren möchten. In dieser Subgruppe entscheidet der TMS über die Reihung und Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber. Auch für die verbleibenden 60% der Studienplätze kann die MHH die Wahl und Gewichtung der Kriterien in gewissem Maße selbst bestimmen (AdH-Quote). Neben der Abiturnote und dem TMS werden wiederum eine Berufsausbildung und praktische Vorkenntnisse (AdH2) sowie ein abgeschlossener, freiwilliger sozialer Dienst (AdH1) berücksichtigt. Letzterer soll gesammelte Erfahrungen zwischen Schule und Studium sowie soziales Engagement würdigen. Zum Wintersemester 2024/25 wurde die Gewichtung des TMS zu Lasten der Abiturnote von 30% auf 50% erhöht, um einerseits der geringer werdenden Trennschärfe sehr guter Abiturnoten entgegenzutreten, und andererseits Studieninteressierte zu fördern, die eine hohe Eignung für die naturwissenschaftlichen Anforderungen des Medizinstudiums nachweisen (also der TMS), aber kein exzellentes Abitur erreicht haben.

Zum Wintersemester 2023/24 waren 66% der Zugelassenen Frauen. Die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen 96% der Studierenden. Das Abitur haben 76% an einem regulären Gymnasium erreicht, gefolgt von Gesamtschule und Fachschulen (je 7%).

Sonstiges

Kontakt

- Holger Müller | Bereich Evaluation & Kapazität
mueller.holger@mh-hannover.de | Tel.: 532-5042
- PD Dr. Volkhard Fischer | Leitung Bereich Evaluation & Kapazität
fischer.volkhard@mh-hannover.de | Tel.: 532-6015

Zum Internetauftritt des Studienganges



Zahnmedizin

Im Studienjahr 2023/24 wurden insgesamt 46 Lehrevaluationen im Studiengang Zahnmedizin durchgeführt, für 27 Evaluationseinheiten lag ein ausreichender Rücklauf von $n \geq 10$ vor, sodass ein Evaluationsbericht an die Modulverantwortlichen dieser Lehrveranstaltungen gesendet werden konnte.

Die durchschnittliche Beteiligung an den Lehrevaluationen (gemittelt über alle 46 durchgeführten Umfragen) lag im Studienjahr 2023/24 bei 26 %. In der Gesamtbewertung (es gilt das Punktesystem der gymnasialen Oberstufe: 0 Pkt. = ungenügend < > 15 Punkte = sehr gut) wurden im Mittel 11,33 Punkte vergeben (jede Evaluation geht zu gleichem Anteil in den Mittelwert aller Evaluationseinheiten ein).

Evaluationsergebnisse

Tab. 13: Rücklaufübersicht der Evaluationen in der Zahnmedizin

Erläuterung	WiSe 2023/2024	SoSe 2024
Anzahl durchgeführter Evaluationen	23	23
Versendete Evaluationsberichte (<i>mindestens 10 Evaluationsteilnehmende</i>)	13	14
Rücklauf-Mittelwert durchgeführter Evaluationen (inkl. Standardabweichung)	28,6% (19,2%)	23,5% (17,8%)

Tab. 14: Studentische Evaluationsergebnisse Zahnmedizin

Modul	Kennung	Semester	Rücklauf		Gesamtbewertung	
			n	%	MW	SD
Biochemie	ZSE_P_212	WiSe	14	22	10,5	2,6
Biologie	ZSE_P_103	WiSe	8	10	11,1	3
Dentale Technologie	ZSE_P_105	WiSe	29	33	9,6	3,6
Dermatologie	ZSE_P_538	WiSe	6	13	13,5	0,6
Dermatologie u. Allergologie	ZSE_P_438	WiSe	5	16	13	1
Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	ZSE_P_317	WiSe	4	13	11,8	1,8
Integrierter Kurs I	ZSE_P_437	WiSe	37	60	11,8	2
Kieferorthopädische Behandlung I	ZSE_P_439	WiSe	34	71	13,1	1,9
Kieferorthopädische Propädeutik u. Prophylaxe	ZSE_P_326	WiSe	21	60	13,9	1,1
Kieferorthopädische Technik	ZSE_P_432	WiSe	43	63	13,4	1,3
Klinik u. Poliklinik ZMK-Krankheiten III	ZSE_P_322	WiSe	2	4	9,3	1,2
Makroskopische Anatomie I u. II	ZSE_P_209	WiSe	31	48	11,9	1,7
Mikrobiologie	ZSE_P_428	WiSe	12	19	13,2	2,5
Pathologie	ZSE_P_316	WiSe	10	31	12,5	1,4
Phantomkurs Zahnerhaltungskunde	ZSE_P_325	WiSe	15	43	11,5	1,6
Pharmakologie und Toxikologie	ZSE_P_318	WiSe	8	25	10,5	3
Physik/Physiologie II	ZSE_P_211	WiSe	18	24	10,4	2,7
QB wissenschaftliches Arbeiten	-	WiSe	8	15	6,4	2,5
Radiologisches Praktikum II	ZSE_P_324	WiSe	7	13	11	1,3
Spezielle Pathologie	ZSE_P_427	WiSe	8	12	13,3	2,2
Zahnerhaltungskunde I	ZSE_P_431	WiSe	23	35	13,1	1,4
Zahnersatzkunde I	ZSE_P_434	WiSe	11	16	10,7	2,4
ZMK-Krankheiten II	ZSE_P_321	WiSe	8	12	10,9	1,9
Berufskunde und Geschichte der Medizin	ZSE_P_442	SoSe	0	0	-	-
Chemie	ZSE_P_102	SoSe	11	14	12,1	2,5
Ethik und Geschichte der Medizin und Zahnmedizin I	-	SoSe	10	16	10,1	1,9
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	ZSE_P_433	SoSe	4	6	9,3	2,8
Innere Medizin	ZSE_P_429	SoSe	5	8	10,8	2,9
Integrierter Kurs II	ZSE_P_440	SoSe	34	63	10,9	3,1
Kieferorthopädische Behandlung II	ZSE_P_441	SoSe	32	64	13,9	1
Klinik und Poliklinik ZMK-Krankheiten I, II, IV	ZSE_P_322	SoSe	5	4	10,8	2,6
Mikroskopische Anatomie	ZSE_P_210	SoSe	18	25	11,9	1,8
OP Kurs I mit MKG-Vorlesung	ZSE_P_430	SoSe	9	14	10,4	3,6
OP Kurs II mit MKG-Vorlesung	ZSE_P_436	SoSe	1	2	8	0
Pharmakologie II	ZSE_P_518	SoSe	5	10	12,9	2
Physik/Physiologie I	ZSE_P_101	SoSe	11	14	9,3	4
Physik/Physiologie III	ZSE_P_211	SoSe	11	15	10,5	2
Präventive Zahnheilkunde	ZSE_P_108	SoSe	35	52	13,3	1,7
QB Klinische Werkstoffkunde	-	SoSe	10	26	10,4	1
Radiologisches Praktikum I	-	SoSe	18	26	9,4	3,2
Terminologie	ZSE_P_107	SoSe	14	18	12,9	1,8
Wahlfach Nachhaltige Zahnmedizin	ZSE_WP_201	SoSe	4	22	14,5	1
Wahlpflichtfach Klinische Neuroanatomie	ZSE_WP_202	SoSe	5	36	12,8	1,8
Zahnärztlich-chirurgische Propädeutik u. Notfallmed.	-	SoSe	14	34	13,4	1,3
Zahnärztliche Prothetik am Phantom	ZSE_P_315	SoSe	14	44	10,1	1,9
Zahnersatzkunde II	ZSE_P_435	SoSe	18	28	5,7	3,5

Prüfungsergebnisse

Die Neuerungen im Studium schlagen sich auch in den durchgeführten staatlichen Prüfungen nieder. So zeigen die abnehmenden Teilnehmerzahlen bei den Staatsprüfungen nach alter Approbationsordnung (ZÄPrO) deutlich, dass es sich um „Auslaufmodelle“ handelt. Die Umstrukturierungen betreffen folgende Punkte:

Die Naturwissenschaftliche Prüfung und Zahnärztliche Vorprüfung (Ausschussvorsitzende Frau Dr. Birgit Kubat) werden nach neuer ZÄPrO zusammengelegt (Übergangsfrist für die Prüfungen nach alter ZÄPrO bis 2025). Diese Prüfungsinhalte werden fortan mit Ausnahme der praktischen Prüfungswoche in Zahnersatzkunde als erster Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z1) nach dem 4. Semester durchgeführt (Prüfungsvorsitzender: Prof. Dr. Michael Eisenburger PhD). Der zweite Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z2) findet mit umfangreichen praktischen Prüfungsanteilen am Phantom nach dem 6. Semester statt (Prüfungsvorsitzender: PD Dr. Dr. Philippe Korn) und fand im Sommersemester 2024 erstmalig statt. Der dritte Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung (Z3) ersetzt die bisherige Zahnärztliche Prüfung und erfolgt weiterhin nach dem 10. Semester. Erstmals enthält diese auch ein schriftliches Prüfungselement, das zentral über das IMPP organisiert wird (Prüfungsvorsitzender: Prof. Dr. Ingmar Staufenbiel).

Die nachfolgenden Tabellen geben über die erfolgten Prüfungen und ihre Resultate Auskunft. Die Naturwissenschaftliche Vorprüfung fand nach dem 2. Semester statt und umfasst die Prüfungsfächer Chemie, Physik und Zoologie/Biologie (Tabelle 15).

Tab. 15: Prüfungsergebnisse in den naturwissenschaftlichen bzw. zahnärztlichen Vorprüfungen 2020 - 2024 (alte Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer
2024	9	3	33,3 %	3	33,3 %	0
2023	3	0	0 %	3	100 %	1
2022	5	3	60 %	1	20 %	1
2021	62	4	6,5 %	3	4,8 %	3
2020	68	7	10,3%	2	2,9%	2

Tab. 16: Prüfungsergebnisse in der Zahnärztlichen Vorprüfung 2020–2024 (alte Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2024	26	7	26,9 %	1	3,8 %	2
2023	65	8	12,3 %	2	3,1 %	3
2022	46	5	10,9 %	1	2,2 %	0
2021	69	6	8,7 %	1	1,4 %	0
2020	71	6	8,5 %	3	4,2 %	3

Anmerkung: Die Zahnärztliche Vorprüfung, die im Studienjahr 2023/2024 noch nach dem 5. Semester stattfand, umfasste die Fächer Anatomie, Physiologie, Physiologische Chemie (Biochemie) und Zahnersatzkunde (Tabelle 16).

Tab. 17: Prüfungsergebnisse der Zahnärztlichen Prüfung 2020-2024 (alte Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2024	57	7	12,28 %	0	0	1
2023	82	9	11,0 %	2	2,4 %	0
2022	49	4	8,2 %	0	0 %	0
2021	69	8	11,6 %	2	2,9 %	1
2020	72	8	11,1 %	2	2,8 %	0

Tab. 18: Prüfungsergebnisse des Ersten Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z1 nach neuer Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2024	59	6	10,2 %	2	3,4 %	0
2023	45	6	13,3 %	2	4,4 %	0

Tab. 19: Prüfungsergebnisse des Zweiten Abschnitts der Zahnärztlichen Prüfung (= Z2 nach neuer Approbationsordnung)

Jahr	Teilnehmer	Fachwiederholer	Fachwiederholer in Prozent	Gesamtwiederh.	Gesamtwiederh. in Prozent	endgültig nicht bestanden
2024	26	0	0	0	0	0

Anmerkungen: Da einige Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten die Prüfung erst in der Wiederholung im Frühjahr 2024 abschließen konnten, wurden die Zahlen für 2023 korrigiert. Eine Verteilung der Geschlechter kann für die Neuimmatrikulierten aufgrund fehlender Daten nicht ausgewiesen werden.

LOM-Lehre

Tab. 20: Rangfolge der bestbewerteten Evaluationseinheiten des Studiengangs Zahnmedizin 2022/23*

lfd. Nr	Neue Evaluationseinheit	Vorschlag neuer Code	Studienjahr	Evaluation im x. Semester	Lehr-umfang	Prüfungs-aufwand	Evaluation Mittelwert	Punkte-summe	LOM-Anteil	LOM	Ranking
28	Spezielle Pathologie	ZSE_P_427	4	7	1	2	14,24	17,24	6,62%	19.873,96 €	1
25	Phantonkurs Zahnerhaltungskunde	ZSE_P_325	3	6	1	3	12,26	16,26	6,25%	18.744,24 €	2
31	Kieferorthopädische Technik	ZSE_P_432	4	7	1	1	13,74	15,74	6,05%	18.144,79 €	3
44	Integrierter Kurs II	ZSE_P_440	5	10	1	2	12,57	15,57	5,98%	17.948,82 €	4
41	Kieferorthopädische Behandlung I	ZSE_P_439	4,5	9	1	1	13,46	15,46	5,94%	17.822,01 €	5
45	Kieferorthopädische Behandlung II	ZSE_P_441	5	10	1	1	13,24	15,24	5,86%	17.568,40 €	6
13	Wahlfach Nachhaltige Zahnmedizin	ZSE_W_201	1	2	1	1	13,22	15,22	5,85%	17.545,34 €	7
9	Präventive Zahnheilkunde - 2. Stj.	ZSE_P_108	1	2	1	1	13,09	15,09	5,80%	17.395,48 €	8
30	Zahnerhaltungskunde I	ZSE_P_431	4	7	1	1	12,95	14,95	5,74%	17.234,09 €	9
10	Makroskopische Anatomie II	ZSE_P_209	2	3	1	2	11,32	14,32	5,50%	16.507,84 €	10
11	Mikroskopische Anatomie	ZSE_P_210	2	4	1	2	11,22	14,22	5,46%	16.392,56 €	11
39	Integrierter Kurs I	ZSE_P_437	5	9	1	1	11,95	13,95	5,36%	16.081,31 €	12
29	Mikrobiologie	ZSE_P_428	4	7	1	0	12,93	13,93	5,35%	16.058,25 €	13
26	Einführung Kieferorthopädie	ZSE_P_326	3	6	1	0	12,31	13,31	5,11%	15.343,53 €	14
37	Zahnersatzkunde II	ZSE_P_435	4	8	1	1	11,20	13,2	5,07%	15.216,72 €	15
8	Präventive Zahnheilkunde - 1. Stj.	ZSE_P_108	1	2	1	1	11,10	13,1	5,03%	15.101,44 €	16
17	Phantomkurs Zahnersatzkunde II	ZSE_P_315	3	5	1	1	10,28	12,28	4,72%	14.156,16 €	17
2	Dentale Technologie	ZSE_P_105	1	1	1	1	9,16	11,16	4,29%	12.865,05 €	18

*Anmerkung: Das in der Tabelle abgebildete Ergebnis wurde im Lehrbericht 2022/23 nicht aufgeführt und wurde aus diesem Grund für die diesjährige Ausgabe berücksichtigt.

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

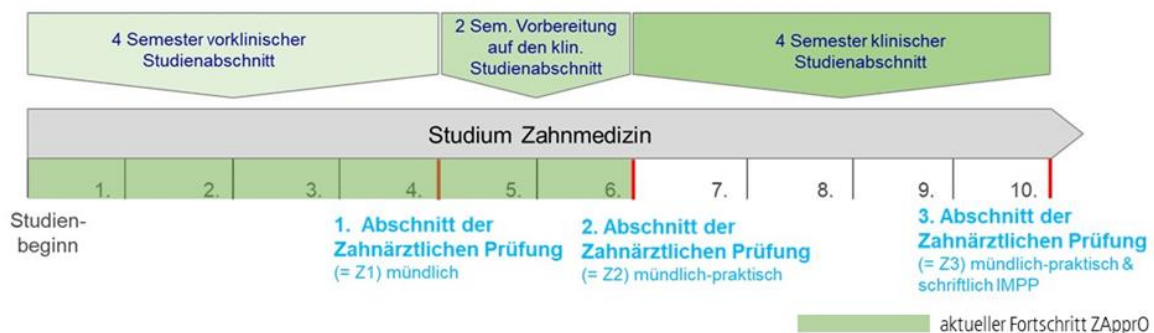
Die Zulassungsregelungen und die Bewerbungen werden zentral (nach Abzug der sogenannten Vorabquoten) durch die Stiftung für Hochschulzulassung koordiniert. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (Niedersächsisches Hochschulzulassungsgesetz) werden an der MHH in den Hauptquoten mindestens 60 % der Studierenden über ein hochschuleigenes Auswahlverfahren (AdH) zugelassen. Im Studienjahr 2023/24 wurden Bewerberinnen und Bewerber in dieser Kategorie entsprechend einer kombinierten Wertungskategorie besetzt. In diese flossen die Abiturnote, eine etwaige Berufserfahrung bzw. die geleisteten Dienste ein. In den weiteren Hauptquoten wurden neben den Studienplätzen für die Abiturbesten Plätze über die sogenannte Zusätzliche Eignungsquote besetzt, in die als zusätzliches Kriterium das Ergebnis aus dem Test für medizinische Studiengänge (TMS) einging.

Sonstiges

Studienstruktur und Inhalte des Studiengangs

Im Studienjahr 2023/24 lag der Fokus ähnlich wie im Jahr zuvor auf der Neuorganisation des Studiums der Zahnmedizin nach den Vorgaben der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO), die in einem langwierigen Gestaltungsprozess konsentiert wurde (vgl. die ausführliche Darstellung im [Lehrbericht 2020/21](#)) und die aus dem Jahr 1955 stammende alte Ordnung ablöst. Die sukzessive Umsetzung der fachbezogenen Änderungen, aber auch die Realisierung der vorgeschriebenen Stundenkontingente für einzelne Ausbildungsbereiche erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Fachabteilungen und dem Studiendekanat Zahnmedizin und wird abschließend durch die Studienkommission Zahnmedizin und den Senat der MHH geprüft und verabschiedet. Neben der Planung in den vorklinischen Fächern schreitet auch die Abstimmung im klinischen Studienabschnitt voran. Abb. 8 zeigt den grundsätzlichen Studienaufbau gemäß der neuen ZApprO.

Abb. 8: Gliederung des Zahnmedizinstudiums nach der ZApprO



- Als weitere Umsetzungsschritte der neuen Approbationsordnung wurden folgende neue, für alle Studierenden der Zahnmedizin verpflichtende Unterrichtsveranstaltungen für das dritte Studienjahr eingeführt:
- Praktikum der Zahnerhaltungskunde am Phantom
- Praktikum der kieferorthopädischen Propädeutik und Prophylaxe
- Querschnittsbereich Wissenschaftliches Arbeiten mit den Schwerpunkten medizinische Biometrie, medizinische Informatik, Literaturrecherche und -bewertung und evidenzbasierte Medizin
- Praktikum der zahnärztlichen Prothetik am Phantom
- Praktikum der zahnärztlich-chirurgischen Propädeutik und der Notfallmedizin
- Querschnittsbereich Klinische Werkstoffkunde

Im Folgenden sollen zwei dieser neuen Unterrichtsveranstaltungen ausführlicher vorgestellt werden.

Zahnärztlich-chirurgische Propädeutik und Notfallmedizin

Im Sommersemester 2024 wurde erstmalig das Modul zahnärztlich-chirurgische Propädeutik und Notfallmedizin für das sechste Semester Zahnmedizin (Teilnehmerzahl 41) durchgeführt. Dieses fokussiert im Rahmen der Neuorganisation des Studiums der Zahnmedizin nach der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO) auf das Erlernen praktisch zahnärztlich-chirurgischer Fertigkeiten und Notfallbehandlungen. Dazu wurden folgende Lehrinhalte im Rahmen einer Vorlesungsreihe theoretisch erläutert und anschließend durch praktische Behandlungssimulationen gelehrt.

- Hygiene und Instrumentenkunde
- Anamnese, Befunde und Patientengespräche
- Lokalanästhesie
- Nahtversorgungen
- Zahnextraktion, Osteotomie, WSR, Abszess, Biopsie
- Grundlagen der Traumabehandlung

- Prinzipien der Implantationen (digitale Planung und praktische Durchführung)
- Einführung in die Notfallmedizin
- Kieferhöhlen-Operationen (Fensterungen, Piezo-Chirurgie)

Die praktischen Lehrinhalte umfassten gegenseitige studentische Übungen zur Vermittlung von Kompetenzen in der Patientenkommunikation, Übungen am Phantommodell, sowie an porcinen Präparaten. Daran wurde die Struktur von Gewebearten und die Durchführung von kleineren zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen (Extraktionen, Osteotomien, Wurzelspitzenentfernungen und Nahtversorgungen) demonstriert.

Als Leistungskontrolle wurde eine OSCE mit sechs Stationen durchgeführt. Die praktischen Lehrinhalte wurde im Rahmen dieser Prüfung praktisch abgefragt und evaluiert. Das Modul wurde sehr gut evaluiert (MW: 13,4) und wird nach diesem Pilotdurchgang entsprechend der Evaluationen weiterentwickelt.

Dozierende (wenn nicht anders angegeben: alle Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, Medizinische Hochschule Hannover):

- PD Dr. Dr. Michael Neuhaus (Leitung und Organisation)
- Univ.-Prof. Dr. Dr. Nils.-Claudius Gellrich (Direktor Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie, Medizinische Hochschule Hannover)
- PD Dr. Dr. Philippe Korn
- PD Dr. Dr. Alexander Gröbe (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im DIAKOVERE Henriettenstift)
- Dr. Dr. Fritjof Lentge
- PD Dr. Björn Rahlf
- Prof. Dr. Marcus Schiller
- Dr. Hiam Kecho
- Heike Kloppenburg
- Jeanette Schnitker
- Dr. Sophie-Kristin Timke
- Malte Schmidt
- Dr. Clara Wenzel
- Sandra Skade

Querschnittsbereich Wissenschaftliches Arbeiten

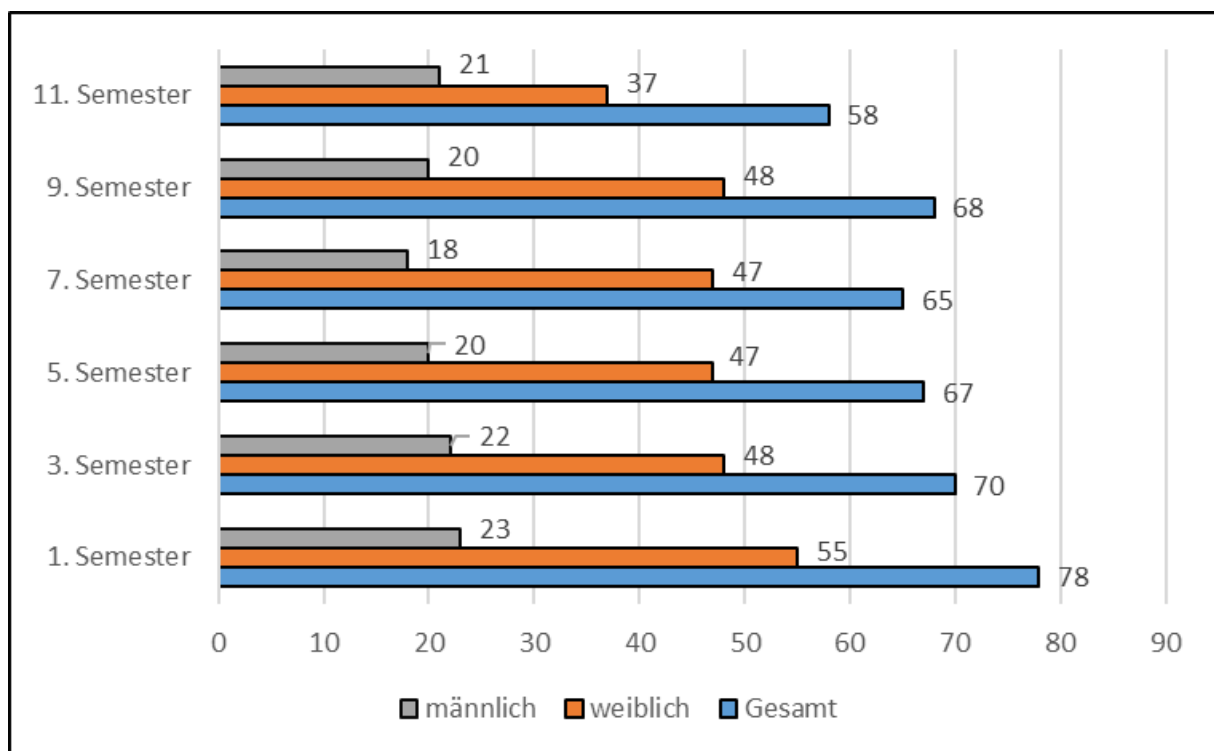
Im Rahmen des Querschnittsbereichs Wissenschaftliches Arbeiten werden die Studierenden des fünften Semesters mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in Kontakt gebracht. Dies ist die Voraussetzung für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die tägliche zahnmedizinische Praxis und die evidenzbasierte klinische Behandlung. Außerdem ist die Beherrschung dieser Grundlagen für eine Anfertigung einer Doktorarbeit und eine spätere mögliche wissenschaftliche Laufbahn von entscheidender Bedeutung. In dem Querschnittsbereich werden verschiedene Ansätze zur Literaturrecherche, zur Analyse der Fachliteratur und zur leitlinienbasierten klinischen Entscheidungsfindung vermittelt. Weiterhin werden Konzepte zur Ableitung von Forschungsfragen, der Aufbau von Studien sowie verschiedene Studientypen behandelt. Im Kontext der Datenerhebung und -Analyse werden Grundlagen der Statistik, Methoden der Datenerhebung, Datenvisualisierung und Datenkommunikation vermittelt, wobei auch auf Besonderheiten bei In-vitro-, In-silico- und In-vivo-Studien eingegangen wird. Im Kontext der Wissenschaftskommunikation werden Grundlagen zum wissenschaftlichen Englisch, zu wissenschaftlichen Vorträgen und weiteren Präsentationsformen, zur Kommunikation mit Laien sowie zur Struktur und zum Aufbau von Manuskripten vermittelt. Der effektive Einsatz von KI-Methoden, ethische Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und die Richtlinien zur guten wissenschaftlichen und klinischen Praxis werden in der Vorlesung ebenfalls berücksichtigt. Um die Inhalte effektiv einsetzen zu können, werden zudem Grundlagen des Projektmanagements und der Organisation wissenschaftlicher Arbeit vermittelt. Im Studienjahr 2023/24 haben 41 Studierende an dem Fach teilgenommen.

Dozierende (wenn nicht anders angegeben: alle in Sonderforschungsbereichen und DFG-Projekten der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde):

- Herr PD Dr. Andreas Greuling (Leitung und Organisation; Leiter Biomaterialforschungslabor)
- Frau Dr. Carina Mikolai (Sonderforschungsbereich SIIRI)
- Herr Dr. Szymon Szafranski (Sonderforschungsbereich SIIRI, Exzellenzcluster RESIST)
- Herr Dr. Andreas Winkel (Leiter Zellkultur, Sonderforschungsbereich SIIRI)
- Frau Prof. Ines Yang (Professur für „Digitalisierung und bioinformatische Datenanalyse in der Zahnmedizin“, Sonderforschungsbereich SIIRI)
- Frau Dr. Wiebke Behrens (Sonderforschungsbereich SIIRI)
- Frau Dr. Katharina Nikutta (Sonderforschungsbereich SIIRI)
- Frau Paula Schäfer-Dreyer (Clinical scientist Sonderforschungsbereich SIIRI)

Beim Gesamtanteil aller Immatrikulierten im Wintersemester 2023/24 überwiegen die Studentinnen (Abb. 9).

Abb. 9: Anzahl der Studierenden in den einzelnen Fachsemestern, Stand: Wintersemester 2023/24



Die Approbationsordnung Zahnmedizin regelt in § 1, dass die Studierenden sowohl praktisch als auch wissenschaftlich ausgebildet werden müssen. Dem Zweck der wissenschaftlichen Ausbildung dient auch die Promotion. Sie belegt, dass die Doktorandinnen und Doktoranden zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage sind. In den Jahren 2020–2024 wurden 152 zahnmedizinische Promotionen an der MHH erfolgreich abgeschlossen. Im Vergleich zu den Vorjahren, welche durch die Covid-19-Pandemie geprägt waren, lässt sich in 2024 ein Rückgang der absolvierten Promotionen feststellen (Tabelle 21).

Tab. 21: Promotionen von 2019 bis 2023

Jahr	weiblich	männlich	gesamt
2024	20	5	25
2023	18	8	26
2022	24	9	33
2021	20	8	28
2020	20	20	40

Kontakt

- Prof. Dr. Harald Tschernitschek | Studiendekan Zahnmedizin
tschernitschek.harald@mh-hannover.de | Tel.: 532-4804
- Dr. Sonja Luka | Studiendekanat Zahnmedizin
luka.sonja@mh-hannover.de | Tel.: 532- 5656

Zum Internetauftritt des Studienganges

Biochemie

Evaluationsergebnisse

In ausgewählten Modulen werden nach einem von der Studienkommission beschlossenen Evaluationsplan Evaluationen der Module von den Studierenden ausgefüllt, die vom Bereich Evaluation & Kapazität des Studiendekanats durchgeführt, ausgewertet und an die Lehrenden zurückgemeldet werden.

Tabelle 22 zeigt eine Rücklaufübersicht der durchgeführten Evaluationen im Masterstudiengang Biochemie. Bezogen auf das gesamte Studienjahr 2023/2024 ergibt sich für alle Evaluationen im Mittel ein Rücklauf von 18,98 % (SD = 17,21%), welcher sich nach einer semesterweisen Aufschlüsselung stark unterscheidet und insgesamt einen weiteren Rückgang der Beteiligung an den Modulevaluationen zeigt. Die geringe Kursgröße in einigen Modulen sowie die ausschließliche Evaluation von Wahlpflichtmodulen im Studienjahr 2023/2024 trug dazu bei, dass lediglich in 2 Evaluationen die Mindestteilnehmerzahl von 5 Studierenden erreicht wurde und 3 Evaluationen eine Teilnehmeranzahl von 0 erreichten. Eine Rückmeldung an die Lehrenden in Form eines Evaluationsberichts konnte somit nur für 2 Module versendet werden, welche in Tabelle 23 unter Angaben der Modulbewertung zu finden sind.

Tab. 22: Rücklaufübersicht der Evaluationen im Masterstudiengang Biochemie (Studienjahr 2023/2024)

Erläuterung	WiSe 2023/2024	SoSe 2024
Anzahl durchgeführter Evaluationen (Kursgröße Minimum 5 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer)	4	9
Versendete Evaluationsberichte (mehr als 5 Evaluationsteilnehmerinnen bzw. Teilnehmer)	1	1
Rücklauf-Mittelwert aller durchgeführten Evaluationen (inkl. Standardabweichung)	16,99 % (17,33%)	19,86 % (18,13%)

Tab. 23: Studentische Evaluationsergebnisse Biochemie 2023/24 (nur wenn mind. 5 Datensätze pro Evaluation)

Modul-code	Modul	Rücklauf	Teilnehmende	Gesamtbeurteilung	Standardabweichung
BCMP 46	Molekulare Signalwege in Skelettmuskel und Herz	40 %	6	12,5	1
BCMP 50	Crashkurs Organbiologie	41,2 %	7	12	1

Prüfungsergebnisse

Tab. 24: Prüfungsergebnisse 2023/24 im Studiengang M. Sc. Biochemie

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BCM P 01	Biochemie der Signalübertragung und -verarbeitung	Klausur	1,95	0,82	13
BCM P 02	Glykobiologie	Klausur	1,97	0,75	21
BCM P 03	Molekulare Mechanismen der Pathobiochemie	Klausur	1,64	0,63	20
BCM P 04	Biophysikalische Chemie	Klausur	2,48	0,75	20
BCM WP 01	Mathematik für Biochemiker	Klausur	1,68	0,46	4
BCM WP 02	Strukturbiologie	Klausur	1,2	0,28	5
BCM WP 05	Molekulare Medizin	mündlich	1,5	0,2	2
BCM WP 11	Immunologie	Klausur	1,4	0,49	6
BCM WP 15	Pharmakologie und Toxikologie	mündlich	1,59	0,68	10
BCM WP 16	Physiologie/Pathophysiologie	Klausur	2,3	0	1
BCM WP 20	Virologie	Klausur	2	0,2	2
BCM WP 23	Medizinische Mikrobiologie	Klausur	1,5	0,2	4
BCM WP 24	Wirkstoffchemie	mündlich	1	-	1
BCM WP 26	Biogenese von Naturstoffen	Klausur	3	-	1
BCM WP 31	Molekulare Humangenetik	mündlich	1,83	0,86	4
BCM WP 38	Adult Stammzellen in der regenerativen Medizin	Klausur	1,38	0,35	12
BCM WP 39	Stammzellforschung, Organoids und Tissue engineering	Vortrag u. Protokoll	1,95	0,42	10
BCM WP 43	Spezielle Immunologie	Klausur	1,7	-	1
BCM WP 44	Neurobiochemistry in health and disease	Klausur	1	0	4
BCM WP 46	Molekulare Signalwege vom Skelettmuskel und Herz zum gesamten Organismus	Vortrag	1,05	0,11	13
BCM WP 49	Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	Klausur	2,6	0,69	5
BCM WP 50	Crashkurs Organbiologie	-	-	-	-
BCM WP 51	Glycobiology in Health and Disease	mündlich	1,33	0,41	8

Modulbezogene Lehrpreise

Im Masterstudiengang Biochemie werden ab dem Wintersemester 2023-2024 Lehrpreise gemäß dem folgenden Verfahren vergeben:

- Die Studierenden stimmen zum Ende ihres Studiums über die Module in den Kategorien Pflicht- und Wahlpflichtmodule ab.
- Die Befragung erfolgt nach mehreren gewichteten Kriterien (Modul gesamt, Lehrmaterialien, Betreuung) jeweils mit der Bewertung 0-15 Punkte).
- Die Module werden nach dem Mittelwert der Punkte gereiht. Die besten Module erhalten zusätzlich eine Urkunde „Lehrpreis“ – dabei sind die besten Module nicht einfach die Module mit dem höchsten Punktwert. Auch die Anzahl der abstimmenden Studierenden wird berücksichtigt.
- Die Verteilung des Lehr-LOM ergibt sich gewichtet nach der Anzahl der Teilnehmenden. Dabei werden so viele Module berücksichtigt, bis ein Mindestwert an Teilnehmenden an der Befragung (2/3 der Stimmen) erreicht ist.

Den Lehrpreis für das beste Pflichtmodul erhielt 2024 das Modul „Glykobiologie“, den Preis für das beste Wahlpflichtmodul das Modul „Strukturbiologie“. Parallel wurde das Lehr-LOM ermittelt:

Tab. 25: Lehr-LOM Studiengang M. Sc. Biochemie 2024

Modulart	Modulname	Preisgeld	OE
Pflichtmodule	Glykobiologie BCM P02 (Modulverantwortlich: Prof. Dr. Françoise Routier)	13.333 €	4340
	Molekulare Mechanismen der Pathobiochemie BCM P 03 (Modulverantwortlich: PD Dr. Matthias Elsner)	6.667 €	4340
Wahlpflichtmodule	Strukturbiologie (Modulverantwortlich: PD Dr. Susanne Eschenburg)	3.000 €	4350
	Immunologie (Modulverantwortlich: Prof. Dr. Reinhold Förster)	2.000 €	5240
	Molekulare Medizin BCM WP 05 (Modulverantwortlich: PD Dr. Stephan Lortz)	1.000 €	4340
	Grundmodul Tierexperimentelle Methoden WP19c (Modulverantwortlich Prof. Dr. Andre Bleich)	1.000 €	8602
	Adulte Stammzellen in der regenerativen Medizin (Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andrea Hoffmann)	1.000 €	8893
	Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data (Modulverantwortlich: Dr. Hans Bakker)	1.000 €	4340
	Glycobiology in Health and Disease (Modulverantwortlich: Prof. Dr. Françoise Routier)	1.000 €	4340

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Biochemie ist, dass die Bewerbenden a) ein fachlich geeignetes vorangegangenes Bachelorstudium im Fach Biochemie oder in einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen deutschen oder ausländischen Hochschule abgeschlossen haben und b) ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen.

Die Auswahl erfolgt auf Grund einer Rangliste, bei der höchstens 100 Punkte erreichbar sind. Die Liste wird nach den folgenden Regeln erstellt:

a) Punkte aus der Bachelor-Abschlussnote oder der Note des äquivalenten Abschlusses bzw. der vorläufigen Abschlussnote bei einem noch nicht abgeschlossenen Studiengang:

$$\text{Punktzahl} = 80 - (\text{Abschlussnote} \times 20)$$

b) Ergebnis des Kenntnistests

(die Punktevergabe erfolgt anhand der im Test erreichten Zahl richtiger Antworten): 0 bis 40 Punkte

Anhand der erreichten Gesamtpunktzahlen erstellt der Zulassungsausschuss eine Rangliste und entscheidet auf dieser Grundlage über die Zulassung der Studienbewerberin oder des Studienbewerbers. Bei Ranggleichheit entscheidet die Note des Bachelor-Zeugnisses bzw. dessen Äquivalent, hilfsweise das Los.

Im Zeitraum Winter 2023/2024 und Sommer 2024 gab es 68 gültige Bewerbungen. Es wurden 31 Masterstudenten der Biochemie zugelassen, davon haben 10 Personen die Zulassung zurückgegeben. (17 Frauen und 4 Männer blieben eingeschrieben)

Es gab von den Eingeschriebenen 12 Bewerbende, die Ihren Bachelorabschluss in Hannover gemacht haben und 9 Personen die ihr Bachelorstudium in auswärtigen Universitäten abschlossen.

Sonstiges

Kontakt

- Prof. Dr. Matthias Gaestel | Sprecher Masterstudiengang Biochemie
gaestel.matthias@mh-hannover.de | Tel.: 532-2825
- Dr. Gustav Meyer | Koordination Masterstudiengang Biochemie
meyer.gustav@mh-hannover.de | Tel.: 532-3977

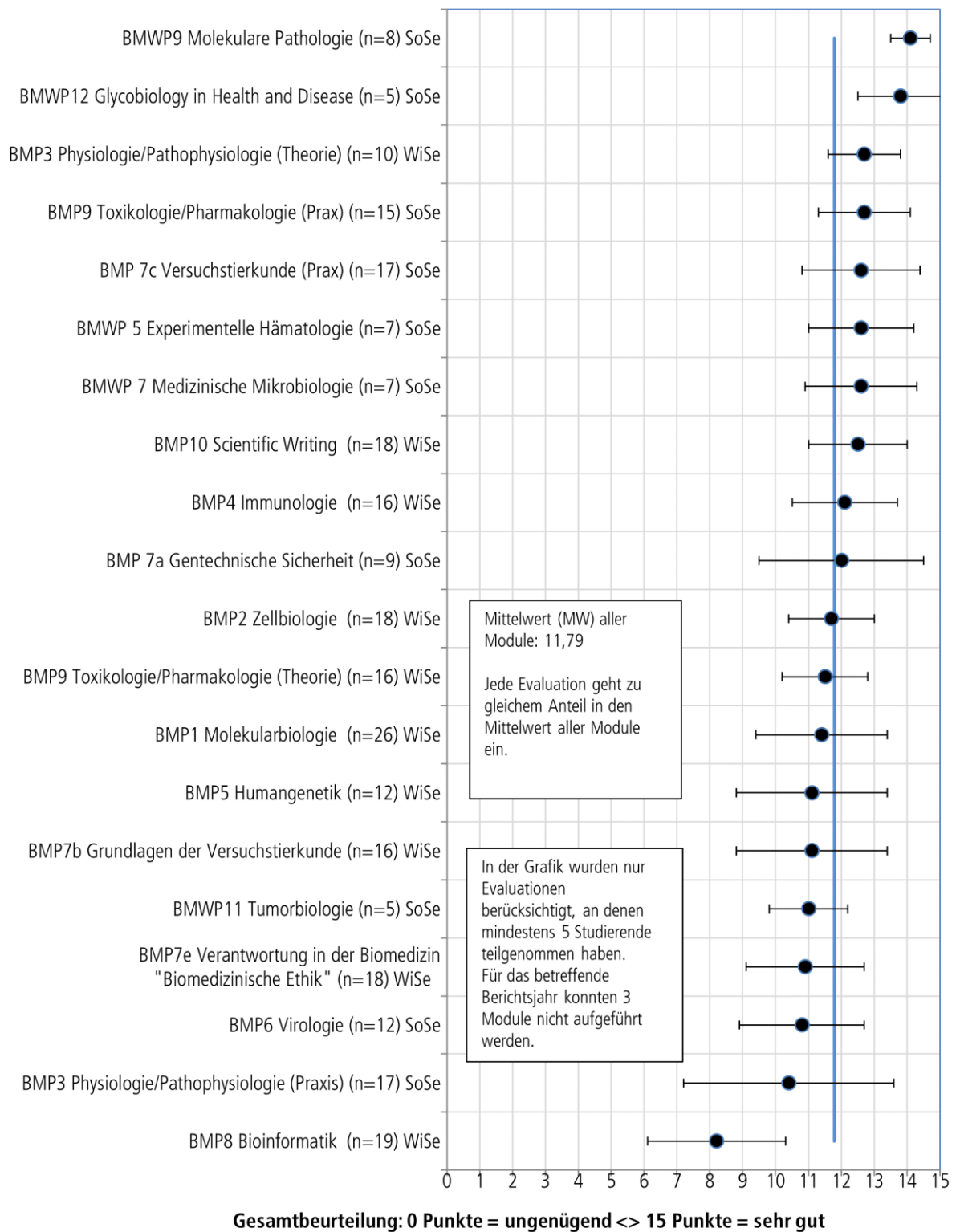
Zum Internetauftritt des Studienganges



Biomedizin

Evaluationsergebnisse

Abb. 10: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizin



Prüfungsergebnisse

Tab. 26: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2023/24)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BM P 1	Molekularbiologie	Klausur	2,8	0,6	28
BM P 2	Zellbiologie	Klausur	2,6	0,5	30
BM P 3	Physiologie / Pathophysiologie	Klausur	1,9	0,4	29
BM P 4	Immunologie	Klausur	1,8	0,6	29
BM P 5	Humangenetik	Klausur	2,5	0,7	29
BM P 6	Virologie	Klausur	2,1	0,5	32
BM P 8	Bioinformatik	Klausur	2,4	0,9	27
BM P 9	Pharmakologie / Toxikologie	Klausur	2,6	0,6	28
BM WP 1	Einführung in die Biochemie der Signalübertragung und -verarbeitung	mündlich	Ergebnis liegt noch nicht vor		1
BM WP 2	Biomembranes	mündlich	keine Teilnehmenden		
BM WP 3	Organogenese und Regeneration	Klausur u. Referat	1,8	0,2	2
BM WP 4	Stammzellforschung und Tissue Engineering	Referat u. Protokolle	1,7	0,4	6
BM WP 5	Experimentelle Hämatologie	mündlich	1,4	0,3	9
BM WP 6	Transplantationsimmunologie	Klausur	2,6	0,9	7
BM WP 7	Medizinische Mikrobiologie	Klausur	19	0,3	12
BM WP 8	Spezielle Immunologie	Klausur	1,3	0,2	7
BM WP 9	Molekulare Pathologie	Klausur	1,6	0,3	6
BM WP 10	Strukturbiologie	Klausur	keine Teilnehmenden		
BM WP 11	Tumorbiologie	Klausur	2,5	0,6	8
BW WP 12	Glycobiology in Health and Disease	mündlich	1,0	0	5
BM WP 13	Molekulare Signalregulation im Skelettmuskel und Herz	mündlich	1,2	0,2	2

Anmerkung: Das Wahlpflichtmodul „Transfusionsmedizin“ wurde in „Transplantationsimmunologie“ umbenannt.

Modulbezogene Lehrpreise

Stimmberechtigt waren alle zum Zeitpunkt der Evaluation im 3. Semester im M. Sc. Biomedizin eingeschriebenen Studierenden (inkl. aller aktuell oder in der Vergangenheit beurlaubten Personen). Alle Stimmberechtigten verfügte über vier Stimmen: Jeweils zwei Stimmen für die Wahl des besten Pflichtmoduls und jeweils eine Stimme für die beiden absolvierten Wahlpflichtmodule. Die Liste der stimmberechtigten Studierenden wurde dem Studiendekanat von den Programmkoordinatorinnen und den Programmkoordinatoren des Masterstudiengangs zur Verfügung gestellt. Alle Studierenden konnten nur einmal teilnehmen. Preisberechtigt waren alle Module des Curriculums M.Sc. Biomedizin des 1., 2. und 3. Semesters, ausgenommen der internen und externen Laborpraktika, sowie der Masterarbeit inkl. Scientific Writing-Kurs.

Alle Studierenden hatte die Möglichkeit die zwei besten Pflichtmodule sowie die beiden absolvierten Wahlpflichtmodule zu bewerten. Wurden mehr als zwei Wahlpflichtmodule absolviert, wurden von den Studierenden nur die zwei besten der drei absolvierten Module bewertet. Für jedes der vier gewählten Module vergaben alle Studierenden eine Punktzahl zwischen 1 (mangelhaft) und 15 (sehr gut) in drei Kategorien („Modulwertung insgesamt“, „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“). Daraufhin wurde für jedes Modul für jede Kategorie ein arithmetisches Mittel errechnet. Aus diesen Mittelwerten wurde für jedes Modul in einem zweiten Schritt die Gesamtpunktzahl als arithmetisches Mittel errechnet (auf zwei Nachkommastellen gerundet), wobei die Kategorie „Allg. Bewertung des Moduls“ mit 50 % und die beiden Kategorien „Lehrmaterialien“ und „Betreuung“ mit jeweils 25 % in die Berechnung eingingen. Abschließend wurden die Module basierend auf der Gesamtpunktzahl absteigend in zwei Ranglisten (Pflicht- und Wahlpflichtmodule) geordnet. Anhand dieser Rangliste wurden die jeweils 4 besten Module für die Zuteilung von Lehr-LOM berücksichtigt.

Alle so ermittelten Module erhielten anteilig Lehr-LOM. Die Höhe der Mittel richtete sich nach dem Anteil der studentischen Stimmen des jeweiligen Moduls an der Gesamtzahl der Stimmen aller zu berücksichtigenden Module. In der Zeit vom 15.03.2024 bis zum 15.04.2024 erhielten die Stimmberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimmen zur Wahl der besten Module online abzugeben. 14 der 27 versendeten TANs wurden in Anspruch genommen. Die Wahlbeteiligung liegt damit in diesem Jahr bei 52 %. Es wurden keine einzelnen „Gewinner“ ermittelt. Die acht bestbewerteten Module (vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule) sind die besten Module im Wahlverfahren und erhalten ein Preisgeld.

Tab. 27: Übersicht der acht bestbewerteten Module im Masterstudiengang Biomedizin (WiSe 2023/24)

Modulart	Pflichtmodul	Anteiliger Geldwert
Modulname	BM P 09 Pharmakologie/ Toxikologie	8.500,00 €
	BM P 03 Physiologie / Pathophysiologie	2.428,57 €
	BM P 04 Immunologie	2.428,57 €
	BM P 06 Virologie	1.214,29 €
Modulart	Wahlpflichtmodul	Anteiliger Geldwert
Modulname	BM WP 07 Medizinische Mikrobiologie	5.777,78 €
	BM WP 06 Transfusionsmedizin	2.888,89 €
	BM WP 09 Molekulare Pathologie	2.888,89 €
	BM WP 12 Glycobiology in Health and Disease	1.444,44 €

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

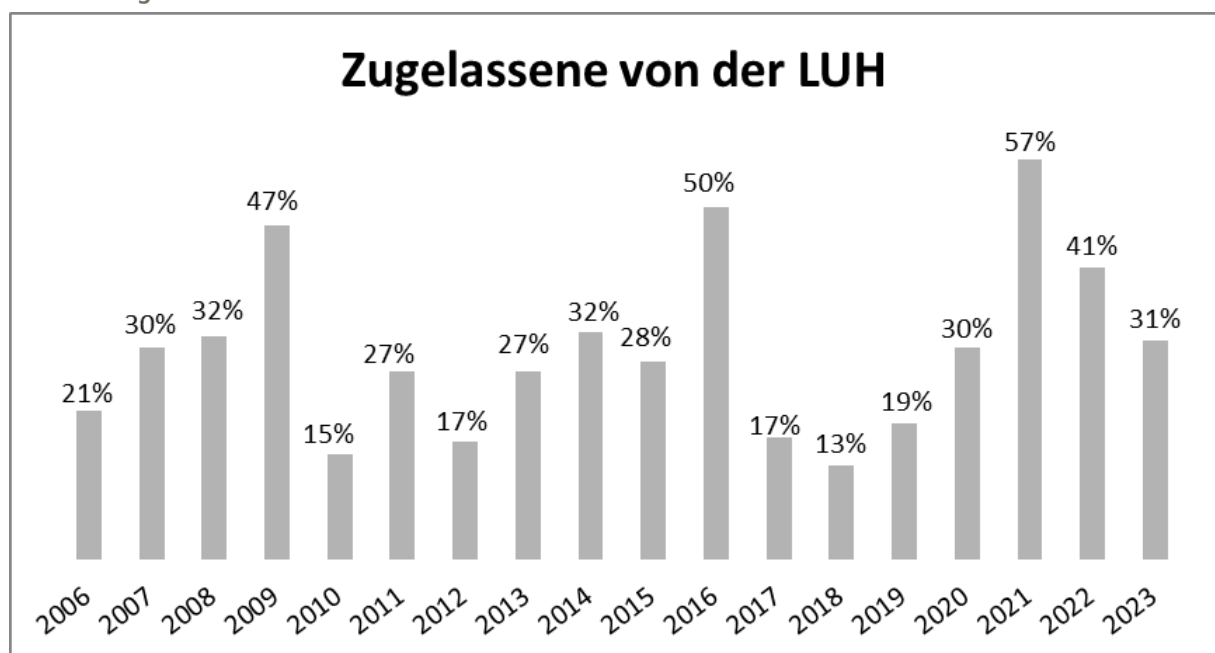
Eine Zulassung für das erste Fachsemester, in dem jedes Jahr 30 Studienplätze zur Verfügung stehen, ist nur zum Wintersemester möglich. Das Bewerbungsverfahren beginnt Ende April. Die Zulassungskommission sichtet die Bewerbungsunterlagen, begleitet das hochschuleigene, mehrphasige und mehrstufige Zulassungsverfahren und erstellt eine Rangliste, aufgrund derer die Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden. Die Anzahl der Bewerbungen war vergleichbar mit den Zahlen vor Beginn der Corona-Pandemie.

Für das Wintersemester 2023/24 sind 145 Bewerbungen für den Masterstudiengang Biomedizin eingegangen. 141 Bewerberinnen und Bewerber hiervon konnten für das weitere Verfahren berücksichtigt werden und wurden zum Kenntnistest, der eine Woche nach Bewerbungsschluss stattfand, eingeladen. In diesem 90-minütigen Test am PC wurden die biowissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse überprüft. Die Ergebnisse wurden mit den Punkten, die die Bewerberinnen und Bewerber für ihre eingereichten Bewerbungsunterlagen erhalten haben, verrechnet. Hieraus wurde eine Rangliste erstellt und die besten 30 Kandidatinnen und Kandidaten zum Studium zugelassen.

Kurz vor dem Kenntnistest wurde eine Online-Infoveranstaltung durchgeführt, zu der alle Teilnehmer/innen des Kenntnistests eingeladen wurden. Bei dieser Veranstaltung wurden der Aufbau und die Struktur des Studiums, seine Besonderheiten und Anforderungen sowie eine Auswahl an Modulen genauer vorgestellt. Es gab ausreichend Zeit für Nachfragen und der Termin wurde im Nachhinein von allen Bewerbenden positiv bewertet.

9 Zugelassene haben ihren Bachelorabschluss an der Leibniz-Universität Hannover erworben, was in etwa dem Mittelwert der vergangenen Jahre entspricht (MW=30%), wobei 2006-2009 jeweils nur 20 Studienplätze zur Verfügung standen, seit 2010 sind es 30.

Abb. 11: Zugelassene mit Bachelorabschluss der Leibniz Universität Hannover



Tab. 28: Bachelor - Universität der Zugelassenen zum WiSe 2023/24

Bachelor - Hochschule	Studiengang und Anzahl der Studierenden
Hannover	Life Science (4) Biologie (3) Molekulare und Angewandte Pflanzenwissenschaften (2)
Bielefeld	Biologie (1) Molekularbiologie (1)
Bonn	Biologie (1)
Braunschweig (TU)	Biotechnologie (2)
Bremen	Biologie (2)
Gießen	Biologie (1)
Göttingen	Molekulare Medizin (2)
Greifswald	Humanbiologie (4)
Kiel	Biologie (1)
Münster	Biowissenschaften (1)
Oldenburg	Biologie (1)
Rheinbach-Bonn (HS)	Applied Biology (1)
Rostock	Biowissenschaften (1)
Ulm	Molekulare Medizin (1)

Tab. 29: Zulassungen bzw. Studienplätze im Masterstudiengang Biomedizin zum WiSe 2023/24

	Anzahl	in Prozent
männlich	11	38%
weiblich	18	62%
Gesamt	29	100%

Sonstiges

Neben der seit vielen Jahren immer im Herbst stattfindenden Exkursion zur Bayer AG nach Wuppertal für die Studierenden des 3. Semesters konnte im Juni 2024 erstmalig eine Exkursion zur Firma „Evotec International GmbH“ in Göttingen organisiert werden. An dieser Exkursion konnten die Studierenden des 2. Semesters teilnehmen und vor Ort neben mehreren spannenden Vorträgen auch an zwei Laborführungen teilnehmen. Am Ende des Tages war Zeit für Frage-Antwort-Runden in Kleingruppen mit verschiedenen Mitarbeitenden. Wir freuen uns, dass die Exkursion auch 2025 für den neuen Jahrgang des Studiengangs angeboten werden kann.



Praktika

Tab. 30: Eine tabellarische Auflistung aller Laborpraktika und Masterarbeiten sowie der Einrichtungen und Orte ihres Stattfindens, welche im WiSe 2023/24 von Studierenden absolviert bzw. geschrieben wurden

Laborpraktika		
Einrichtung	Ort	Anzahl
Imusyn GmbH Co. KG	Hannover, Deutschland	1x
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)	Braunschweig, Deutschland	2x
Karolinska Institut	Stockholm, Schweden	1x
Department of Laboratory Medicine/Division of Molecular Medicine and Gene Therapy, Lund University	Lund, Schweden	1x
UiT The Arctic University of Norway	Tromsø, Norwegen	1x
Department of Biochemistry, University of Iceland	Reykjavík, Island	1x
Radboud Universitair Medisch Centrum	Nijmegen, Niederlande	1x
Stem Cell and Developmental Biology, KU Leuven	Leuven, Belgien	1x
Généthon	Évry / Paris, Frankreich	1x
Centro Nacional de Investigaciones Cardiovasculares Carlos III	Madrid, Spanien	1x
University of Michigan, Department of Ophthalmology and Visual Science	Ann Arbor, Vereinigte Staaten von Amerika	2x
Masterarbeiten		
Einrichtung	Ort	Anzahl
Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie	Leipzig, Deutschland	1x
Institut Imagine	Paris, Frankreich	1x
Boston Children's Hospital	Boston, Vereinigte Staaten von Amerika	2x
Dana Farber/Boston Children's Cancer and Blood Disorders Center	Boston, Vereinigte Staaten von Amerika	1x

Kontakt

- Prof. Dr. Andreas Kispert | Programmverantwortlicher Masterstudiengang Biomedizin
Kispert.Andreas@mh-hannover.de | Tel.: 532-4017
- Merle Schlichte und Dr. Hendrike Knaack | Koordination Masterstudiengang Biomedizin
Master.Biomedizin@mh-hannover.de | Tel.: 532-4541

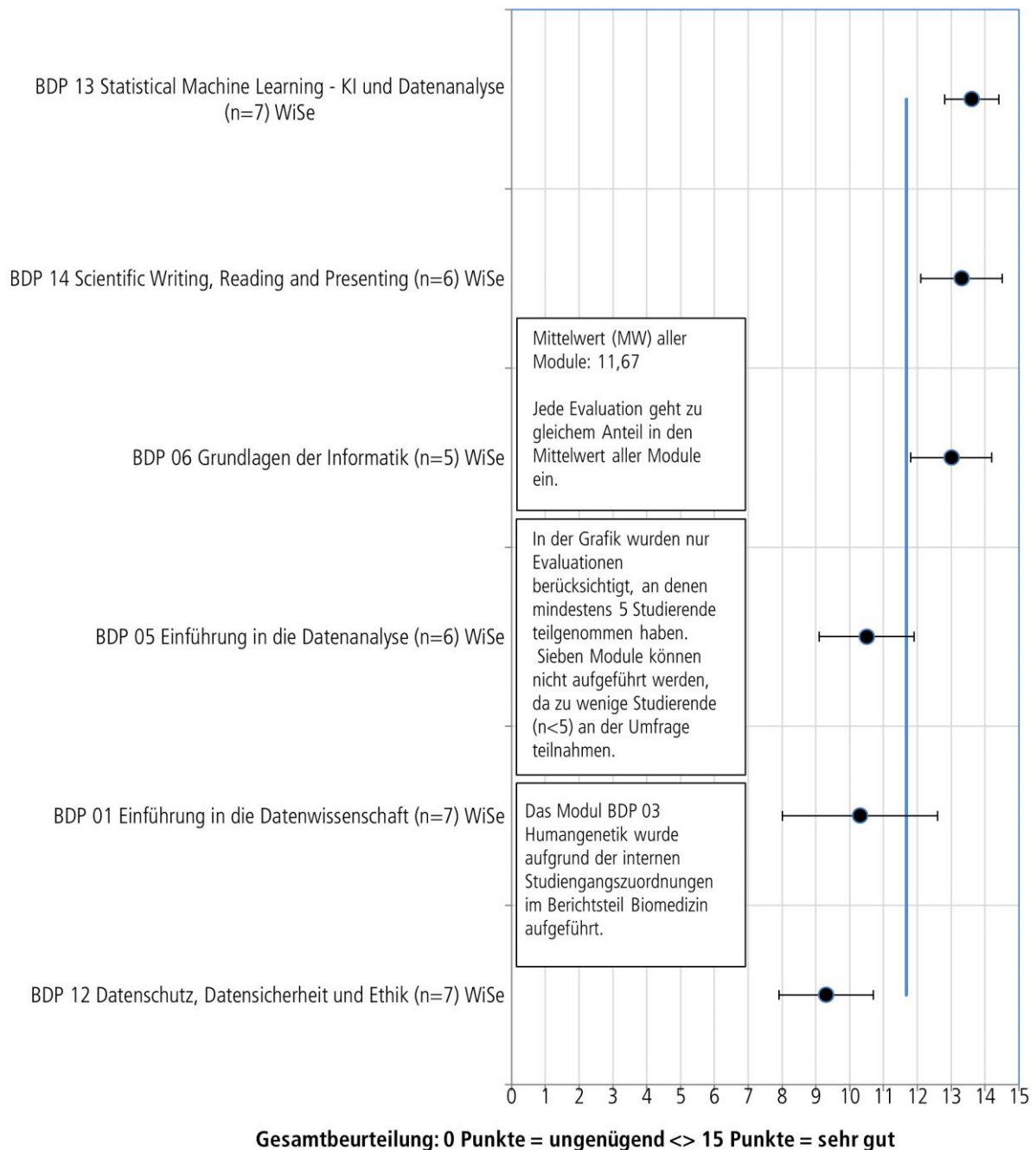
Zum Internetauftritt des Studienganges



Biomedizinische Datenwissenschaft

Evaluationsergebnisse

Abb. 12: Studentische Evaluationsergebnisse Biomedizinische Datenwissenschaft



Prüfungsergebnisse

Tab. 31: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (2023/24)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
BD P 01	Einführung in die Datenwissenschaft	schriftlich	2,6	0,5	12
BD P 02	Imaging biologischer Systeme	schriftlich	2,0	0,4	6
BD P 03	Humangenetik	schriftlich	3,4	0,6	7
BD P 04	Klinische Studien und Biobanking	schriftlich	1,4	0,5	13
BD P 05	Einführung in die Datenanalyse	schriftlich	3,2	0,8	12
BD P 06	Grundlagen der Programmierung	schriftlich	2,2	0,8	13
BD P 07	Mikrobielle Pathogene	schriftlich	3,4	0,4	6
BD P 08	Digitale Bildanalyse	schriftlich	1,6	0,5	12
BD P 09	Big Data und Interoperabilität	mündlich	2,0	0,8	10
BD P 10	Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	schriftlich	2,9	0,8	14
BD P 11	Pathomechanismen der Infektion	schriftlich	1,9	0,6	9
BD P 12	Datenschutz, Datensicherheit und Ethik	schriftlich	2,3	0,4	18
BD P 13	Statistical Machine Learning – KI und Datenanalyse	schriftlich	2,6	0,5	19

LOM-Lehre

Tab. 32: Übersicht der Verteilung im Studiengang Biomedizinische Datenwissenschaft (WiSe 2023/24)

Pflichtmodul	Gesamtbe- wertung	Anzahl der Stimmen	Anteiliger Geldwert
BD P 13 Statistical Machine Learning - KI und Da-	13,59	8	9.411,77 € (=8/17)
BD P 05 Einführung in die Datenanalyse	12,60	5	5.882,35 € (=5/17)
BD P 08 Digitale Bildanalyse	12,44	4	4.705,88 € (=4/17)
BD P 02 Imaging biologischer Systeme	11,88	2	-
BD P 10 Biostatistik, Omics-Techniken und Big Data	10,75	1	-
BD P 01 Einführung in die Datenwissenschaft	9,00	1	-
		21	20.000,00 €

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

Im Bewerbungsprozess für das Wintersemester 2024/25 sind 29 Bewerbungen eingegangen (davon 17 von Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftlern und 12 von Medizinerinnen und Medizinern). Es wurden insgesamt 21 Bewerbende zugelassen, wovon 19 das Studium aufgenommen haben (8 Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler sowie 11 Medizinerinnen und Mediziner; 4 LUH-Absolventinnen und Absolventen sowie 7 MHH-Absolventinnen und Absolventen), davon 12 Frauen und 7 Männer.

Sonstiges

Die Sprecherrolle wurde von Prof. Dr. Thomas Schulz an Prof. Dr. Daniel Depledge übergeben. Prof. Dr. Dr. Michael Marschollek und Prof. Dr. Daniel Depledge sind nun die Programmverantwortlichen des Studiengangs.

Kontakt

- Prof. Dr. Dr. Michael Marschollek | Sprecher Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft
marschollek.michael@mh-hannover.de | Tel.: 532-5295
- Prof. Dr. Daniel Depledge | Sprecher Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft
depledge.daniel@mh-hannover.de | Tel.: 532-4310
- Dr. Melina Celik und Anna Selich | Koordination Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft
master.biomeddat@mh-hannover.de | Tel.: 532-5700

Zum Internetauftritt des Studienganges

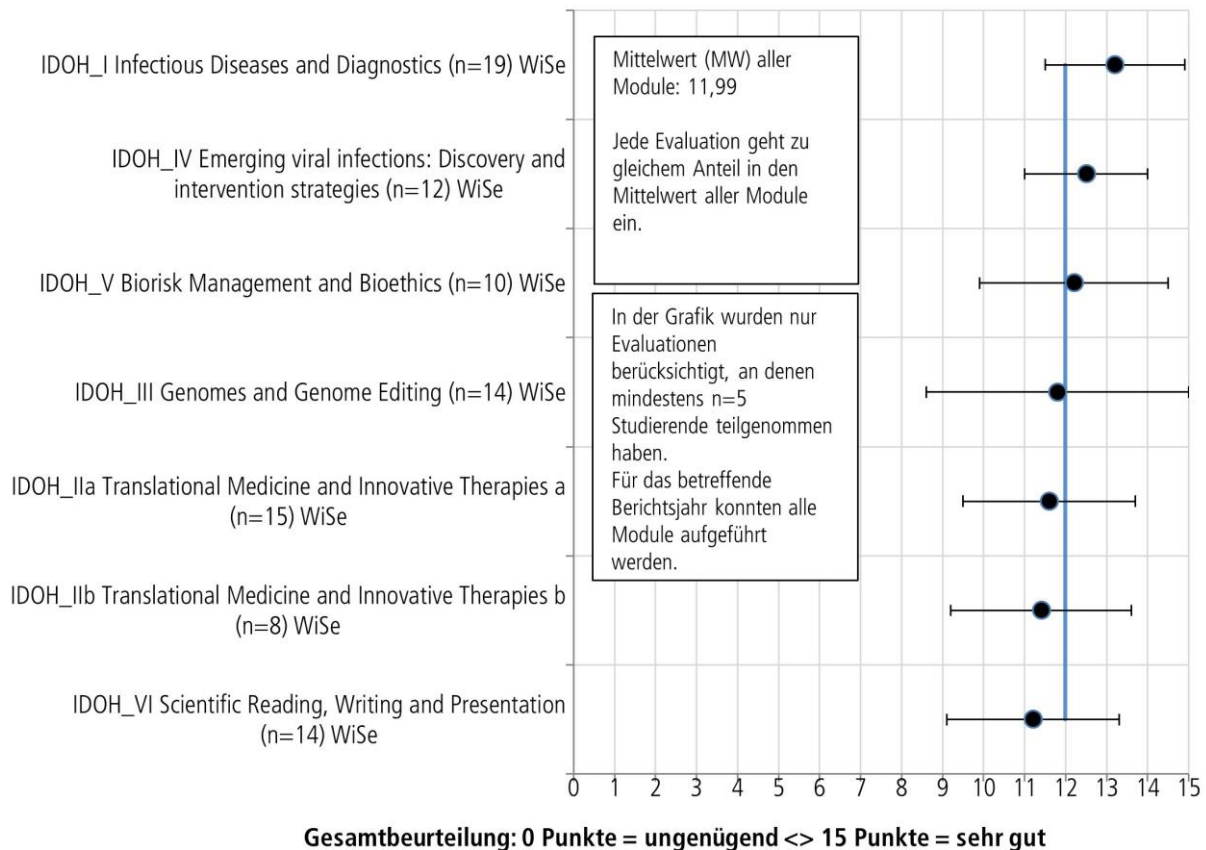


Infectious Diseases and One Health (IDOH)

Evaluationsergebnisse

Im Studiengang Infectious Diseases and One Health wurden alle der sieben durchgeführten Module einer Evaluation unterzogen. Die durchschnittliche Beteiligungsquote an den Lehrbewertungen lag im Studienjahr 2023/24 bei 63,29%. Die Standardabweichung (SD) erreichte einen Wert von 14,57. Das Minimum betrug 43%, das Maximum 90%.

Abb. 13: Studentische Evaluationsergebnisse IDOH – Mittelwerte der Module (sofern $n \geq 5$)



Prüfungsergebnisse

Tab. 33: Übersicht der Modulnoten im Masterstudiengang IDOH (WiSe 2023/24)

Modulcode	Modulname	Prüfungsverfahren	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
I	Infectious Diseases and Diagnostics	schriftlich mit Freitext	2,6	0,62	21
II	Translational Medicine and Innovative Therapies	schriftlich mit Single Choice	2,1	0,43	21
III	Genomes and Genome Editing	mündlich	1,7	0,50	21
IV	Emerging Viral Infections: Discovery and Intervention Strategies	50% mündlich, 50% schriftlich mit Single Choice	2,5	0,26	21
V	Biorisk Management and Bioethics	schriftliche mit Single Choice	2,6	0,58	21
VI	Scientific Reading, Writing and Presentation	mündlich	x	x	31

Anmerkung: In dem mit x markiertem Modul, wurden keine Noten vergeben.

LOM-Lehre

Das MHH-Curriculum für die 21 IDOH Studierenden umfasst den Zeitraum September bis Dezember, in dem die Studierenden als komplette Kohorte sechs Module durchlaufen. Davon werden zwei Module vom Twincore (II), bzw. von der Tierärztlichen Hochschule Hannover (IV) koordiniert. Um eine zu kleinteilige Vergabe des Lehr-LOMs zu verhindern, wird dieses nicht als Lehrpreis, sondern antragsbasiert an die MHH-Module vergeben.

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

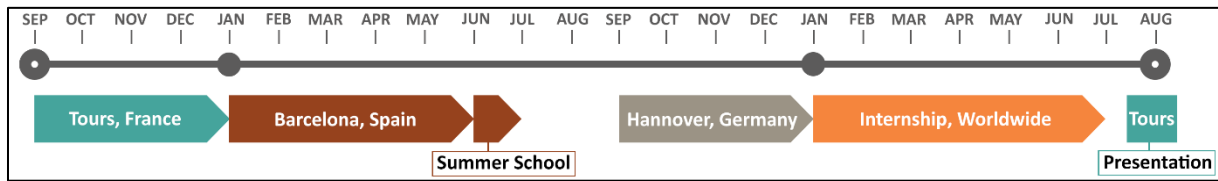
Voraussetzung für die Zulassung zum Bewerbungsverfahren sind ein Bachelorabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss von mindestens 180 ECTS mit sehr guter oder guter Abschlussnote. Als Hauptfach sollte Immunologie, Infektionskrankheiten, Biomedizin, Mikrobiologie oder ein ähnliches Fach belegt worden sein. Außerdem können sich Absolventen der Fächer Human-, Veterinärmedizin oder Pharmazie bewerben. Alle Bewerbenden müssen englische Sprachkenntnisse auf mindestens B2-Niveau vorweisen.

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die diese Kriterien erfüllen, werden anhand relevanter Vorkenntnisse, Abschlussnote des vorherigen Studiums, relevanter Praktika/Arbeitserfahrung, Englischkenntnisse, Empfehlungsschreiben und Motivation von zwei Expertinnen oder Experten des Zulassungsausschusses evaluiert. Bei zu großer Abweichung der Bewertungen wird eine dritte Person zur Evaluation hinzugezogen. Die 100 besten Kandidatinnen und Kandidaten werden zu 20-minütigen Gesprächen per Videokonferenz eingeladen. Auch hier werden wieder mehrere Kriterien von zwei Personen bewertet. Die besten 25 Kandidatinnen und Kandidaten erhalten das Angebot für einen Studienplatz und davon wiederum erhalten die besten ein volles ERASMUS Mundus Stipendium über die gesamte Studiendauer.

Unter den 563 eingereichten Bewerbungen haben 303 Profile die o.g. Kriterien erfüllt. Es wurden 21 Studierende zugelassen. Davon waren 14 weiblich, 7 männlich und 0 divers. Es wurden 17 ERASMUS Mundus-Stipendien vergeben und 4 Studierende finanzierten sich aus anderen Quellen. Insgesamt waren 15 verschiedene Nationalitäten vertreten.

Sonstiges

Abb. 14: Zeitlicher Ablauf des IDOH-Programms



Kontakt

- PD Dr. Jens Bohne, Institut für Virologie | Studiengangsverantwortlicher (Local Coordinator)
bohne.jens@mh-hannover.de | Tel.: 532-9580 | Tel: 532-5580
- Dr. Anna Buch, Institut für Virologie | Studiengangskoordination (Local Administrative Manager)
Buch.Anna@mh-hannover.de | Master.IDOH@mh-hannover.de | Tel.: 532-83160

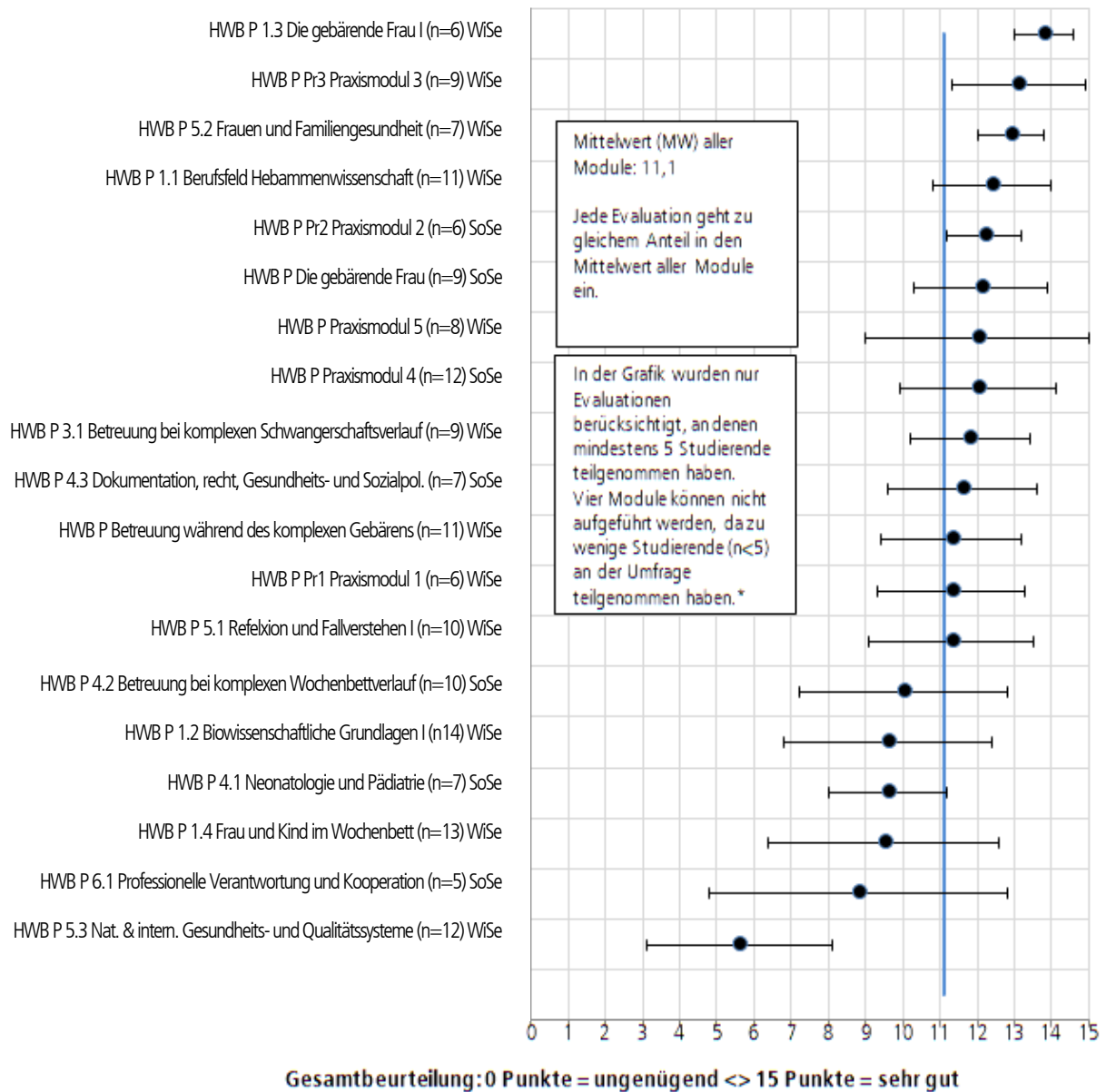
Zum Internetauftritt des Studienganges



Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Evaluationsergebnisse

Abb. 15: Studentische Evaluationsergebnisse Hebammenwissenschaft - Mittelwerte der Module (sofern $n \geq 5$)



Prüfungsergebnisse

Tab. 34: Übersicht der Modulnoten im Studiengang Hebammenwissenschaft (WiSe 2023/24)

Modulcode	Modulname	Verfahren der Prüfung	Note (MW)	Note (SD)	TN (#)
M 1.1	Berufsfeld Hebammenwissenschaft	OSCE	2,01	0,39	36
M 1.2	Biowissenschaftliche Grundlagen I	Klausur	3,05	0,64	33
M 1.3	Die gebärende Frau I	Hausarbeit	1,99	0,83	33
M 1.4	Frau und Kind im Wochenbett	Mündliche Prüfung	1,95	0,85	34
P 1	Praxismodul 1	Work-based Assessment	2,06	0,67	36
M 2.1	Die gebärende Frau II	mündlich	1,63	0,87	33
M 2.2	Biowissenschaftliche Grundlagen II	Klausur	2,78	0,80	33
M 2.3	Die schwangere Frau	Hausarbeit	2,73	0,62	33
P 2	Praxismodul 2	Work-based Assessment	2,59	0,97	34
M 3.1	Betreuung bei komplexem Verlauf der Schwangerschaft	Klausur	1,49	0,45	28
M 3.2	Betreuung während des komplexen Gebärens	OSCE	1,87	0,49	28
P 3	Praxismodul 3	Portfolioprüfung	NA	NA	27
M 4.1	Neonatologie und Pädiatrie	Klausur	2,76	0,55	22
M 4.2	Betreuung bei komplexem Wochenbettverlauf	mündlich	1,59	0,77	22
M 4.3	Dokumentation, Recht, Gesundheits- und Sozialpolitik	Protokoll	1,70	0,60	22
P 4	Praxismodul 4	Portfolioprüfung	NA	NA	23
M 5.1	Reflexion und Fallverstehen I	Klausur	3,11	0,81	25
M 5.2	Frauen- und Familiengesundheit	Hausarbeit	2,47	0,99	25
M 5.3	Nationale und internationale Gesundheits- und Qualitätssysteme	Projektarbeit	2,28	0,81	25
P 5	Praxismodul 5	Portfolioprüfung	NA	NA	25
M 6.1	M 1.1	M 1.1	M 1.1	M 1.1	M 1.1
M 6.2	Reflexion und Fallverstehen II	Staatliche schriftliche Prüfung	1,92	0,65	24
P 6	Praxismodul 6	Work-based Assessment	2,05	0,94	24

LOM-Lehre

Da es bisher keine Kriterien für die Ermittlung von LOM-Lehre im Studiengang gibt, wird das vorhandene Budget des Studienganges für Lehr-LOM an die Studiengangskoordination zur antragsbasierten Verteilung zugewiesen (KSt. Lehr-LOM). Das diesbezügliche Budget beläuft sich auf 10.000€. Die vom Senat der MHH für 2024 vorgesehene Einreichung von Vergabekriterien steht noch aus.

Zulassungsverfahren und -statistik für das Wintersemester 2023/24

Die Studierendenauswahl fand entsprechend der Ordnung über den Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft (B.Sc.) an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt (Fassung vom 09.02.2022) und folgt §18 Abs.6 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) und §10 Abs.1 S.1 Niedersächsisches Hochschulzulassungsgesetz (NHZG). Es gelten dabei u. a. folgende Voraussetzungen:

Eine 12-jährige Schulausbildung, allgemeine Hochschulreife oder einschlägig fachgebundene dreijährige Berufsausbildung sowie drei Jahre Berufserfahrung (3+3-Regelung in Niedersachsen) müssen vorliegen. Weiterhin bedarf es einem mindestens vierwöchigen Vorpraktikum (4 Wochen Vollzeit im geburtshilflichen Bereich), welches nicht älter als 2 Jahre sein darf. Bei nicht-deutscher Hochschulreife müssen ausreichend deutsche Sprachkenntnisse vorhanden sein. Für das WS 2023/24 lagen 175 Bewerbungen vor. Von 35 zugelassenen Studierenden waren 34 weiblich und einer männlich.

Sonstiges

Allgemein

Im Studienjahr 2023/24 umfasste der im Aufbau befindliche Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft drei Studierenden-Kohorten. Bei Vollbelegung gibt es vier Kohorten im Hebammenstudiengang. Im April 2024 hat das vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte KoHeb-Projekt („Kompetenzorientierung und Lernen im dualen Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft“) begonnen (Dr. Chantal Soyka). Es wird in Kooperation mit weiteren Hochschulstandorten durchgeführt und widmet sich in fünf Teilstudien der Beforschung und Evaluation der primärqualifizierenden Hebammenstudiengänge in Deutschland. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Untersuchungen liegen auf der Studieneingangsphase, der Entwicklung professionsadäquater Einstellungen im Studienverlauf, der Theorie-Praxis-Verzahnung, der Modellierung ausgewählter Kompetenzbereiche und der Gestaltung der staatlichen Examensprüfung. Das Ziel ist, neben der Generierung grundlegender Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Studiengänge beizutragen.

Besonderes

PD Dr. Loukia Spineli aus der Forschungs- und Lehrereinheit Hebammenwissenschaft wurde, zusammen mit Prof. Helena Zacharias vom Peter L- Reichertz Institut für Medizinische Informatik, für ihre Lehre im Modul „Einführung in die Datenanalyse“ (Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft), mit einem gemeinsamen Preisgeld in Höhe von 5882,35 € ausgezeichnet.

Kontakt

- Prof. Dr. Mechthild Groß | Leitung der Forschungs- und Lehrereinheit Hebammenwissenschaft an der MHH
gross.mechthild@mh-hannover.de | Tel.: 532-6116
- Dr. Eduard Rau | Koordination Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft
Rau.Eduard@mh-hannover.de | Tel.: 532- 9619

Zum Internetauftritt des Studienganges



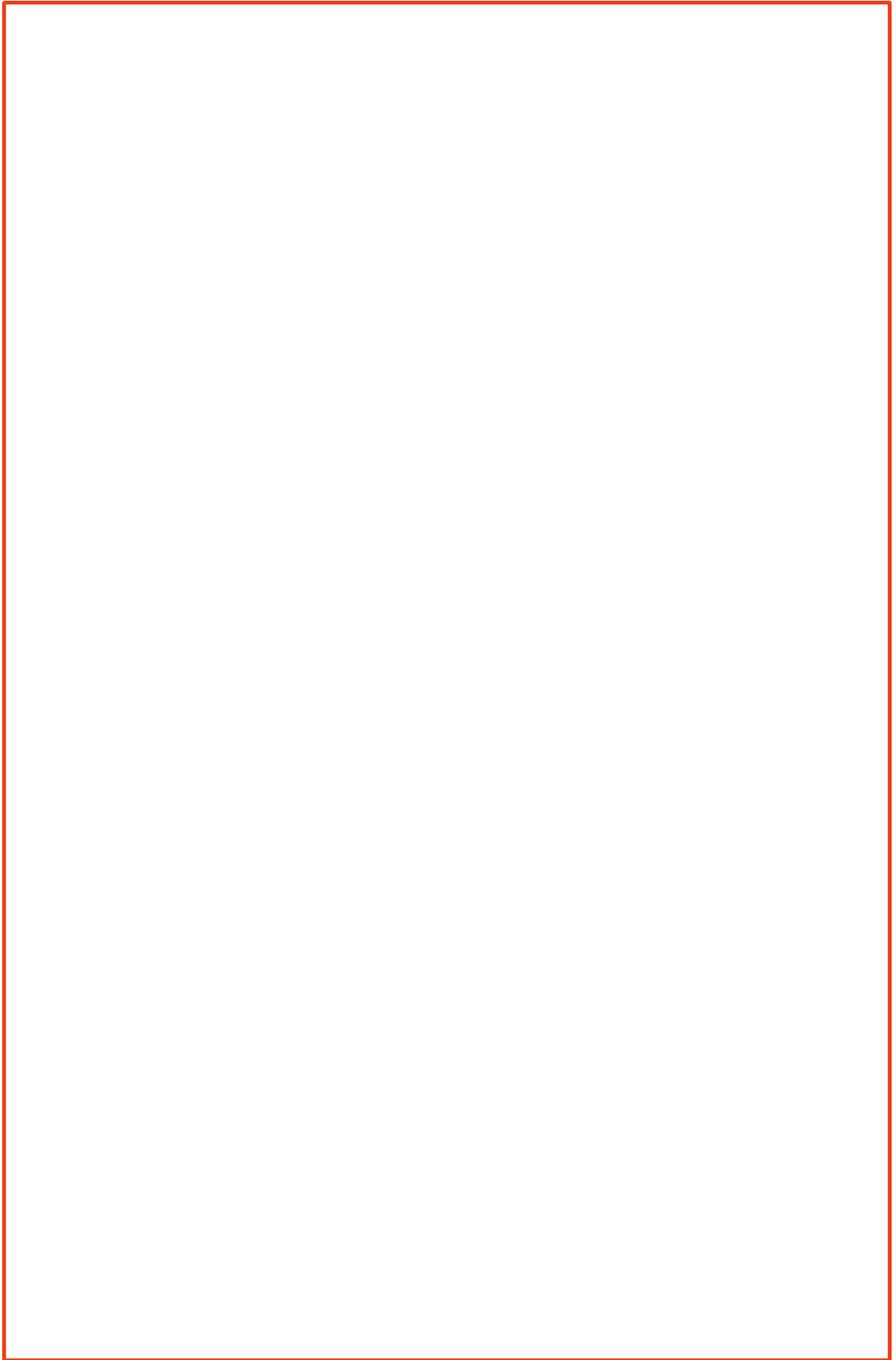
Anhang

Ausgewählte Kontakte - Studiengänge der MHH (Stand: April 2025)

Medizin	Zuständigkeit	Kontakt (532-)
Prof. Dr. Christian Mühlfeld	Studiendekan für Medizin u. B.Sc./M.Sc.-Studiengänge; Vorsitzender Studienkommission u. SQM-Kommission; Vorsitzender des Prüfungsausschusses Medizin und Fakultätsbeauftragter für die M3-Prüfung	-9014
Bereich Studium & Prüfungen Medizin		
Dr. Christian Louzek	Leitung Studium & Prüfung	-9010
Annika Borsum	Assistenz im Studiendekanat	-9014
Petra Colshorn	1. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-8613
Kübra Albayrak	2. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2009
Diana Napolitano	3. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2612
Kübra Saricam	4. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-2400
Kerstin Seibt	5. Studienjahr (Jahrgangsbetreuerin)	-9099
Britta Minx	6. Studienjahr (PJ-Büro)	-9042
Burkhard Reekers	FACT - Stundenplanbetreuung	
Marten Jonathan Schulz	FACT - Stundenpläne, Bologna Studiengänge	-89329
Konstantin Krüger	FACT	-8690
Katja Bayer	PJ-Büro	-5414
Heike Fuchs	Bescheinigungsbüro	
Kathrin Roth	Studienkommission, SQM, D-Stipendium, Studienführer	-5041
Magdalena Belka	Raumvergabe: raumvergabe@mh-hannover.de	
Zahnmedizin		
Prof. Dr. Harald Tschernitschek	Studiendekan Zahnmedizin	-4804
Prof. Dr. Michael Eisenburger	Ausschussvorsitz Erster Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z1)	-4783
Prof. Dr. Simon Spalthoff	Ausschussvorsitz Zweiter Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z2)	
Prof. Dr. Ingmar Staufenbiel	Ausschussvorsitzender für die zahnärztliche Prüfung (alte AO) und Dritter Abschnitt Zahnärztliche Prüfung (Z3)	-6670
Dr. Birgit Kubat	Ausschussvorsitz naturwiss. und zahnärztliche Vorprüfung (alte AO)	-3902
Nicola Döhmnn	Prüfungssekretariat der staatlichen Prüfungen	-4730
Anna-Liesa Otto	Studiendekanat Zahnmedizin	-8271
Dr. Sonja Luka	Studiendekanat Zahnmedizin	-5656
Joel Gümmer	Studiendekanat Zahnmedizin	-5684
Masterstudiengang Biochemie		
Prof. Dr. Matthias Gaestel	Sprecher der Studienkommission Biochemie	-2825
Dr. Gustav Meyer	Studienkoordination Master Biochemie	-3977
Masterstudiengang Biomedizin		
Prof. Dr. Andreas Kispert	Programmverantwortlicher Biomedizin	-4443
Merle Schlichte	Studienkoordination Master Biomedizin	-4541
Dr. Hendrieke Knaack	Studienkoordination Master Biomedizin	-4541
Masterstudiengang Biomedizinische Datenwissenschaft		
Prof. Dr. Dr. M. Marschollek	Programmverantwortlicher	-5295
Prof. Dr. Daniel Depledge	Programmverantwortlicher	-6737
Anna Selich	Studienkoordination Master Biomed. Datenwissenschaft	-5700
Master-Studienprogramm <i>Infectious Diseases – One Health (IDOH)</i> an der MHH		
PD Dr. Jens Bohne	Studiengangsverantwortlicher (Local Coordinator)	-4307
Dr. Anna Buch	Local Administrative Manager	-83160
Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft		
Prof. Dr. Mechthild Groß	Studiengangsleitung	-6116
Dr. Eduard Rau	Studienkoordination	

Ausgewählte Kontakte - Studium und Lehre (Stand: April 2025)

Bereich Evaluation & Kapazität		
PD Dr. Dipl.-Psych. Volkhard Fischer	Leitung Evaluation & Kapazität; Kapazitätsbeauftragter der MHH; externe Befragungen; <i>ERASMUS Departmental Coordinator</i> ; Projekt Studierendenauswahl & Studienerfolg	-6015
Dr. Mareike Beuße	Stellvertretende Leitung Evaluation & Kapazität	-9135
Holger Müller	Quantitative Lehrleistung, LOM-Ermittlung, Sharepoint	-5042
Sigrid Schnalke	SHK/WHK; Verträge mit externen Partnern	-6025
Sarah-Charlotte Hunold	Lehrevaluation; HSC	-8413
Dr. Karina Dauer	Lehrevaluation; HSC; Lehrbericht	-8413
Martin Kieca	Lehrevaluation; Lehrbericht	-9308
Dr. Stefanos Tsikas	Lehrevaluation; HSM; Studierendenauswahl & Studienerfolg	-9058
Matthias Brandt	Lehrevaluation; Absolventenstudien	-9308
Studierendensekretariat		
Stefanie Bögeholz	Leitung	-9056
Auslandsamt/International Office		
Angela Steinhusen	ERASMUS+-Projektkoordinatorin; PROMOS-Projektmanagerin	-6026
Mareike Hoffmann	Koordination Praktika/Internat. Studierende, IsiE MHH&Plus	-6027
Curriculumsentwicklung Medizin und SkillsLAB		
Prof. Dr. Sandra Steffens, MME	Leitung Curriculumsentwicklung Medizin und SkillsLAB, NKLM-Fakultätsbeauftragte	17-3330
Sandra Friesen	Diagnostische Methoden, SkillsLAB	-80234
Claudia Kerber	Wissenschaftsmodul, SkillsLAB	-81637
Dr. Volker Paulmann	Wissenschaftsmodul, stellvertr. Lehrverantwortlicher	-8415
Dr. Marie Mikuteit	Wissenschaftsmodul, NKLM, Modulkordinatorin Diagnost. Methoden	17-2184
Dr. Christoph Noll	SkillsLAB, Teamleiter, PJ OSCE	-7891
Sina Golon	SkillsLAB, PJ-OSCE	-7845
Petra Knigge	SkillsLAB, Sekretariat, Koordination	-7896
Medienstudio		
André Mathias Schweigler	Kontakt und Raumbuchung: studierendekanat.medienstudio@mh-hannover.de	
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik (PLRI)		
Dr. Marianne Behrends	eLearning; ILIAS; UAPP; SOUVER@N & Basis SOUVER@N	-3510
Selin Dirlik	eLearning; ILIAS	-19349
Dr. Jörn Krückeberg	eLearning; ILIAS	-4411
Dr. Thomas Kupka	eLearning; ILIAS; Medical Schoolbook	-2553
Kevin Meyer	eLearning; ILIAS	-4634
Gerald Stiller	Lehrvideos	-3501
Dr. Ute von Jan	eLearning; ILIAS	-4634
Kompetenzzentrum für Bologna-Studiengänge, Weiterbildung und Qualitätsmanagement		
Dr. Beate Volke	Leitung	-4528
Prüfungsdidaktik		
Dr. Stephanie Groos	Leitung	-6785
Sigrid Schnalke	Prüfungsplattform IQUL	-6025



M_HH